

BEST OF

KANTON ZÜRICH

GRATIS ZUM
MITNEHMEN



Bligg Seite 9

Viktor Giacobbo Seite 13

Noëmi Nadelmann Seite 27



Neue Erfahrungen sammeln:
Wir sind mit dabei.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Wer Neuland betreten will, muss auch unruhige Gewässer durchqueren. Nichts gibt dabei so viel Sicherheit wie eine erfahrene Partnerin.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Als Gastgeber im Hotel Storchen, Vorstandsmitglied von Zürich Tourismus und als Präsident der Zürcher Hotelier gehört das Begrüssen von Gästen und die Betreuung von Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt zu meinen liebsten, erfreulichsten und schönsten Aktivitäten.

Wenn ich im Ausland von Unbekannten, welche die Schweiz noch nicht kennen über meine Herkunft befragt werde und zu erzählen beginne über die Eigenschaften meines Kantons, von seiner Sauberkeit, von seiner prächtigen Hauptstadt mit ihrem Ruf in der internationalen Messewelt, von ihren zahllosen attraktiven Schwestern landauf landab, schaue ich nach kurzer Zeit in fragende Gesichter. Sagt er die Wahrheit?

Ich schwärme von Landschaften von unglaublicher Schönheit auf kleinstem Raum, von einem saisonal abwechselnden Klima und Naturschauspiel, rühme unser fast perfekt verkehrendes Transportwesen mit seiner weltweiten Anbindung, erzähle mit Stolz von der legendären Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft, erwähne das hochstehende Niveau des Schweizer Bildungsapparates, die Zuverlässigkeit unserer Versorgungskanäle und schliesse ab mit der Bestätigung unserer offenen Haltung gegenüber der ganzen Welt. Jetzt herrscht Zweifel. Kann das wirklich sein?

Ich hole Atem und erzähle weiter über die sagenhafte Vielfalt unserer gastronomischen und kulturellen Szene, von der Qualität unserer Hotellerie, über die Gerechtigkeit unserer Gesetzgebung, die nicht selten wohlüberlegten Beschlüsse der Legislative und unserer vertrauenswürdiger Exekutive und Sicherheitsorgane. Spätestens an dieser Stelle macht sich Unglaube breit, gewürzt mit einer Prise Neid. Wenn es einen solchen Kanton gäbe, wäre er das Paradies!

Liebe Zürcherinnen, liebe Zürcher, liebe Gäste aus nah und fern, ja, wir leben tatsächlich in einem Paradiese, auch wenn es einige Ecken und Kanten hat. Kommt her, schaut euch um und überzeugt euch selbst.

Herzlich willkommen im Kanton Zürich
Jörg Arnold



Auch wenn es einige Ecken und Kanten hat,
wir leben in einem Paradies.

Inhaltsverzeichnis

Freizeit, Kultur und Wirtschaft

U2	Zürcher Kantonalbank
6	Zurich Film Festival
9	Bligg
10	Greater Zurich Area AG
13	Viktor Giacobbo
18	Dr. Thomas Faesi, Ombudsmann des Kantons Zürich
25	OK Züri Fäscht
27	Noëmi Nadelmann
33	Milena Moser
53	Werner Blaser, Obmann des Jagdreviers Eichenberg
55	Daniel Bühler, Afro-Pfingsten
63	Pepe Lienhard

Sport, Gesundheit und Wohlbefinden

14	Zürich 2014, Leichtathletik-Europameisterschaft
16	NUMO Systems AG

Best of Shopping

U3	FTC Cashmere Shop
----	-------------------

Best of Service

U4	Porsche - Zentrum Zürich AMAG Automobil- und Motoren AG
----	------------------------------------------------------------

Verzeichnis und Informationen

19	Regionalverzeichnis
88	Kreuzworträtsel
89	Wettbewerbspreise, Teilnahmebedingungen, Impressum

Regionalverzeichnis ab Seite 19

Unternehmen in Ihrer Region

20–32	Stadt Zürich und Umgebung
34–42	Region Limmattal und Knonaueramt
43–47	Region Zürcher Oberland
48–50	Region Zürcher Unterland
51–55	Region Winterthur
56–61	Rund um den Zürichsee
63–90	Aus der Nachbarschaft



Noemi Nadelmann Seite 27



Viktor Giacobbo Seite 13



Milena Moser Seite 33



Bligg Seite 9



Pepe Lienhard Seite 63

Talk behind the Screen

Text und Interview: Maximilian Marti

Ein vielbeachteter Höhepunkt in der Jahresagenda nicht nur des Kantons Zürich, sondern der ganzen Schweizer Kulturszene und über die Grenzen hinaus ist das Zurich Film Festival (ZFF), welches seit 2005 jährlich Ende September in Zürich durchgeführt wird.



Das erste Programm, welches das frisch geborene ZFF damals in den Auditorien des Kinos Plaza während fünf Tagen über die Leinwände flimmern liess, wurde vom Publikum mit 8000 Besuchen belohnt – Presse und Branche reagierten mit Skepsis. Das zweite Festival verzeichnete 2006 als deutliche Steigerung bereits 18 000 Besucher und über 600 akkreditierte Branchenteilnehmer.

2007 bestätigte das noch junge Festival seine steigende Tendenz und wurde im dritten Jahr erstmals in der heutigen Länge von 11 Tagen durchgeführt. Entlang des Limmatquai entstand die «Filmmeile»: In den Kinos Corso, Capitol, Frosch, Movie und Le Paris wurden über 50 Welt-, Europa- und

Schweizer Premierien gezeigt. Ein grosses Zelt auf dem Rathausplatz war Zentrum und Treffpunkt für Filmbegeisterte und Schnittstelle für Branche und Publikum. Im selben Jahr wurde das ZFF um das Zurich Coproduction Forum erweitert, die Zuschauerzahl stieg innerhalb dreier Jahre auf stolze 27 000. Zwischen 2008 und 2012 wuchs das ZFF kontinuierlich und verdoppelte nochmals die Besucherzahlen.

2009 sorgte der «Fall Polanski» für Aufsehen, was einerseits das ZFF in den öffentlichen internationalen Fokus stellte, aber auch die kernige Effizienz der Schweizer Behörden. 2009 wurden zum ersten Mal Filme gezeigt für Schulklassen der Oberstufe, des Gymnasiums und der Berufs-

schule. 2011 wurde das Zentrum auf die Sechseläutewiese verlegt, Rahmen für die glanzvolle Award Night wurde das Opernhaus, die Besucherzahl stieg auf 51 000. 2012 besuchten 58 000 Personen das ZFF, zwei spezielle Filme für Kinder ab sechs Jahren und zwei für Primarschulklassen wurden im Programm aufgenommen.

Im Rahmenprogramm des ZFF ist der 2012 erstmals durchgeführte Filmmusikwettbewerb inzwischen fester Bestandteil und geht alternierend in einem Festival-Kino und in der Tonhalle über die Bühne. Hier erhalten Komponierende mit Jahrgang 1973 und jünger die Chance, im Rahmen vorgegebener Aufgaben ihr Können vor einer internationalen Jury unter Beweis zu stellen.





noch zusätzlich 40 Personen im Gästemanagement. 280 Volontäre schauen vor Ort, dass der Ticketverkauf, Abbau und Aufbau sowie die 70 Cocktails gut betreut sind. Unsere Gäste und Besucher wollen ihren Erwartungen entsprechend mehrsprachig empfangen, untergebracht, begleitet und betreut werden, eine vielseitige logistische Aufgabe, aber wir freuen uns jedes Jahr auf diese Herausforderung.

www.zff.com

Die Gewinnerkomposition erhält das mit 10000 Franken goldene Auge.

Ebenso als Rahmenprogramm vernetzt die ZFF MASTRE CLASS junge talentierte Filmemacher mit etablierten, hochkarätigen Experten der Branche. Begegnung, Dialog und Interaktivität sollen als Inspirationsquelle und der Motivation dienen.

Von Nadja Schildknecht, Mitbegründerin der durchführenden Spoundation Motion Picture GmbH, und mit Karl Spoerri zusammen Co-Direktorin des ZFF wollte ich wissen:

Frau Schildknecht, hat Sie dieser Erfolg in kurzer Zeit überrascht?

Überrascht bin ich vor allem darüber wie sehr das ZFF unsere Leben verändert hat. Wir hatten damals noch keine konkrete Vorstellung wie das ZFF in einigen Jahren aussehen wird, aber eine klare Vision von dem, was wir ins Leben rufen wollten: Eine brauchbare, seriöse Plattform zur Förderung des Schaffens rund um den Film. Nach intensiven Recherchen kamen wir zum Schluss, dass Zürich mit seiner Infrastruktur dafür die idealen Voraussetzungen bietet und fingen mit der Arbeit an. Es wurde ein anspruchsvoller Fulltime-Job, welcher mir aber bis heute Spass macht. Natürlich freut uns die erfolgreiche Entwicklung, schöne Überraschungen gingen einher mit den dazu passenden Herausforderungen.

Wie viele Leute arbeiten heute für das ZFF? Während des Jahres sind 15 Personen beschäftigt, 5 Monate vor dem Festival sind wir über 50 Personen im Büro und die braucht es. Der ganze Ablauf will minutiös vorbereitet sein inklusive alternativen Lösungen für Unvorhergesehenes. 122 Filme werden gezeigt, grosse Galas, diverse Masterclasses ergänzen das Programm, dies bedeutet über 250 Moderationen müssen organisiert werden. Wir betreuen über 100 Sponsoren, 60 Donors, zusätzlich werden 450 Gäste aus dem Ausland von uns eingeflogen und betreut, somit haben wir





Bligg

Text und Interview: Maximilian Marti

Dass mir nach einem Konzert die gehörte Musik im Kopf wiederhallt und ungebetene Ohrwürmer noch stundenlang aufsässig in meinen Ohren herumlungern, bin ich mich gewohnt, dass besonders nachhaltige Lyrics wie ein Herzschrittmacher den Rhythmus auf dem Heimweg angeben können, ist auch nicht neu, dass ich mich irgendwo hinsetze und darüber nachdenke, was mir da eigentlich alles erzählt wurde, schon. Und genau das ist mir passiert nach einem Bligg-Konzert.

Wer ihn und seine Band auf der Bühne vor sich hat, wird von einem routinierten Top-Entertainer und seinen Musikern mit Vollgas unterhalten. Ich versuchte gar nicht erst mitzubekommen, was alles gesprochen wurde. Musik, Lautstärke, Tempo und Rhythmus steuerten meine Emotionen, zum Teil auch das Publikum rings um mich herum – offenbar kamen alle wie ich auch voll auf ihre Kosten. Bald war mir klar, dass ich hier an einer Tankstelle stand mit Treibstoff für jede Gemütsverfassung.

Bligg ist ein aufmerksamer, scharfer Beobachter, der das Wesentliche des Gesehenen oder Gehörten in Klartext verpackt, gewürzt mit seinem persönlichen Kommentar. So entstehen Hinweise, Warnungen, Beifall oder Trost, Ratschläge, Tatsachenberichte und vieles mehr, was sein Publikum von ihm erwarten darf und inzwischen gewohnt ist. Was seine Texte so gut macht, ist dasselbe, was das Leben so grossartig macht: die Summe der banalen Kleinigkeiten, die unser Verhalten bestimmen. Ich fragte einen Insider, ob er auch so empfinde, und wir waren uns einig: Rap ist instrumental begleitete Information auf Überholspur-Tempo. Zum Nachdenken kommt man erst nachher, wenn man über das Erlebte reflektiert.

Auffällig war für mich das breite Spektrum seiner Texte, die Bandbreite seiner Betrachtungen. Ich wunderte mich wie viel er aus eigener Erfahrung schöpft und was ihm zuge tragen wird, deshalb besuchte ich ihn in seinem Studio und fragte nach:



Bligg

Fotos: ©Alois Jauch

Bligg, ist überall Bligg drin wo Bligg draufsteht?

Ja, hundert Pro, ich schreibe alle meine Texte selbst, komponiere und arrangiere die Musik, entwerfe die Grafiken, plane das Marketing und die Tours, alles geht über meinen Tisch, meine Musik ist mein Leben, meine Welt. Natürlich nehme ich Einflüsse anderer Künstler zur Kenntnis, verarbeite hier eine Essenz, dort eine Nuance in meinem Stil und lasse diese Erfahrung miteinfließen, aber meinen Stempel soll man erkennen.

Wie kamst Du zum Rap?

Aus einer Not, aus der Leidenschaft wurde. Bligg ist keine Kunstfigur, sondern organisch gewachsen, quasi als Schweizer Version der klassischen Rocky-Story. Der Name ist das Kürzel für Bliggensdorfer. Ich stamme aus sehr bescheidenen Verhältnissen, wurde aber früh in Musik mariniert, wahrscheinlich zündete das in mir die Flamme. Mein Vater war begeisterter Plattensammler, da lief alles quer Beet, was Rang und Namen hatte, auch Mani Matter, die Stones, Jazz, Blues etc. Mein Grossvater arbeitet in einer Amerikaner-Garage. Oft liessen die Kunden beim Verkauf ihrer Fahrzeuge die Tonbandkassetten im Gerät zurück, diese landeten dann bei mir, was mir Zugang zu amerikanischer Musik verschaffte. Ich wollte unbedingt selbst Musik machen, aber da war weder Geld vorhanden

um eine Musikschule zu besuchen noch um teure Instrumente zu kaufen, so kam ich zum Rap. Diese Stilrichtung appelliert an die Kreativität, bietet eine Menge Freiraum, ist universell anwendbar und macht den Riesenspass an der Arbeit, den ich von Anfang an hatte und den ich immer haben werde.

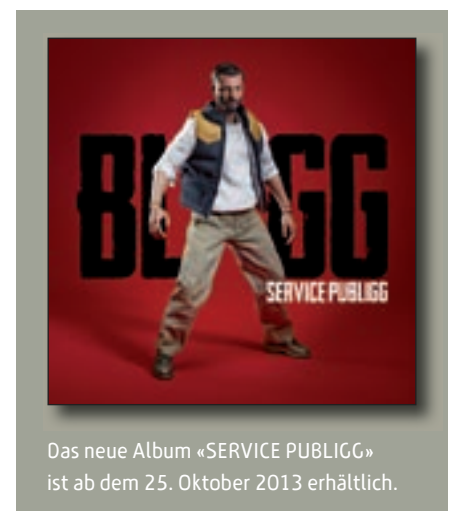
Erinnerst Du Dich an den Moment des Durchbruchs?

Als ich meine erste Vinyl Scheibe in der Hand hatte begann ich an einen Fortlauf zu glauben. Damals konnte man noch nicht bei Kollegen auf dem PC ein bisschen Musik machen und arrangieren. Ich ging zwei drei Monate auf dem Bau arbeiten, sparte mir die ca. 2000.– zusammen, die es kostete, ein Studio für drei bis vier Stunden zu mieten. Dann musste der Song aber für die Aufnahme bereit sein, zweite Chancen gab es nicht. Später fand im Studio eines Bekannten eine Jam-Session statt, an der ich teilnehmen durfte. Ein Freund schnitt das Resultat über Nacht zusammen und liess mich wissen, dass er plane daraus ein Vinyl zu machen, aus Kostengründen in der Tschechei, vorerst mal 500 Stück. Als ich junger Schnösel die erste Scheibe mit mir drauf in der Hand hielt, war ich mehr denn je bereit, alles zu geben um es zu schaffen, und daran hat sich nichts verändert.

Wie geht's weiter?

Mit dem neuen Album «SERVICE PUBLIGG» und der grossen Tour 2014.

www.bligg.ch



Das neue Album «SERVICE PUBLIGG» ist ab dem 25. Oktober 2013 erhältlich.

Welcome to Switzerland

Im Hintergrund unserer wirtschaftlichen Strukturen wirken helfende Kräfte, deren Existenz nur von direkt involvierten Parteien und Nutznießern wahrgenommen wird. Diese Kräfte werden von Organisationen gestellt, welche hier oder vor Ort im Ausland zugunsten unserer Wirtschaft wirken.

Eine dieser Organisationen ist die 1998 gegründete Greater Zurich Area AG (GZA). Sie hat die Aufgabe, die die Metropolitanregion Zürich im Ausland als optimalen Firmensitz für ausländische Firmen zu präsentieren, nützliche Kontakte zu knüpfen und Firmen in ihrem Bestreben in der Schweiz ansässig zu werden, zu unterstützen. Im Gespräch mit Sonja Wollkopf Walt, Geschäftsführerin der Greater Zurich Area erfuhr ich, wie ihre Organisation die Schweiz und den Wirtschaftsraum Zürich im Ausland ins rechte Licht rückt.

Frau Wollkopf Walt, warum braucht es die GZA?

Die Schweiz und insbesondere ihre Unternehmenswelt sind zu klein, um sich immer wieder zu erneuern. Wir – und gerade der Wirtschaftsraum Zürich – sind und waren erfolgreich, weil findige Unternehmen aus anderen Ländern sich hier ansiedelten. Mit ihren bescheidenen natürlichen Ressourcen und der im Vergleich mit den führenden Staaten verschwindend kleinen Ausdehnung war die Schweiz auch in den besten Jahren immer auf jegliche Art von Austausch mit dem Ausland angewiesen. Wir brauchen hier neue Ideen aus dem Ausland, neuen Input, neue Dynamik und Leute, die mit einer anderen Sichtweise unserer Innovation zu neuen Innovationen verhelfen.

Welche spezifische Aufgabe hat Ihr Office? Ganz einfach: Firmen im Ausland zum Zugang zu animieren. Wir sind bestrebt, ausländische



Sonja Wollkopf Walt, Geschäftsführerin

dischen Firmen die Vorzüge der Schweiz und insbesondere der Greater Zurich Area als Firmenstandort aufzuzeigen. Für diese Firmen stellen wir hilfreiche Kontakte her und unterstützen sie aktiv im Prozess sich hier niederzulassen und Fuss zu fassen.

Welche dieser Vorzüge sind für ausländische Firmen attraktiv?

Unsere politische Stabilität und Sicherheit, der flexible Arbeitsmarkt, die Verfügbarkeit gut ausgebildeter Arbeitskräfte, unsere gut funktionierenden, wirtschaftsfreundlichen Behörden, ein verlässliches Rechtssystem, ein günstiges Steuerumfeld, das hohe Niveau der medizinischen Versorgung, der

ansprechende Lebensraum, die grosse Qualität unserer Schulen, ein reibungslos funktionierendes Verkehrssystem, um nur die wichtigsten Standortvorteile zu nennen.

Wo treffen Sie auf Schwierigkeiten?

Herausforderungen gibt es viele. Hier in der Schweiz muss die Greater Zurich Area AG, wie andere Organisationen, auch gegenüber den politischen Parteien in den für die Budgets zuständigen Parlamenten bestehen. Dabei gibt es unterschiedliche Interessen und unterschiedliche Motivationen. Das gehört zu unserem System, das ist wichtig und sinnvoll; und es spornt uns an.

Auch für die Region Greater Zurich Area gibt es manche Herausforderung. Die Metropolitanregionen im nördlichen Europa treten im internationalen Wettbewerb der Standorte strategischer und aggressiver auf. Der internationale Standortwettbewerb hat sich in den letzten Monaten und Jahren weiter verschärft und verlangt eine zunehmende Professionalisierung im Standortmarketing.

Es geht aktuell aber auch um den Schutz der vorhandenen Stärken und Rahmenbedingungen: Planungssicherheit, unsere liberale Rechtsordnung, Verfügbarkeit genügend qualifizierter, auch internationaler Mitarbeiter gepaart mit dem liberalen Arbeitsrecht, die Lebensqualität und schliesslich steuerliche Attraktivität und Kosten gelten heute als Top-Kriterien, welche



The Greater Zurich Area – at the heart of the Swiss economy

multinationalen Unternehmen bei einem all-fälligen Ansiedlungsentscheid beurteilen. Unsere Region, unser Land hat es bei den meisten Kriterien in der Hand, sie attraktiv zu halten und je nach dem zu optimieren. Wir müssen aber aufpassen, solche «Assets» nicht preis zu geben. Unternehmen, welche von Diskussionen über wirtschaftliche und mitunter politische Rahmenbedingungen im Zielland verunsichert sind, treffen nämlich keine Standortentscheid. Der Steuerstreit mit der EU, offene Fragen bei den Unternehmenssteuern, eine 1:12 Initiative, die die liberale Rechtsordnung der Schweiz in Frage stellen, sind nicht hilfreich.

Unterhalten Sie Stützpunkte im Ausland? Wir haben Anlaufstellen in den USA und in China, wo wir auch aktive Promotion betreiben wie hier in Europa, wo wir von Zürich aus agieren. Das bringt den Vorteil mit sich, dass wir auf unsere Wunschpartner zugehen können. Wir suchen Firmen, die in unsere Umgebung passen und an einem dauerhaften Sitz in der Schweiz interessiert sind.

Wie gross ist Ihre Belegschaft? Im Gegensatz zu vielen ähnlichen Strukturen, die vorwiegend lokal tätig sind, arbeiten wir aus Kostengründen mit sehr schlankem Profil: Weltweit bewältigen wir alle anfallenden Aufgaben mit 15 Personen.

www.greaterzuricharea.ch



Zürich



Graubünden



Greater Zurich Area AG

Limmatquai 122
8001 Zürich

Telefon 044 254 59 59
E-Mail info@greaterzuricharea.ch

www.greaterzuricharea.ch



Copyright © IWC Schaffhausen

Greater Zurich Area AG

Kompetenter Partner bei der Standortevaluation



Kultfiguren

Text und Interview: Maximilian Marti

Seine Debbie Mötteli würde als Kundin jeden Coiffeur zum Valium greifen lassen, seinen Harry Hasler trifft man nur noch selten in den letzten Quartierbeizen an der Langstrasse, für Fredi Hinz kann man nur Mitleid empfinden und greift instinktiv zum Geldbeutel und als Ueli Maurer-Imitator war er besser als das Original. Eine Zeitlang erreichte seine Popularität ein Ausmass, dass wir in Freundeskreisen viele Aussagen nur noch mit der Stimme einer seiner Figuren machten und uns oft auch so begrüßten.

Die Liste seiner Auszeichnungen, Verdienste und Anerkennungen ist länger als mein Unterarm. Die Aufzählung seiner Produktionen, Moderationen, Filme, Programme und Veröffentlichungen ist noch länger und sein Ruf als Komiker, Kabarettist, Schauspieler, Satiriker, Autor, Interpret und Fernsehmann hallt bis in den hintersten Winkel der Schweiz und des angrenzenden Auslandes.

Er ist mitverantwortlich für die Renaissance und den Erfolg des Casinotheaters in Winterthur, ist Verwaltungsratspräsident der Casinotheater AG, eine zentrale Figur in der Schweizer Kulturszene, die er seit 1979 massgebend mitprägt, und aus dieser nicht mehr wegzudenken.

Was mich an seinen Figuren immer wieder verblüffte, war diese Authentizität bis ins letzte Detail, was ausser einer wachen Beobachtungsgabe sicher ein Naturtalent erfordert. Zudem vermutete ich stets, dass hinter all der Komik und Satire kein Schenkelklopper steckt, sondern ein ernsthafter Philosoph, erkennbar an seinem zurückhaltenden Stil. Weil ich herausfinden wollte, ob ich mit meiner Vermutung richtig liege, suchte ich ihn auf und fragte:

Viktor Giacobbo, verstehen Sie sich als Komiker oder als Philosoph?

Ganz klar als Komiker, als Satiriker, oder, etwas unpräziser, als Satiremacher. Auch wenn gute Satire auf einem Standpunkt oder meinetwegen auf einer philosophischen Haltung basiert, ist sie in erster Linie Unterhaltung – auch wenn Satire die Realität nie ausklammert und oft an



Alias Debbie Mötteli

Philosophie grenzt, was ich aber nicht so gerne hervorhebe. Mein Bedürfnis ist, etwas Komisches zu machen, egal wo der Stoff dafür herkommt.

Auffallend ist, dass Sie mit Ihren Imitationen nie unter die Gürtellinie gehen.

Nun, wenn ich jemand imitiere, der als Person im Kampfgetümmel steht, kann ich schon etwas deftig werden, wenn Sie das damit meinen. Aber ich will nie jemanden verletzen, der eben nicht bereits im Rampenlicht steht. Eine objektive «Geschmacksgrenze» gibt es da nicht, denn was «Geschmack» ist, definiert jeder Mensch verschieden.

Haben Sie eine Lieblingsfigur?

In der Regel ist das die Figur, die ich gerade spiele. Nicht alle Figuren eignen sich gleich gut für Bühne, Manege oder Leinwand. Eigentlich ist so gesehen Fredi Hinz der beste Allrounder, den kann ich fast überall spielen, weil er dem Teufel vom Karren gefallen ist und sich schonungslos offenheit leistet.

Wie recherchieren Sie Ihre Figuren?

Gar nicht. Das ist einfach vorhanden oder nicht und kommt spontan. Rajiv den Inder zum Beispiel habe ich ein par Mal privat gespielt, bis jemand sagte: «Mach doch aus dem eine Figur!» Selber wäre ich nicht ein-



Alias Fredi Hinz

mal darauf gekommen. Natürlich, wenn ich jemanden imitiere, vor allem in unserer Sendung, müssen schon ein paar Aufnahmen studiert, Eigenart von Stimme, Dialekt und Körpersprache eingepreßt werden.

Welche persönliche Bedeutung hat das Casinotheater für Sie?

Es freut mich, dass sich die Gelegenheit ergab das Theater zusammen mit Freunden, Aktionären und Sponsoren zu planen und dass sich im richtigen Moment eine günstige Konstellation die Realisierung ermöglichte. Als Präsident des Verwaltungsrates sehe ich das Theater wie jedes andere KMU. Natürlich bin ich ein bisschen stolz, bei der Gründung mitgemacht zu haben. Das war ein Teil dessen, was ich als Beruf gerne mache und auch als Privileg wahrnehme: Leute zu unterhalten und dafür Bühnenprojekte von Kollegen und mir zu realisieren.

Wir verabschieden uns. Als die Tür hinter mir ins Schloss fällt glaube ich Harry Hasler zu hören wie er sagt: «Guet häsch g'schnuret, wänn wäisch was i mäin!»

www.viktorgiacobbo.ch

Nach 60 Jahren wieder hier!

Als Host der Europameisterschaften wird Zürich vom 12. bis 17. August 2014 zum Zentrum der internationalen Sport-Szene. Rund 1400 Athleten aus 50 Nationen liefern sich während dem grössten Anlass, an sechs Tagen gnadenlose Duelle auf höchstem Niveau.



Schweizer Staffel-Team

Tausende Sportbegeisterte pilgern zu diesem Event ins Letzigrund Stadion, um die Weltstars in Aktion zu sehen.

Wenn die Besten der Besten zum Wettkampf antreten, wenn es um Medaillen, Ruhm und Ehre geht, hält das Stadion vor jedem Startschuss, bei jedem Versuch, bei jedem Zieldurchlauf den Atem an, um dann einen Sieg oder gar neuen Rekord mit einer Beifallsexplosion zu belohnen. Es wird ein «Once-in-a-Lifetime-Event» und Sie sind

hautnah dabei wenn Sportgeschichte geschrieben wird! Reservieren Sie sich das Datum, sichern Sie sich Ihre Tickets!

Ein Spannungsfeld der Extraklasse bieten die zwei Marathonrennen. Vor der einmaligen Kulisse mit Altstadt, Limmat und Seebecken im Vordergrund sowie Alpenpanorama im Hintergrund, werden die Langstrecken-Spezialisten für den steilen Aufstieg zur ETH Poly-Terrasse jede verfügbare Reserve aufbieten und eine für viele

von ihnen ungewohnte Herausforderung beantworten müssen. Der Schweizer Marathonstar Viktor Röthlin, amtierender Europameister und Titelverteidiger anlässlich der Streckenpräsentation: «Mit dem viermal zu bewältigenden Rundkurs bietet diese Strecke taktischen Spielraum, was mir liegt. Ich wünsche allen Läufern viel Glück. «May the best man win!»

www.zuerich2014.ch





Zahlen und Fakten

Rund 1400 Teilnehmende aus 50 Nationen reisen an mit ca. 800 Betreuenden.

- Jeder Tag ist ein Highlight: in 6 Tagen werden 47 verschiedene Medallensätze vergeben. Einziges reines Männerprogramm: 50 Kilometer Gehen.
- Verteilt auf 10 Wettkampfsessions werden allein im Letzgrund-Stadion rund eine Viertelmillion Zuschauer erwartet. Zehntausende werden bei den Marathon- und Geher-Wettkämpfen in der Stadt Zürich dabei sein.
- Weltweit werden rund 370 Millionen Live-TV-Zuschauer das Geschehen miterleben.
- Das Schweizer Fernsehen ist Host Broadcaster und produziert das internationale TV-Signal, die grösste und aufwändigste Eigenproduktion in der Geschichte der SRG.
- Rund 2000 Medienschaffende werden in Zürich erwartet, ca. 2000 freiwillige Helfer (Volunteers) werden für Zürich 2014 im Einsatz stehen.
- 25'000 Übernachtungen werden allein vom Veranstalter für die Europameisterschaften gebucht. Dazu kommen die Übernachtungen der Zuschauer.
- Beim Budget von CHF 35 Millionen leistet die Schweizerische Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Sport (BASPO), einen einmaligen Unterstützungsbeitrag von CHF 3,3 Mio. an die Kosten der Durchführung der EM. Dieser Beitrag dient zur Reduktion der Defizitgarantie von Kanton und Stadt.



Bereit für eine Sensation? Indoor Sprintbahnlabor – Einzigartig in der Schweiz!

Wir sind spezialisiert auf Bewegungsfehler des menschlichen Körpers. Unstimmigkeiten des Bewegungsapparates beim Gehen, Stehen oder Sporttreiben können zu Schmerzen in den Füßen, Knien, Hüfte, Becken oder der Wirbelsäule führen.

Unser neu entwickeltes biomechanisches Indoor Sprintbahnlabor ist einzigartig in der Schweiz. Es ermöglicht uns, biomechanische Gang- und Laufanalysen unter realen Bedingungen durchzuführen und auf das Laufband teilweise oder ganz zu verzichten. Dieses Indoor Sprintbahnlabor bietet ganz neue Möglichkeiten der Analyse des Laufstils und der Untersuchung der dabei auftretenden Belastungen der Gelenke, Muskeln und Sehnen, sowohl für Amateur- als auch für Profisportler, für Nichtsportler und sogar für Endo- oder Exoprothesenträger. Mit Hilfe von Hochfrequenz- und Infrarotkameras sowie Messungen der Druckverteilung des Fusses am Boden, lassen sich Fehlstellungen und -Belastungen des gesamten Körpers darstellen. Die Messungen können beim Gehen, Joggen und sogar beim Sprinten durchgeführt werden.



Dies kann barfuss, mit Schuhen, Laufschuhen, Spikes, Fussballschuhen, u. a. gemacht werden. Zusätzlich können Hürdenlauf- sowie Stabilometriemessungen (Golf, Shooting, etc.) durchgeführt werden.

Eine grosse Anzahl Belastungsfehler lassen sich mit Schuheinlagen, optimalen Schuhen sowie gezieltem Training, Physiotherapie, Osteopathie oder Laufschulung oftmals beheben. Orthopädische Schuheinlagen werden in unserer eigenen Werkstatt produziert. Bei der optimalen Schuhwahl steht unser Schuhshop zur Verfügung. Unsere Auswahl an Sport-, Alltags- und ortho-

pädischen Schuhen ermöglicht die optimale Zusammenarbeit zwischen Schuh, Einlagen und Mensch zu erreichen. Die Schuhe werden auf der Indoor Sprintbahn getestet. Die Schuhwahl wird mit Hilfe von Hispeed-Aufnahmen und Druckverteilung optimiert. Die Zusammenarbeit von Schuh und Einlage wird mit den gleichen Messungen kontrolliert. Eine erneute Kontrolle erfolgt bei der Lieferung der Schuheinlagen und ca. fünf bis acht Wochen danach.



SVOT
ASTO

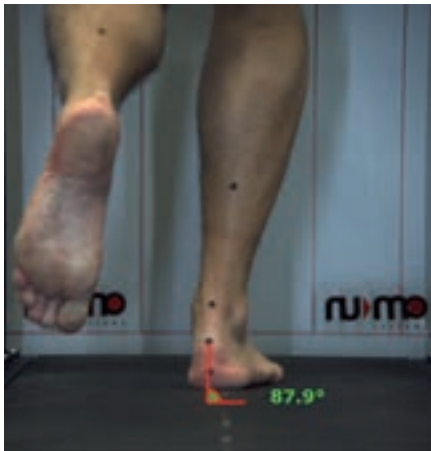
NUMO
orthopädie & sport

NUMO Systems AG

Kanalstrasse 8
8953 Dietikon

Telefon 044 746 46 00
E-Mail info@numo.ch

www.numo.ch



Fakten zur Bahn

- Länge und Breite der Bahn: 30 m x 2 m
- 18 mm dicker Tartanbelag auf der gesamten Fläche
- 4 m lange Druckmessmatte mit über 40 000 Druckmesssensoren im Tartanbelag integriert
- 4 Quintic-Hispeedkameras
- 6 Vicon-Infrarotkameras
- 1 Hispeed-Geschwindigkeits-Laser
- Startingblocks
- Hürdenausstattung

Kameras und Druckmessmatten sind voll synchronisiert.



Wohin mit dem Frust? Zum Ombudsmann!

Text und Interview: Maximilian Marti

Man ist froh zu wissen, dass er jederzeit zur Verfügung steht und darf sich glücklich schätzen, wenn man ihn nie braucht, den gut sortierten Verbandkasten, über dessen Inhalt vor dem Notfall keiner genau Bescheid weiss. Genauso verhält es sich mit dem Ombudsmann. Man hörte dass man ihn konsultieren kann, ist nur vage im Bild über seine Funktion und ist heilfroh wenn man ihn nie braucht. Generell tritt er als Mediator in Aktion, wenn sich Bürger mit der Klage an ihn wenden, von Amtsstellen unkorrekt behandelt worden zu sein. Ich wollte wissen, ob diese Umschreibung in einer Nussschale zutrifft, besuchte den Ombudsmann des Kantons Zürich, den Juristen Dr. Thomas Faesi in seinem Büro und fragte:

Sind Sie Pferdeflüsterer für wiehernde Amtsschimmel?

Mit humorvollen Augen gesehen sicher. Aber man konsultiert mich selten mit humorvollen Absichten, deshalb sehe ich mich eher als Schnittstelle zwischen Parteien, deren Beharrung auf unterschiedlichen Ansichten zu einer Situation zum Stillstand der Verhandlung führte. Als Ombudsmann bin ich ein vom Kantonsrat gewählter neutraler Mittler zwischen Bürger und Verwaltung. Ich Sorge für die Einhaltung der Rechte der Bürgerschaft, unabhängig von Behörden und Verwaltung. Obschon ich patentierter Rechtsanwalt bin, darf ich kein Parteienvertreter sein und bin darum nicht zu verwechseln mit dem Rechtsanwalt. Ebenfalls zu meinen Aufgaben gehört die Unterstützung der Verwaltung in ihrem Bestreben um Transparenz.

Für wen stehen Sie und Ihre Dienste zur Verfügung?

Für alle, die sich von einer Behörde, einer Verwaltungsstelle oder Personen in deren Auftrag ungerecht oder unrichtig behandelt fühlen. Für alle, die glauben, Zeuge oder Opfer von Korruption zu sein. Für mich ist wichtig, dass eine solche Person das von ihr Gemeldete für wahr hält oder aus guten Gründen der Überzeugung ist, dasselbe als wahr oder zumindest möglich halten zu dürfen. Auch hier ist, wie so oft im Leben wichtig, Tatsachen und Vermutungen auseinander zu halten.



Dr. Thomas Faesi, Ombudsmann des Kantons Zürich



Als Ombudsmann bin ich ein vom Kantonsrat gewählter neutraler Mittler zwischen Bürger und Verwaltung.

Gibt es in Ihrem Berufsalltag auch Erfreuliches?

Natürlich! Erfreulich ist vor allem, wenn es zu einer Verständigung oder zu einem guten Resultat gekommen ist. Besonders freut mich wenn zugereiste Ausländer, die ein Anliegen vorbringen, unseren Beamten meistens ein Kompliment aussprechen für ihre Kompetenz. Schön sind auch Rückmeldungen als Dankeschön für meine Mithilfe, wie dieses Beispiel:

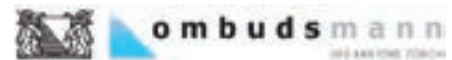
Sehr geehrter Herr Faesi

Noch einmal vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre nochmalige Rückmeldung. Ihre Abklärungen und Auskünfte waren für mich wirklich sehr hilfreich.

Und sollte die Frage betreffend (...) doch einmal anstehen, werde ich mir gerne erlauben bei Ihnen betreffend einer Abklärung anzufragen.

Herr Faesi wem sind Sie verantwortlich?

Dem Zürcher Kantonsrat. Dieser erhält jährlich einen Bericht über meine Tätigkeit, der auch der Öffentlichkeit zugänglich ist und in der Regel im Frühjahr veröffentlicht wird. Und meinem guten Gewissen.



Ombudsmann des Kantons Zürich

Forchstrasse 59
8032 Zürich
Telefon 044 269 40 70

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08.00 – 11.30 / 13.30 – 16.00

www.ombudsmann.zh.ch

Regionalverzeichnis

Stadt Zürich und Umgebung

- 20 Stadtentwicklung Zürich, Wirtschaftsförderung
- 21 Herbst in den Küchen
- 22 LY'S ASIA, Take Away, Restaurant, Prime Dine
- 23 FTC Shop, fair trade cashmere
- 25 OK Züri Fäscht
- 27 Noëmi Nadelmann
- 28 AEZ AG, Bauabdichtungen und Spenglerei
- 29 K + M Installationen AG
- 30 IBC Insurance Broking Consulting
- 31 Bénédicte-Schule Zürich
- 32 Kongresshaus Zürich
- 33 Milena Moser

Region Limmattal und Knonauer Amt

- 34 Standortförderung Limmattal und Knonauer Amt
- 35 Silvio Höhn Malergeschäft
- 36 Dietiker Haustechnik GmbH
- 37 Wagi Shopping
- 38 Airlux International AG
- 40 Renault Trucks
- 41 Porsche-Zentrum Zürich
- AMAG Automobil- und Motoren AG
- 42 Citroën (Suisse) SA

Region Zürcher Oberland

- 43 Zürioberland Wirtschaft Standortförderung
- 44 Kolping Krankenkasse AG
- 45 Allsprachendienst Esperanto GmbH
- 46 creasan AG

Region Zürcher Unterland

- 48 Standort Zürcher Unterland
- 49 Beautiful Life TCM Praxis
- 50 private Care AG

Region Winterthur

- 51 Standortförderung Region Winterthur
- 53 Werner Blaser, Obmann des Jagdreviers Eichenberg
- 55 Daniel Bühler, Afro-Pfingsten

Rund um den Zürichsee

- 56 Plädoyer für die linke
- 57 Loblied auf die rechte
- 58 Restaurant LUEGETEN
- 59 Spital Zollikerberg
- 60 Zentrum für Schlafmedizin Hirslanden
- 61 Augenzentrum-Höfe
PD Dr. med. Karl-Georg Schmidt und Kollegen

Aus der Nachbarschaft

- 63 Pepe Lienhard
- 64 Hotel Heinrütirank AG, Brasserie-Terrasse
- 66 Clowns & Kalorien
- 68 Alta Aesthetica, Privatklinik
- 70, 72 MITAC HANDELS AG
- 74 Quantica Gesundheitszentrum AG
- 76 Fostac AG
- 78 multi support
- 79 BTE Bautechnik AG
- 80 MGS Naturstein AG
- 80 Kleofas AG
- 80 Lithofin AG (Schweiz)
- 82 P. Hübscher AG
- 84 Cleanway Schweiz GmbH
- 85 atwork – tools GmbH
- 86 Regloplas AG
- 90 creasan AG

Standort Zürich

Wir setzen uns für gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft im Raum Zürich ein. Dabei richten wir den Fokus gleichermassen auf bestehende, neu zuziehende und neu entstehende Unternehmen.

Im Rahmen der gemeinsam mit dem Kanton verfolgten Clusterpolitik erarbeiten wir Strategien für eine vielfältige Branchenstruktur im Raum Zürich mit zukunftsfähigen Unternehmen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern positionieren wir den Standort Zürich im internationalen Umfeld. Wir versorgen Unternehmen, die an einer Ansiedlung in Zürich interessiert sind, mit Informationen zum Standort Zürich, zeigen ihnen Beratungsangebote auf und helfen bei der Suche nach Geschäftsräumen. Innerhalb der Verwaltung setzen wir uns für die Anliegen der Wirtschaft ein – und der Wirtschaft vermitteln wir die Positionen der Stadt.



Stadtentwicklung Zürich
Wirtschaftsförderung

Stadthausquai 17
Postfach
8022 Zürich
Telefon 044 412 36 96

www.stadt-zuerich.ch/wirtschaft

Mutter Natur bittet zu Tisch

Text: Maximilian Marti

Herbst in den Küchen! Zu keiner Jahreszeit steht den Chefs, Hausfrauen, Hobby-Köchinnen und -Köchen eine solche Fülle an saisonalen Angeboten zur Verfügung wie im Herbst.

Die Jagd liefert Köstliches aus Wald und Flur, frische Pilze melden sich zusammen mit den Fischen fast freiwillig am Lieferanteneingang, die pikante Säure von gebeiztem Wildbret schwebt in den Vorratskammern in der Luft, vermischt mit der deutlich wahrnehmbaren Botschaft des Sauerkrauts, es sei bereit zum Tanz im Topf.

Ja, Deftiges schmeckt wieder und schickt die leichtere Sommerküche in Pension, die Herde landauf landab laufen mehr denn je auf voller Leistung, damit der Blick auf den Teller für die trübe Aussicht durchs Fenster kompensiert.

Voller im Aroma als jetzt sind Äpfel, Birnen, Brom-, Him-, Preisel- und die letzten aromatischen Monatserdbeeren nicht zu haben. Auf dem Markt verführen Quitten und Trauben mit ihren feinen Parfums zum Kauf, in Konkurrenz mit Topinambur, Federkohl, Pastinaken, Portulak und allem, was man in Körbe, Harasse und raffinierte Rezepte verpacken kann.

In den Marmiten köcheln Kürbiscrèmesüppchen fröhlich glucksend vor sich hin und warten auf den Kuss des Trüffelöls, während Knolle, sein umschwärmter Bruder, den Moment kaum erwarten kann wenn seine fein gehobelten Flocken auf Reis, Pasta oder einfach auf Weissbrot mit frischer Butter hebrabschweben und sich für Kenner das Tor zur Seligkeit öffnet.



Ein renommierter Chef mit Humor, genannt werden will er nicht, hat mir gestanden: «Der Herbst beschert mir immer ein schlechtes Gewissen. Sobald ich alle Flammen hochfahre, fallen ringsherum die Blätter von den Bäumen. Gottseidank kam mir noch niemand auf die Schliche, also behalte es bitte für Dich, ja?»

Nun, ohne Hitze geht nichts, wenn man scharf anbraten, Karamellisieren oder Kastanien rösten will, was uns in südliche Gefilde führt, in's Seefeld. Dort fragte ich Antonio Sturiale, Meister der gehobenen mediterranen Küche, was er den Gästen seines Ristorante LA ZAGRA an herbstlichen Spezialitäten kredenze.

«Auf frische Porcini und Tartufi aus meiner Heimat habe ich mit Ungeduld gewartet, das gibt bei mir immer ein Fest der Sinne. Unter anderem ... sai cosa potrebbe essere meglio? Komm einfach her und lass Dich überraschen, wie einfallsreich wir Italiener den Herbst in der Küche feiern!»



Antonio Sturiale, Ristorante LA ZAGRA
Seefeldstrasse 273, 8008 Zürich



Komm einfach her und lass Dich überraschen, wie einfallsreich wir Italiener den Herbst in der Küche feiern!



LY'S

ASIA TAKE AWAY RESTAURANT PRIME DINE

LY'S ASIA – Das vielseitigste asiatische Restaurant in Zürich

Mit einem erfrischenden Gastronomie-Konzept erwartet Sie das LY'S ASIA im charismatischen Industriegebäude Diagonal auf dem Prime Tower-Areal im Kreis 5. Unsere Küche erwartet Sie mit vielseitigen asiatischen Spezialitäten für jede Gelegenheit – ob Sushi, thailändisch oder chinesisch.

LY'S ASIA besteht aus einem Take Away, einem Restaurant und dem ruhigen, eleganten Prime Dine. Zusammen sind es «Die drei Freunde», die in der chinesischen Kultur durch Bambus, Pflaume und Kiefer symbolisiert werden. Sie stehen für ein langes Leben, da sie auch im Winter grün bleiben. Zudem ist drei eine der chinesischen Glückszahlen.



PRIME DINE

Sonntag bis Freitag, 11 bis 15 Uhr | 18 bis 24 Uhr
Samstag 17 bis 24 Uhr, Sonntag geschlossen



RESTAURANT

Sonntag bis Freitag, 11 bis 15 Uhr | 18 bis 24 Uhr
Samstag 17 bis 24 Uhr



TAKE AWAY

Sonntag bis Freitag, 10 bis 23 Uhr
Samstag 17 bis 23 Uhr

www.lys-asia.ch | contact@lys-asia.ch | 044 999 08 08
LY'S ASIA | Zahnradstrasse 21 | 8005 Zürich

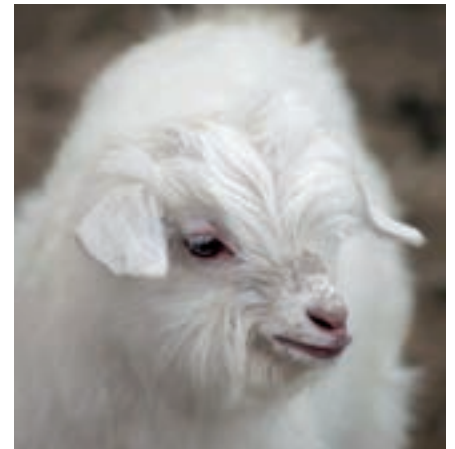
FTC steht für «Fair Trade Cashmere»

Von Beginn an waren die Inhaber, Jutta und Andreas Knezovic bemüht, ein Unternehmen aufzubauen, das neben Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit moralische Werte nicht vernachlässigt.

Das vornehmliche Ziel ist es, eine Cashmere-Kollektion zu lancieren, die nicht nur beste Qualität garantiert, sondern auch auf ethisch korrekte Art und Weise hergestellt wird. Seit der Gründung von FTC Cashmere im Jahr 2003, leisten sie an allen Orten der Betriebsstätten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung. Gemeinsame Projekte mit den Farmern und Mitarbeitern sowie die Rückbesinnung auf Werte wie Tradition, Umweltbewusstsein und Ethik bilden dabei die Grundvoraussetzung. So wurde in China am 1. Juni 2007 die erste von mittlerweile zwei Schulen eröffnet. Unter dem Namen «Swiss International FTC Cashmere World Hope School» wird bei diesem Projekt Kindern von 4 bis 14 Jahren die Möglichkeit gegeben, eine schulische Ausbildung zu erhalten.



Dieses Bewusstsein, sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei den Partnern, stellt sicher, dass das kostbare Ausgangsmaterial ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau hat und Sozialstandards eingehalten werden können. FTC Cashmere ist daher nicht «nur» ein modisches und begehrliches Produkt, sondern garantiert ethisch korrekte Ware, einen fairen wirtschaftlichen Handel für alle Beteiligten, eine nachvollziehbare Preispolitik sowie menschenwürdige Bedingungen in der gesamten Produktionskette.



FTC Cashmere Shop Zürich



ftc[®]
fair trade.
cashmere.

FTC Shop

Sihlstrasse 21
8001 Zürich

Telefon 043 817 61 05
E-Mail info@cashmereworld.com

www.ftc-cashmere.com



Das Fest der Feste

Interview: Maximilian Marti

Wer im Züri Fäscht Archiv blättert wird im Jahr 1932 fündig. Damals wurde am 26. Juni anlässlich der ersten Zürcher Autoschau ein Seenachtfest gefeiert. Sporadische Feste folgten, bis 1939 mit dem letzten Feuerwerk an der «Landi» auch der Friede in Europa erlosch.

Erst 1951, nach dem elenden Kapitel Krieg und seinen Entbehrungen hatte man wieder Grund zur Freude: Der Kanton wurde 60! Die Feier wurde auf den Namen «Züri Fäscht» getauft, ein Feuerwerk stand noch nicht Pate. Erst drei Jahre später entstand ein richtiges Seenachtfest mit allem Drum und Dran. Nachfolgend wurde in Zürich ab und an gefeiert, mal ohne Feuerwerk, mal mit, bis der Anlass ab 1976 zum festen Bestandteil des Stadtzürcher Veranstaltungskalenders wurde.

700 Jahre Eidgenossenschaft waren 1991 Grund genug um einen Trägerverein zu gründen. Seither zeichnet der Verein Zürcher Volksfeste verantwortlich für das nun alle drei Jahre steigende Züri Fäscht, das mit seinem bereits legendären Feuerzauber zur Tradition wurde und Heerscharen von Publikum begeistert.

Hinter den Kulissen herrscht auch in Ruhejahren emsiges Treiben für den nächsten Auftritt. Hunderte von individuellen Baustellen wollen koordiniert, eine Armee von Helfern, Schaustellern, Händlern, Gastronomen und Künstlern geprüft, eingeteilt und betreut werden. Sicherheits- und Versorgungsdispositive sowie die angepasste Verkehrsplanung müssen zusammenspielen und das bisschen Müll (110 Gramm pro Besucher) muss auch entsorgt werden. Alle Fäden laufen in einem bescheidenen Büro zusammen. Dort besuchte ich den Mann der dafür sorgt, dass am Tag X keine losen Enden herumhängen: Roland Stahel, diplomierter Geograph und Geschäftsleiter des Züri Fäscht. Von ihm wollte ich wissen:

Was freut Sie als Boss persönlich am meisten am Züri Fäscht?

Die tiefe Vernetzung, die unser Anlass in der Bevölkerung geniesst. Die Stadtzürcher Bevölkerung identifiziert sich mit dem Züri Fäscht, betrachtet es als ihr ureigenes, das

sie natürlich gerne mit dem riesigen Besucherstrom teilt. Unglaubliche 70% der Stadtbewohner feiern mit! Das heisst Pole-Position, mit über 2 Millionen Besuchern in 3 Tagen auch schweizweit. Dieses Mal hat einfach alles gestimmt, sogar der Beitrag unserer launischen Mutter Natur, das Wetter.

Warum funktioniert Ihr Fest so reibungslos? Erstens weil alle Beteiligten mit enormem Engagement und professionellem Know-how zum Erfolg beitragen. Zweitens, weil die freie Bewegung der Massen mein zentrales Anliegen ist, ein Muss für die Gewährleistung der Sicherheit. Deshalb bieten wir auch auf dezentralisierten Schauplätzen rings um das eigentliche Festzentrum, quasi als «Fest-im-Fest» Attraktivitäten erster Güte an, die so beworben werden, dass ein ständiger Fluss des Besucherstroms erzeugt wird. Ausgenommen während der Feuerwerke – da ist für 30 Minuten Stillstand. Dank dem grosszügigen Platzangebot, das wir zur Verfügung haben, werden Flaschenhälse weitgehend vermieden. Klar, momentane Staus können entstehen, aber bei Bedarf stehen sogenannte Notablässe zur Verfügung. Glücklicherweise können wir auf Jahre Erfahrung und Routine zurückgreifen, so wird der Feinschliff immer perfekter.

Was hat sich in den letzten Jahren auffallend verändert?

Etwas Unerwartetes im Bereich Bewegungskontrolle: dank den Tausenden von aktivierten Apps ergibt sich ein viel genaueres Bewegungsbild der Masse, weil jede aktive APP auf unserem Monitor als Punkt erscheint, der die Bewegung der User reflektiert. Kombiniert mit den Übertragungen der Verkehrskameras und den Luftaufnahmen ergibt sich eine Übersicht, die jedem Strategen vor Glück Augenwasser beschert. Erfahrungswerte der Anbieter definieren sogar verschiedene Altersgruppen, was uns wiederum die Gliederung der Angebote erleichtert: wir wissen, wer was wo sucht! Was all diese Menschen gemeinsam haben ist der Wunsch nach einem großartigen, friedlichen, unvergesslichen Erlebnis. Und genau das ist unser Züri Fäscht.



Roland Stahel, Geschäftsleiter Züri Fäscht

An dieser Stelle möchte ich allen Besucherinnen und Besuchern, Zürcherinnen, Zürchern und Mitarbeitenden herzlich danken. Geniessen Sie mit uns zusammen die schönste aller Freuden: die Vorfreude auf den 1.–3. Juli 2016 und auf den Moment, wo über dem Zürisee wieder die Raketen steigen. Wir arbeiten bereits daran!



Verein Zürcher Volksfeste
OK Züri Fäscht

Ulmerbergstrasse 1
Postfach
8027 Zürich
Telefon 043 344 52 35
E-Mail info@zuerifaescht.ch

www.zuerifaescht.ch



Festival La Perla mit Noëmi Nadelmann

Text und Interview: Maximilian Marti

Das Festival La Perla in Pfäffikon war ein Höhepunkt auf der Kulturagenda 2013. Besonders klassische Open-Airs sind angewiesen auf, wenn schon nicht schönes, so doch trockenes Wetter. Erstens sieht sich niemand gerne eine Oper vor Kälte schlotternd und durch einen Regenschleier an, egal wer sie komponiert hat. Zweitens ist ein Auftritt für Künstler und Orchester bei nassem Wetter undenkbar, beide werden durch Feuchtigkeit verstimmt, erklärte man mir.

Ich besuchte das Festival La Perla in Pfäffikon, um Noëmi Nadelmann zu sehen. Nachdem ich «die Nadelmann» an einem Classic-Konzert und später in «Viva Verdi» gehört hatte wollte ich sie, nach ihrem Wechsel vom jugendlich-dramatischen ins dramatische Fach, in ihrer ersten grossen Hauptrolle erleben, als Aida in Giuseppe Verdi's gleichnamigem Werk.

Dreiviertel Stunden vor Beginn der Aufführung goss es wie aus Kübeln. Nun, die Verpflegungsstrasse bot Nettos zum Naschen und Nasses zum Nippen, also rasch unter einen der grossen Schirme, Prost zusammen und mal abwarten.

Das erste Wunder geschah 20 Minuten vor Beginn der Vorstellung: der Regen ging heim ins Entlebuch und liess der wohligh strahlenden Abendsonne den Vortritt. Die Wärme des kollektiven Aufatmens liess die Temperatur sofort steigen, die Stuhlreihen auf der Tribüne wurden fix trockengewischt, die Dämmerung meldete sich an. Von meinem Platz hatte ich hervorragende Sicht, direkt auf das zweite Wunder: auf das grosszügig entworfene, aufwändig gestaltete Bühnenbild vor dem Panorama des Pfäffiker Sees und der gegenüberliegenden Horizontlinie. Im magischen Licht de l'heure bleue, eingerahmt vom Scherenschnitt des vorhandenen Baumbestands und mit dem Glitzern des reflektierenden Gewässers als Special Effect erschien das Szenario wie organisch gewachsen.

Das Orchester stimmte an, das Schauspiel begann und die Welt ringsherum versank. Auf die tragische Handlung will ich hier nicht näher eingehen. Zurück blieben Mitgefühl

für das unglückliche Liebespaar und das Glück, einige der grössten Stimmen der internationalen Opernwelt gehört zu haben. Alle sangen ihre Partien hervorragend und bald war klar, warum die charismatische Zürcher Opernsängerin und Wolfgang Amadeus Mozart-Preisträgerin Noëmi Nadelmann als eine der erfolgreichsten, faszinierendsten und facettenreichsten Sopranistinnen der internationalen klassischen Musikwelt gefeiert wird.

Ausser in den bedeutenden Opern- und Konzerthäusern der Welt trifft man, die noch junge «Grande Dame» der Opernwelt als Tutorin für talentierten Nachwuchs, als Fach-Jurorin bei verschiedensten Gesangswettbewerben, in Workshops für Jugendliche und vielem mehr, was mit anspruchsvollem Gesang zu tun hat, und, wenn man Glück hat so wie ich, an diesem schönen Vormittag in Zürich in einem Café. Jetzt habe ich die Chance zu fragen:

Noëmi Nadelmann, was war für Sie in Pfäffikon die grösste Herausforderung?

Jede Partie ist eine Herausforderung, aber die Aida ganz besonders. Sie ist eine der schwierigsten je geschriebenen Sopranpartien. Um sie perfekt «auf die Stimme zu bekommen» und meine eigene musikalische Vorstellung mit der des Maestro, Enrico Reggioli in Einklang zu bringen, brauchte es viele Proben und Gespräche. Wenn man das Publikum auf die Reise zum Mitfühlen, Mitlachen oder wie in Aida zum Mitleiden mitnehmen will, sollte (wenn möglich) jede Geste, jeder Ton, jede Nuance sitzen und obendrein die Körpersprache stimmen. Oper muss echte Gefühle bringen und erzeugen um zu bewegen. Erschwerend waren auch die Szenen in denen ich kniend zu singen hatte. Singen heisst atmen. Um richtig atmen zu können musste ich mir eine Stellung antrainieren mit aufrechtem Oberkörper, die dennoch soweit als kniend durchging, dass die Dramatik des Moments nicht riskiert wurde.

Pose und Lächerlichkeit können sich gefährlich nahe kommen. Es war ein kleines Geheimnis, das offenbar niemand entdeckt hat und alles in allem war Pfäffikon ein wundervolles Erlebnis.



Noëmi Nadelmann als Aida

Wir verabschieden uns und ich denke ja, das war es auch für mich. Dieser perfekt präsentierte Genuss, die Naturkulisse, Verdi's Musik und seine Aida bleiben unvergessen, können weder dupliziert, wiederholt, überboten oder mit anderen Vorstellungen verglichen werden und das ist gut so. Es soll ruhig Einmaliges geben wie diesen Abend und die umwerfende Stimme von Noëmi Nadelmann.

www.noeminadelmann.ch



Die Firma AEZ AG ist seit 1914 Spezialist für Flachdächer, Terrassen und Spenglerarbeiten.

Wir sind Ihr Ansprechpartner im Bereich Neubauten, Sanierungen, Reparaturen und pflegen Ihre Dächer im Dachservicebereich. Wir dichten Ihre Balkone oder Terrassen mit Flüssigkunststoff ab, sanieren sie oder verlegen neue Gehwegplatten nach Ihren Wünschen.

Wir unterstützen Architekten und Planer bei Neubauten und Sanierungen. Wir erstellen auch selber Ausschreibungen. Für Privateigentümer und Verwaltungen sind wir ein guter Partner.

Wir pflegen Ihre Dächer mit einem Abonnement so dass Ihr Dach immer fit bleibt.

Wir machen aus Ihrer Terrasse oder Balkon ein zweites Wohnzimmer. Wir erfüllen Ihre Wünsche und beraten Sie gerne.

Wir sind Ihr Partner für Ihre Dächer

AEZ AG, Bauabdichtungen und Spenglerei
Hohlstrasse 409, 8048 Zürich
Telefon 044 497 60 20 · Fax 044 493 00 49
www.aez.ch · info@aez.ch



... immer einen Schritt voraus

Die K+M Installationen AG ist seit über 15 Jahren ihren Kunden über alle Bauwerke mit Dienstleistungen wie Consulting, Engineering, Projektleitung, Realisierung, Service und Betrieb von Gebäudesystemen sowie Telekom-Infrastrukturanlagen rund um die Uhr ein verlässlicher, kompetenter und engagierter Partner.



Das Leistungsspektrum beinhaltet Elektro-, Industrie- und Eventinstallationen, Messe-service, Telematik, Informations-Technologie, Planung, Schaltanlagenbau, Gebäudeautomation, Elektro-Installationskontrollen, Sicherheitstechnik (Security), Energieeffizienz, Reparatur, Wartungs- und Unterhaltsarbeiten, Haus- und Gebäudetechnik, Service & Pikettdienst 24h sowie Facility Service.

bestehender Systeme unter den Gesichtspunkten der Ökologie und Ökonomie. Innovative Lösungen sind für uns selbstverständlich. Aus ständiger Weiterentwicklung kombiniert mit umfassender Erfahrung resultiert eine hohe Professionalität sowie ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis bei kurzen Bau- oder Umbauzeiten sowie Preisvorteile in Service, Wartung und Unterhalt unserer Produkte.

Mit viel Freude, Einsatzbereitschaft, Erfahrung und unserem grossen Fachwissen erbringen wir täglich Höchstleistungen für unsere Kunden. Wir optimieren die Abläufe

Der langfristige Erfolg steht bei allem, was wir tun, immer im Vordergrund, denn Ihr Erfolg ist auch unser Erfolg und das Fundament für ein Morgen.



K + M Installationen AG

Industriestrasse 19 – 21
8112 Otelfingen

Telefon 044 884 72 58
E-Mail info@kmiag.ch

www.kmiag.ch



INSURANCE BROKING CONSULTING

GIANELLA JENNI & PARTNER

Wir versichern alles, auch Ihr Liebstes

Coverholder at **LLOYD'S**

Wir verwalten gerne Ihr bestehendes
Versicherungsportfeuille für Sie kostenneutral.



IBC Insurance Broking Consulting
GIANELLA JENNI & PARTNER | ZÜRICH

Limmatquai 94, 8001 Zürich - Tel. +41 (0) 44 735 31 34 - Fax +41 (0) 44 735 31 41 - www.ibc-broker.com

Erfolg ist lernbar – Berufschancen verbessern

Lernen ist eine grundlegende Voraussetzung, um die eigene Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten oder zu verbessern. Die Intensität des Lernens ist sehr individuell, diese kann z. B. am Arbeitsplatz, beim Hobby oder in der Schule stattfinden.

Mit Sprachkenntnissen topfit für den Arbeitsmarkt!

Sprachkenntnisse werden immer wichtiger. Kein Wunder, dass in immer mehr Stellenanzeigen das Schlüsselwort «englische Sprachkenntnisse» auftaucht, kein Wunder auch, dass angesichts der wachsenden Globalisierung die Beherrschung weiterer Sprachen ganz selbstverständlich von Bewerbern gefordert wird.

Was aber tun, wenn die Sprachkenntnisse nicht ausreichen? Oder noch nie besonders gut waren? Oder wenn man stellenlos ist, aber aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse keine neue Arbeit findet? Höchste Zeit für die sprachliche Weiterbildung. Im Power Free-System der Bénédict-Schule ist der Beginn eines massgeschneiderten Sprachkurses jederzeit möglich. Man lernt im eigenen Lerntempo, in Zusammenarbeit mit einer Lehrperson, zu individuellen Zeiten – daher ist das Power Free-System auch gut geeignet für Lernende mit anderen Verpflichtungen.

Kaufmännische Ausbildung/Kader- und Managementausbildung

Die Handelsschule bietet Erwachsenen die Möglichkeit an, einen kaufmännischen Lehrabschluss nachzuholen. Zudem ebnet sie den Weg zu einer Vielzahl von neuen berufsbegleitenden Kader-Lehrgängen an der «BVS Business-School», wie z. B. zum höheren Wirtschaftsdiplom VSK, Betriebswirtschaftler VSK, Technische Kaufleute mit eidg. FA bis hin zum Bachelor-/Master-Studium. Verfügt der Kursinteressent noch nicht über die erforderliche Praxiserfahrung, sind die Abschlüsse wie beispielsweise zum



Marketingassistenten, Personalassistenten oder auch zum Assistenten Finanz- und Rechnungswesen der ideale Einstieg in die Management-Ausbildung.

Medizinische Weiterbildung

Weiterbildungskurse aus den Bereichen Medizin und Gesundheit erfreuen sich einer immer grösseren Beliebtheit. Ernährung, Bewegung und Entspannung leisten einen grossen Beitrag zu Ihrem persönlichen Wohlbefinden. Sich wohl fühlen und zufrieden sein, ist das Ziel. Weshalb sollte dieser Lebensstil nicht auch vermehrt in Ihr Leben einfließen? Bénédict bietet an der medizinischen Fachschule diverse praxis-

anerkannte Lehrgänge im Gesundheitssektor an.

Alle Lehrgänge orientieren sich stark an den Bedürfnissen der Praxis und bieten ausgezeichnete Berufschancen. Neu: Kurse nach ASCA-/EMR-Richtlinien.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Ausbildungsberater in Bern, Zürich, Luzern oder St. Gallen für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Zögern Sie nicht, gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Gratis Download
Benedict Edu App



www.facebook.com/benedict.zh

Bénédict

Bénédict-Schule Zürich

Militärstrasse 106
8004 Zürich
Telefon 044 242 12 60

www.benedict.ch



KONGRESSHAUS ZÜRICH

Das Panorama.



Spielräume für Kreativität.

Kongresse, Messen und Veranstaltungen aller Art werden im Kongresshaus Zürich zum besonderen Ereignis. Das Traditionshaus an einzigartiger Lage steht für ein hochflexibles Raumangebot, vielfältige Gastronomie mit erstklassigem Veranstaltungscatering und umfassende Services. Lassen Sie sich individuell beraten.

www.kongresshaus.ch

Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG, Gotthardstrasse 5, Postfach 2523, CH-8022 Zürich, Telefon +41 44 206 36 36

Zwischen Aarau und San Francisco

Text und Interview: Maximilian Marti

Ab und zu las ich in einer Zeitschrift eine ihrer Kolumnen. Ihre tiefeschürfende Art, den Dingen des Lebens, dem Seelenleben ihrer Mitmenschen einerseits mit nüchterner Betrachtung und fast sezierender Neugier auf die Schliche zu kommen und andererseits das Gefundene mit wohlwollendem Verständnis zu sortieren und in verständlicher Form an ihre Leserschaft weiterzugeben faszinierte mich. So sollte man schreiben können!

Bald suchte ich nicht mehr zuerst die Seite mit dem Kreuzworträtsel, sondern die mit der Kolumne von Milena Moser und kurz darauf Antwort auf meine Fragen im Internet. Wikipedia liess mich wissen, dass die in Zürich geborene, arrivierte Schriftstellerin gelernte Buchhändlerin ist, dass sie ihre ersten drei, nie veröffentlichten Romane in Paris schrieb, dass sie sechs lange Jahre von Verlegern Absage um Absage kassierte, bis 1990 ihr erstes Buch «Gebrochene Herzen» in einem Verlag erschien, den ihre Freunde eigens dafür gegründet hatten. Seither veröffentlichte sie sechzehn Bücher, eine Menge Essays, Kolumnen, Artikel, Hörspiele, Übersetzungen, Beiträge und was erfolgreiche Autorinnen so alles machen, und kann vom Schreiben leben. Solche Freunde sollte man haben!

Zusammen mit Ihrer Freundin, der Musikerin Sibylle Aeberli stand sie ab 2011 zwei Jahre mit dem erfolgreichen Programm «Die Unvollendeten» auf der Bühne und bereits ist das zweite Programm in Bearbeitung. Seit ihrer Rückkehr von San Francisco, wo sie von 1998 bis 2006 lebte und arbeitete, wohnt und wirkt sie in Aarau, wo ich sie in ihrer Schreibstube besuchte und fragte:

Milena Moser, Ihr neues Buch vermittelte mir den Eindruck, fremde Leute bei Gesprächen zu belauschen, wie ich sie jeden Tag im Tram oder im Café zu hören bekomme. Aus diesen Gesprächsteilen lassen Sie schreibend ein Bild entstehen, das die Freuden und Befürchtungen, die Vergnügen und Sorgen, kurz das Leben dieser Leute zeigt.



Milena Moser

Foto ©: Katharina Lötscher

Trifft das den Kern der Sache?

Ziemlich genau. Es geht mir darum, meinen Figuren ein möglichst realistisches, reales Leben zu bieten, ihnen die Möglichkeit zu geben sich zu entfalten, sich zu entwickeln. Und dasselbe gilt für die Menschen, die das Bild betrachten, das Buch lesen. Sie sollen sich und Bekannte, Situationen und Begebenheiten wiedererkennen, Vergleiche und damit Denkanstösse erhalten und nicht bloss Unterhaltung.

Wann wurde Ihnen zum ersten Mal bewusst dass Sie veröffentlichen sollten?

Dass ich sollte, war nie ein Thema, dass ich möchte schon, da war ich ungefähr zwanzig, es war in Paris. Dort schrieb ich den ersten Roman und wusste, dass ich weiterfahren wollte, obschon ich für lange Zeit nirgends Gehör fand. Als Buchhändlerin war ich dauernd von Büchern umgeben und von Leuten, denen Bücher viel bedeuten. Das hat mich geprägt und schürte das Verlangen in mir, fast den Trieb zu Schreiben, der immer wichtiger wurde. Bis ich das erste, mein bekanntestes Buch im Eigenverlag herausgab. Ein unkonventioneller Weg, ich denke ich bin die einzige anerkannte Schriftstellerin, die so angefangen hat, aber es hat funktioniert – der Rest ist Geschichte.

Bezweifelten Sie während der Durststrecke nie Ihre Berufung zum Schreiben?

Nicht an meiner Berufung zum Schreiben. Es ist das, was ich immer wollte, ich denke auch, dass es das ist, was ich wirklich kann. Schlimm waren immer diese Befragungen: Was machst Du beruflich? Ich schreibe. Ach ja, was hast Du schon veröffentlicht? Nichts!

Und schon erlischt das Interesse am Gespräch. Wenn man das sechs Jahre lang offenlegen muss, können schon Zweifel am eigenen Tun aufkommen. Abgesehen davon stehen Zweifel bei mir auf derselben Stufe wie Selbstkritik, und die brauchen wir alle, wenn wir funktionieren wollen, weil sie uns hinaustreibt aus der Langeweile.

Dann war Ihre Bühnenarbeit der nächste Schritt zur Weiterentwicklung?

Richtig, und eine ungeahnte Herausforderung. Ich hatte eine genaue Vorstellung, was ich mit diesem Programm hinüberbringen will und wie. Weil es Neuland war, habe ich beim Schreiben Blut und Wasser geschwitzt bis es sich endlich so anhörte, wie ich es haben wollte. Und bei den Proben habe ich vor Verzweiflung oft geheult, weil ich glaubte, den richtigen Effekt nicht erzeugen zu können.

Sie pendeln beruflich zwischen Aarau und San Francisco – was vermissen Sie jeweils vom anderen Land?

In Amerika vermisste ich meine Freunde von hier, Laugenbrötli und Wurstsalat. Wenn ich hier bin, vermisste ich meine Freunde von drüben, die Seebrise und die freundlichen Gesichter auf der Strasse, die fragen wie es mir geht.

Wir verabschieden uns. Auf der Strasse frage ich eine Frau mit mürrischem Gesichtsausdruck: «Hallo, und wie geht's Ihnen heute?» Sie beschleunigt und schüttelt den Kopf.

www.milenamoser.com

Das Knonauer Amt – eine Region zwischen Poesie und Power

Die Region Knonauer Amt liegt auf der Sonnenseite des Albis zwischen den Zentren Zürich und Zug.

Keine direkt an die Stadt Zürich grenzende Region hat den Charakter eines noch derart naturnahen, ländlichen Raumes mit einer Lebens- und Wohnqualität in dieser Ausprägung. In nur 20 Minuten ist man mit der S-Bahn oder dem Postauto im «Säuliamt», wie die Region auch liebevoll genannt wird. Bevölkerung, Wirtschaft und Politik wollen diese Qualitäten des Knonauer Amts, die ihr Kapital sind, erhalten und fördern sowie Vorbild für ein ländliches Gebiet im Ballungsraum sein. Das Knonauer Amt – eine Region, in der die Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Natur gleichermaßen gesichert und gefördert werden.



Standortförderung Knonauer Amt

Postfach 704
8910 Affoltern am Albis
Telefon 043 333 55 66
E-Mail info@knonauer-amt.ch

www.knonauer-amt.ch

Limmattal – wo die Zukunft zu Hause ist

Das Limmattal ist ein Entfaltungsraum von nationaler Bedeutung. 650 000 Menschen werden in seinen Bann gezogen.

Das Gebiet entlang der Limmat ist zentral gelegen. Die Nähe zur Weltstadt mit ihrem Flughafen markiert einen wesentlichen Standortvorteil im Herzen Europas. Öffentlicher und privater Verkehr sind hervorragend erschlossen. Die Gegend ist geprägt von einer grossen Zahl von vielfältigen und attraktiven Arbeitsplätzen in einem dynamischen Umfeld.

Die Standortförderung Limmattal (SFL) ist das Forum für die regionale Zusammenarbeit. Sie setzt sich ein für die Vorzüge des Limmattals zum Wohnen und Arbeiten. Sie ist die regionale Koordinationsstelle und das



Sprachrohr der Gemeinden und der Wirtschaft. Sie wurde geschaffen, um die Bedeutung des Limmattals höher zu gewichten. Auf dieser Website finden Sie alles, was Sie über das Limmattal wissen möchten.

Und wenn Sie wissen möchten, wo Sie welches Angebot finden, der Marktplatz Limmattal gibt Auskunft.
www.marktplatz-limmattal.ch

Ihre Standortförderung Limmattal – Wo alle Fäden zusammenlaufen.

Standortförderung Limmattal

Riedstrasse 6
8953 Dietikon
Telefon 044 740 22 05
E-Mail info@standort-limmattal.ch

www.standort-limmattal.ch

Mit uns gehen Sie nicht in die Luft ...

Wir «Profis» führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten bei Um-, Neubauten und Renovationen einwandfrei und termingemäss aus.

Innere, äussere Malerarbeiten wie Riss- und Betonsanierungen, Lasur- und Holzschutzarbeiten, Einbruch-, Brand- und Wasserschäden sind für uns keine Fremdwörter. Dekorative Techniken und Antigriffitschutz sowie die Beratung bei allen anstrichtechnischen Fragen gehören zu unseren Spezialitäten.

Wir sind Ihr Partner von A bis Z. Wir übernehmen für Sie die Planung und Ablauforganisation Ihrer Renovationsarbeiten in Zusammenarbeit mit anderen Handwerkern. Unsere Flexibilität bietet viele Vorteile. Wir sind in der Lage kurzfristig, effizient und in hoher Qualität Ihre Malerarbeiten auszuführen.

Umweltschutz

Die fach- und umweltgerechte Entsorgung ist uns ein Anliegen. Deshalb haben wir in diesem Bereich alle notwendigen Vorkehrungen bereits vor der Inkraftsetzung des Obligatoriums des Kantons Zürich getroffen. Unser Betrieb ist im Besitz einer Spaltanlage und benützt ausserdem die Sondermüllstellen des Berufsverbandes.

Ausbildung

Wir legen grossen Wert auf die Lehrlingsausbildung. Zwei bis drei Lehrlinge sind in unserem Betrieb immer anzutreffen. Auf diese Weise möchten wir einen Beitrag an den Berufsnachwuchs und das Malerhandwerk für die Zukunft leisten.

Unser Fachpersonal setzt sich aus 22–25 gelernten Malern und Malerinnen sowie Lehrlingen zusammen. Als einer unter wenigen der Region ist der Geschäftsinhaber, Silvio Höhn, im Besitz des eidg. Polier und Meisterdiploms.



Credo

- Qualität
- termingerechte Ausführung
- zufriedene Kunden
- Wirtschaftlichkeit und Fachkompetenz

Deshalb ...

... können unsere Kunden von uns individuelle Beratung, Fachwissen, Qualitätsarbeit sowie Flexibilität erwarten. Sollten Ihre Bedürfnisse ausserhalb unseres Fachgebietes liegen, können wir Ihnen bestimmt einen entsprechenden kompetenten Betrieb empfehlen.

Wir sind mit Fahrzeugen, Maschinen und modernem Werkzeug bestens gerüstet und führen Ihre Aufträge auch gerne ausserhalb der Region aus.

Wir können hier nur einen kleinen Teil unserer Arbeiten dokumentieren. Nehmen Sie doch unverbindlich Kontakt mit uns auf, damit wir Sie beraten und Ihnen eine Offerte unterbreiten können.

Malergeschäft
Silvio Höhn

Silvio Höhn Malergeschäft

Alter Zürichweg 6
 8952 Schlieren

Telefon 044 730 07 44
 E-Mail info@maler-hoehn.ch

DIETIKER HAUSTECHNIK GmbH

SANITÄR

HEIZUNG

LÜFTUNG

Planung und Ausführung von Haustechnik-Anlagen

Wagistrasse 15 · 8952 Schlieren

Telefon 044 730 95 68 · Fax 044 731 01 21

e-mail: dietikerhaustechnik@bluewin.ch

www.dietiker-haustechnik.ch

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle Dienstleistungen und Produkte in den Bereichen:

- Beratung, Planung und Ausführung von Haustechnikanlagen
- Sanitär, Heizung, Lüftung
- Sanierungsarbeiten
- Reparaturarbeiten

Grossen Wert legen wir auf Qualität und Zuverlässigkeit, denn Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg.



*easy parking,
cool shopping!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GESCHÄFTE:

- ALDI Suisse
- Charles Vögele
- Kiosk Shop
- Conforama
- Boutique Morssahl
- Vögele Shoes
- Rappenspalter
- Restaurant Passaggio

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Freitag, 09.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 09.00 – 18.00 Uhr

Neu im «Limmattal»

Schlafunterlagen mit Luft ermöglichen vielen Menschen wieder schmerzfreies, erholsames Schlafen. Dies zählt, denn gute Schlafqualität heisst auch gute Lebensqualität. Neu in Dietikon-Fahrweid.

Schlafen auf Luft

Guter Schlaf heisst Lebensqualität –
und wird in Dietikon-Fahrweid produziert



AIRLUX®-Luftschlafsystem mit isolierender Auflage ①, Schaumstoffrahmen ②, weichem Pumpenkörper ③, Druckregler ④ und Luft-Reservoir ⑤.

Ein ganzes Drittel unseres Lebens verbringen wir im Schlaf – Grund genug, ein Schlafsystem zu wählen, das unseren individuellen Bedürfnissen am besten gerecht wird. Zwei Faktoren sind dabei entscheidend: das Klima eines Bettsystems und die Ergonomie. Wärme- und Feuchtigkeitshaushalt eines Bettsystems lassen sich über dessen Material und die Kontakttextilien steuern. Hochwertige Schlafsysteme setzen dabei vermehrt auf Seide- und Kapokfasern, die sich sehr gut mit Baumwolle, Schurwolle und synthetischen Fasern kombinieren lassen. Eine gute ergonomische Schlafunterlage muss exponierte Körperpartien wie Schulter oder Hüfte so entlasten können, dass kein Druck ausgeübt wird. Der Körper muss immer in seiner na-

türlichen Form stabilisiert und der Druck gleichmässig auf die ganze Aufliegefläche verteilt werden, welche Schlafposition wir auch immer einnehmen. Optimieren wir die Schlafqualität, optimieren wir auch die Lebensqualität! Nur zwei Medien können aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften eine gleichmässige Druckverteilung ermöglichen: Wasser und Luft. Bei weniger dynamischen Materialien wie Schaumstoff und Metallfedern müssen Kompromisse eingegangen werden. Luftschlafsysteme benötigen im Gegensatz zu Wasserbetten keine Heizung und sind in der Handhabung wesentlich angenehmer. Zudem leitet Luft keine Bewegungsenergie weiter und lässt den Partner deshalb nicht jede Bewegung mitspüren. AIRLUX® ist das einzige Luft-

schlafsystem mit integriertem Druckausgleich ohne Motor und Strom. AIRLUX® Luftschlafsysteme können individuell eingestellt werden, um eine optimale Anpassung an den Körper zu erreichen. So entstehen weniger schmerzhafte Druckflächen. Durch die Unterstützung können sich die Rückenmuskeln entspannen, die Bandscheiben werden entlastet. Speziell bei orthopädischen Krankheiten wie degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen und Hüftarthrosen werden damit Schlafdauer und -qualität verbessert. Dass auch renommierte Reha Kliniken auf AIRLUX® Luftschlafsysteme setzen, zeigt: Ein gesunder Schlaf ist eine tragende Säule in der Rehabilitation. AIRLUX® gewährt Ihnen beim Kauf eine Erfolgsgarantie: Sie gewinnen mit dem neuen Bett Lebensqualität – oder Sie erhalten Ihr Geld zurück.

Besuchen Sie unseren Show-Room!

Bezugsquellen

AIRLUX Land of Sleeping

8951 Fahrweid, Brunastrasse 185,
Tel. 043 5000 200
Weitere Infos auf www.airlux.ch

Willkommen bei AIRLUX, dem anpassungsfähigsten Schlafsystem der Welt

AIRLUX International AG produziert und vertreibt hochwertige und innovative Schlafsysteme. Das patentierte AIRLUX Luftschlafsystem deckt wie keine andere Matratze das individuelle Bedürfnis nach gutem und erholsamem Schlaf ab. Seit über 15 Jahren bestechen AIRLUX Produkte durch ihr einzigartiges Schlafgefühl bereits Tausende von begeisterten Kunden.

Seit 1994 präsent

- 1994** Erster Platz an der Schweizer Erfindermesse in Genf. Das geniale Luftbett mit automatischer Drucksteuerung ohne Strom und Motor präsentiert sich als Weltneuheit.
- 1995** Gründung der Firma AIRLUX AG mit Produktionsstandort Klingnau (AG).
- 2002** Ausweitung des Produkteprogrammes und Beginn der modularen Systembautechnik.
- 2006** Kapazitätsausbau. Umzug an den Produktionsstandort Bülach (ZH).
- 2011** Management-Bay-out durch Roman Würmli und Peter Gutknecht und Übergang in die AIRLUX International AG.
- 2011** Weiterer Kapazitätsausbau. Umzug an den Produktionsstandort Dietikon-Fahrweid (ZH).
- 2012** Neues Corporate Design und Logoanpassung.
- 2013** Alleinige Geschäftsübernahme durch Peter Gutknecht.

Airlux is Swissmade

Nahezu 100 % der Produktion und der Wertschöpfung entsteht in der Schweiz. Ausgewählte Schweizer Lieferanten liefern höchste Materialqualität nach strengen ökologischen Vorgaben. Der Zusammenbau, die Qualitätssicherung und eine perfekte Logistik erfolgt am Standort Dietikon-Fahrweid (ZH).



Die AIRLUX International AG ist nicht nur ein Unternehmen, sondern auch eine Philosophie.

Mission

AIRLUX setzt sich für die Förderung der Gesundheit und das Wohlbefinden der Benutzer von AIRLUX-Schlafsystemen ein. Ob für den Einsatz zuhause, in der Hotellerie oder im Gesundheitswesen – AIRLUX bietet für jeden Einsatzbereich die optimale Lösung.

AIRLUX betrachtet die Unternehmung und die Mitarbeiter als eine Gemeinschaft zur Verwirklichung der Unternehmensziele. Oberstes Ziel ist die Kundenzufriedenheit. Unsere Mitarbeiter kennen die Bedürfnisse ihrer Kunden, beraten kompetent und mit Leidenschaft.



Hotel Glärnischhof in Zürich

Für das Hotel Glärnischhof durfte die Firma AIRLUX 120 Luftbetten ausliefern. Eine Lieferung, die selbst für den Matratzenhersteller nicht alltäglich ist. «Dieses neue Schlafgefühl wird unsere Hotelgäste begeistern», freut sich Christian Schübert, Direktor des Hotels Glärnischhof.

AIRLUX investiert bewusst in die Forschung und Entwicklung von gesunden Schlafsystemen. Damit Sie einen einzigartigen und gesunden Schlafkomfort geniessen können. Ein Leben lang. Im Sinne einer gesunden Weiterentwicklung des Unternehmens anerkennt AIRLUX, dass eine dauernde Verbesserung und Innovation der Produkte und Dienstleistungen erforderlich sind.

Für die dazu notwendige, kontinuierliche Modernisierung aller Unternehmensbereiche wird ein grosser Teil des erarbeiteten Gewinns verwendet. Die Gewinnerreichung wird durch das fortwährende Streben nach einer langfristigen Produktivitätssteigerung in allen Bereichen und durch das kostenbewusste Handeln aller Beteiligten gesichert.

Die Mitarbeiter werden durch gezielte Aus- und Weiterbildung gefördert. Das Kader führt – beruflich wie menschlich – durch Beispiel. In allen Beziehungen wird Fairness gepflegt, um die Vertrauensbasis zu erhalten und weiter zu verstärken.

AIRLUX setzt ausschliesslich natürliche und naturbelassene Materialien ein. Seit der Entstehung des Unternehmens ist es unsere Philosophie, beim Einkauf der Rohstoffe auf Umwelt und Nachhaltigkeit zu achten. Durchgeführte Schadstoffanalysen beweisen, dass unsere Produkte deutlich unter den festgelegten ökologischen Normen liegen.



Airlux International AG

Brunastrasse 185
8951 Fahrweid

Telefon 043 5000 200

www.airlux.ch

EIN TRUCK. EIN PROFITCENTER.

RENAULT
TRUCKS
DELIVER

NEUE BAUREIHE
VON
RENAULT TRUCKS



renault-trucks.ch

Renault Trucks SAS mit einem Eigenkapital von € 50 000 000 – 954 506 077 RCS Lyon
Fotorechte: © Renault Trucks - 05/2013.



50 Jahre 911 – Auch das Porsche Zentrum Zürich hat für dieses Jahr einige Überraschungen vorbereitet

2013 feiert Porsche das 50-jährige Jubiläum für die Sportwagenikone 911. Seit seiner Präsentation als Typ 901 auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) im September 1963 begeistert er Automobilfreunde auf der ganzen Welt und gilt heute als Urmeter für alle anderen Sportwagen.



Auch das Porsche Zentrum feiert das Jubiläum mit und hat in diesem Jahr einige Überraschungen vorbereitet. Den Anfang macht die Aufbereitung und Präsentation eines Ur-Modells von 1966, das in diesem Jahr am Standort Schlieren ausgestellt sein wird.

Die Ähnlichkeit zum Vorgängermodell des Typs 356 zeigen sich speziell am Heck und Vorderwagen des 901/911 recht deutlich. Eine niedrige Gürtellinie und grosse Fensterflächen sorgten für mehr Übersichtlichkeit und optische Gefälligkeit. Wichtig bei der Entwicklung des Fahrzeugs war der von Ferry Porsche höchstpersönlich festgelegte Radstand von 2,20 m. Man blieb trotz vieler Gegenstimmen bei der hinter der Hinterachse angeordneten Motorposition – und das bis heute. Hier spielten Überlegungen für einen späteren Einsatz im Motorsport eine gewichtige Rolle. Ferry Porsche sah Frontmotor-Sportwagen auf die lange Sicht als nicht konkurrenzfähig an. Gerne hätte man damals für den Rennsport auf ein Mittelmotor-Konzept umgestellt, blieb aus produktionstechnischen Gründen aber beim bewährten Konzept mit Heckmotor. Mit

Erfolg. Gut zwei Drittel der inzwischen 30 000 Porsche-Rennsiege gehen auf das Konto des 911. Für den Motor standen drei Varianten zur Auswahl. Der Sechszylinder war wegen der Laufruhe gesetzt. Schlussendlich entschied man sich für einen luftgekühlten Boxermotor, da weder ein Reihomotor noch ein V-Triebwerk für den Einbau im Heck geeignet schienen. Ursprünglich wollte man bereits die ersten Modelle mit Instrumenteneinfassungen und Scheibenwischerblätter in mattschwarz ausliefern, doch die Handelsorganisation wehrte sich heftig dagegen, da Chrom zur damaligen Zeit noch ein Ausdruck von Werthaltigkeit angesehen wurde. Der 901/911 war erheblich weicher gefedert als die 356-C-Typen, was das Ziel der Entwicklung eines komfortablen Reisewagens massgeblich unterstützte. Ende des Jahres 1964 legte Peugeot Einspruch gegen die Typenbezeichnung 901 ein, weil die Kombination mit drei Zahlen mit einer Null in der Mitte patentrechtlich für Peugeot geschützt war. Die Reaktion von Porsche war die Umbenennung des Modells auf den Namen «911». Der Mythos war geboren.

Der vom Porsche Zentrum ausgestellte 911 (Typ 911 2.0) wurde am 9.9.1966 zum ersten Mal zugelassen. Angetrieben wird das Schmuckstück von einem luftgekühlten 6-Zylinder-Motor mit 1991 ccm Hubraum und 130 PS. Die Kraftübertragung erfolgt über ein 5-Gang Schaltgetriebe. Der Kaufpreis für das Schweizer Fahrzeug betrug 1966 Fr. 21 950.–. Seit Mitte April kann der 911 am Standort Zürich-Schlieren besichtigt werden.



PORSCHE

Porsche-Zentrum Zürich
AMAG Automobil- und Motoren AG

Bernstrasse 59, 8952 Schlieren
Telefon 044 305 99 99

City Showroom
Dufourstrasse 182/188, 8008 Zürich
Telefon 044 269 59 59

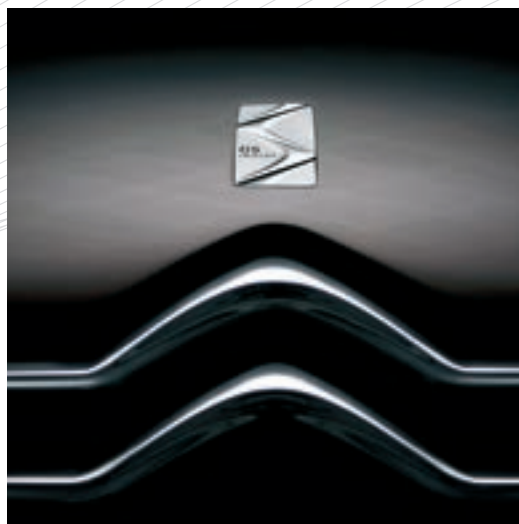
www.porsche-zuerich.ch



IHRE CITROËN SPEZIALISTEN IN SCHLIEREN

DER KUNDE STEHT IM ZENTRUM

NEUWAGEN-VERKAUF
 OCCASIONEN-VERKAUF
 KUNDENDIENST
 WERKSTATT
 SPENGLEREI / MALEREI



ERSATZTEILVERKAUF
 ZUBEHÖR
 ERSATZWAGEN /
 MIETWAGEN
 PNEUSERVICE
 WASCHANLAGE

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



CITROËN
ZÜRICH

Citroën (Suisse) SA

Zürcherstrasse 104, 8952 Schlieren

Tel. 044 497 33 00, www.citroen-zuerich.ch

Natürli Zürioberland

Das Zürcher Oberland ist durch seine Vielfalt eine «kleine Schweiz» und bietet eine wunderschöne Erholungslandschaft.

Der urbane Teil entlang der Achse Uster-Wetzikon-Hinwil-Rüti entwickelt sich dynamisch, bietet eine Vielzahl von Arbeitsplätzen und Wohnmöglichkeiten und bildet zusammen mit den ländlichen, idyllischen Gemeinden ein harmonisches Ganzes.



Die Standortförderung «Natürli Zürioberland» zeichnet sich durch eine ganzheitliche Betrachtung aus und steigert die Lebensqualität der Bewohner durch aktive Förderung der Bereiche Wirtschaft, Wohnen und Freizeit/Tourismus.

Die Standortförderung «Wirtschaft» will durch Vernetzung, Beratung und Information einen Beitrag leisten zum wirtschaftlichen Erfolg des Zürcher Oberlands.
www.zuerioberland.ch

Zürioberland Wirtschaft
Standortförderung

Brunnenstrasse 25
8610 Uster

Telefon 044 222 12 45
E-Mail wirtschaft@zuerioberland.ch

www.zuerioberland.ch

Flex Spitalversicherung

Höchster Komfort – zu minimalem Preis



**Beim Abschluss
der Zusatzversicherung Flex
bis zum 31. März 2014
profitieren Sie von
3 Gratis-Prämienmonaten!***

* gilt nur für Neukunden,
Neueintritt bis zum 59. Lebensjahr möglich

Gesundheit ist ein wertvolles Gut. Darum sollten Sie sich in jedem Fall die Versorgung gönnen, die Ihre Genesung am meisten fördert. Aber nicht um jeden Preis! Bereits ab einer Monatsprämie von CHF 24.60 können Sie mit der Flex Spitalversicherung das Spital, den Arzt und die Abteilung frei wählen. Sie entscheiden sich aufgrund Ihrer Diagnose und Ihres Budgets für die Leistung, die Ihnen entspricht. In der halbprivaten oder privaten Abteilung mit mehr Komfort, beteiligen Sie sich klar begrenzt an den Mehrkosten

Kolping Krankenkasse AG Ringstrasse 16 Tel. 044 824 80 70
Markt 8600 Dübendorf direct@mykolping.ch

Für Ihre Gesundheit
KOLPING

Allsprachendienst Esperanto GmbH – seit 1991 das richtige Wort

Ob Gebrauchsanleitung,
Urkunde für juristische Zwecke,
Vertrag, Prospekt, Filmunter-
titel, Geschäftsbrief, Firmen-
porträt, Zeugnis – gute
Übersetzungen sind
Vertrauenssache.

In einer immer globaleren Welt bestünde die ideale Lösung darin, dass alle Menschen nebst ihrer Muttersprache die einfach zu erlernende Weltbrückensprache Esperanto beherrschen und so miteinander auf gleicher Ebene kommunizieren könnten, ohne dass einer dem anderen seine Muttersprache aufdrängen müsste. Heute ist die Welt aber sehr weit von einer dieser Lösung entfernt.

Die Menschheit ist daher für die weltweite Kommunikation täglich auf die Unterstützung von Dolmetschern und Übersetzern angewiesen. Dabei muss sich der Leser eines Textes darauf verlassen können, dass dieser korrekt und vollständig übersetzt wurde und gleichzeitig auch die Feinheiten und die zwischen den Zeilen enthaltenen Informationen nicht verloren gegangen sind.

Bei einer guten Übersetzung geht es darum, einerseits den Inhalt des Originaltextes möglichst genau wiederzugeben und andererseits den Zieltext so zu formulieren, dass beim Leser der Eindruck entsteht, der Text sei für ihn in seiner Muttersprache geschrieben worden.

**Telefonische Beratung bei
rechtlichen Fragen zum
Ausländerrecht und
grenzüberschreitenden
Eheschliessungen:**

**Tel. 0900 555 025
(Fr. 2.50/Minute ab Festnetz)**



Dietrich Michael Weidmann, Geschäftsführer
Departement Übersetzungen Allsprachendienst
Esperanto GmbH

Die Allsprachendienst Esperanto GmbH wurde 1991 unter dem Namen Weidmann's Mondo-Servo als Einzelfirma gegründet und ist seit 2005 eine GmbH unter dem heutigen Namen. Sie zählt zu ihrer Kundenschaft zahlreiche namhafte Firmen vom KMU bis zum Weltkonzern, Anwaltskanzleien, staatliche Institutionen und Betriebe, Gerichte, Notariate und auch Privatpersonen. Zum Service der Allsprachendienst Esperanto GmbH gehört eine über die blosser Übersetzung hinausgehende umfassende Beratung betreffend Formalitäten, Präsentation und Lokalisierung. Durch ihr weltumspannendes Netzwerk kann die Allsprachendienst Esperanto GmbH alle Fachgebiete und sämtliche Sprachkombinationen abdecken.

Angebot der Allsprachendienst Esperanto GmbH, Departement Übersetzungen:

- Fachübersetzungen in allen Sprachkombinationen
- Beglaubigte Übersetzung amtlicher Urkunden (z. B. f. Heirat, Erbschaften usw.)
- Juristische, technische und Werbeübersetzungen
- Übersetzung von Handbüchern, Gebrauchsanleitungen und Dokumentationen
- Mehrsprachige Websites

Neu seit Anfang 2013 Filmabteilung

Seit Anfang 2013 betreibt die Allsprachendienst Esperanto GmbH ihre Filmabteilung. Nebst der schon früher angebotenen Übersetzung von Filmtexten und Untertiteln bietet die Allsprachendienst Esperanto GmbH neu auch die Produktion von Werbespots und Filmen aller Art an.

Angebot der Allsprachendienst Esperanto GmbH, Departement Film:

- Produktion von Werbespots, und Imagefilmen, Theaterverfilmungen, Verfilmung von Events
- Übersetzen von Drehbüchern
- Filmübersetzungen inkl. Einfügen von Untertiteln



Nelida Weidmann, Geschäftsführerin Departement Film Allsprachendienst Esperanto GmbH



Allsprachendienst Esperanto GmbH

Archstrasse 2, Postfach 26
8613 Uster 3

Telefon 044 251 50 25
E-Mail offerten@allsprachendienst.ch

Pole-Position

Die Bringen Group mit Sitz in Visp gilt als Vorzeigemodell im Handel mit Baumaterialien. Ihr eigenes, unabhängiges Logistik System verschafft ihr im Wettbewerb einen Spitzenplatz. Ihr CEO in dritter Generation, Dr. Jean-Pierre Bringen, weiss warum:

Die allgemeine Aufbruchsstimmung nach dem II. Weltkrieg in der Schweiz zog das bisher landwirtschaftlich und touristisch geprägte Wallis mit in die wirtschaftliche Zukunft. Mein Grossvater, Hans Bringen, war unter anderem mit dem Bau von Stauseen beschäftigt. Baumaterialien in genügender Menge und rechtzeitig zu beschaffen war oft schwierig, dies aufgrund fehlenden Nachschubs, des damaligen mangelhaften, zum Teil noch nicht existierenden Strassennetzes und ungenügend verfügbaren Transportmittel.

Deshalb gründete Grossvater am 1. März 1959 zusammen mit meinem Vater Hugo Bringen ein Unternehmen für den Handel mit Baumaterialien, die «Bringen AG», Grundlage der heutigen Bringen Group mit Niederlassungen an 10 Standorten unter regional bekannten Firmennamen in der



Dr. Jean-Pierre Bringen, CEO

deutschen und romanischen Schweiz. Mit seiner, aus der Armee stammenden, organisatorischen Erfahrung erstellte mein Vater ein Lager-, Transport- und Logistiksystem, das bis heute tadellos funktioniert und für unsere Unabhängigkeit garantiert.

Produzierten Sie auch selbst?

Nein. Einkauf, Lagerbewirtschaftung und Vertrieb waren von Anfang an unser Kerngeschäft. Im Vordergrund stand die möglichst rasche Anknüpfung an den europäischen Markt, der direkte Bezug zum Lieferanten beim Einkauf von Zement, Backsteinen, Zementrohr, später PVC Rohr und anderer Basismaterialien wie Holz, damals war Täfer hoch im Kurs, bereits auch

Massiv-Parkett. Bald kamen die unter dem Sammelbegriff «Plättli» gehandelten Wand- und Bodenfliesen dazu, etwas später das Sanitär-Sortiment und schliesslich der Küchensektor. Heute verfügen wir in diesen Bereichen über ein Sortiment, das keine Wünsche offen lässt.

Sind Ihre Standorte organisch gewachsen? Nein, diese wurden angestrebt und strategisch ausgewählt. Visp d.h. das Oberwallis ist relativ klein und deshalb wirtschaftlich krisenanfällig. Als ich nach meinem Abschluss in Betriebswirtschaft 1983 in dritter Generation für die Umsetzung meiner Dissertation zum Thema der strategischen Entwicklung unseres Unternehmens die Verantwortung übernahm, sah ich nebst meiner Tätigkeit als Dozent an zwei Unis meine erste Aufgabe darin, dieses Risiko zu minimieren. Dank meiner Zweisprachigkeit war ich in der Lage, persönlich zu agieren, um unserem Unternehmen eine solide Basis zu verschaffen durch die Erschliessung neuer Märkte und mit der Eröffnung neuer Niederlassungen in Kundennähe vor Ort.

Was bieten diese Ausstellungen Ihren Kunden?

Den Empfang und die Beratung durch kompetentes Fahrpersonal, kompletten Überblick und Zugang zu unserem vollen Sortiment, Einblick in unsere Organisation und die Gewissheit, dass wir fairen Handel betreiben unter strikter Berücksichtigung unserer ethischen Grundsätze. Dieselbe

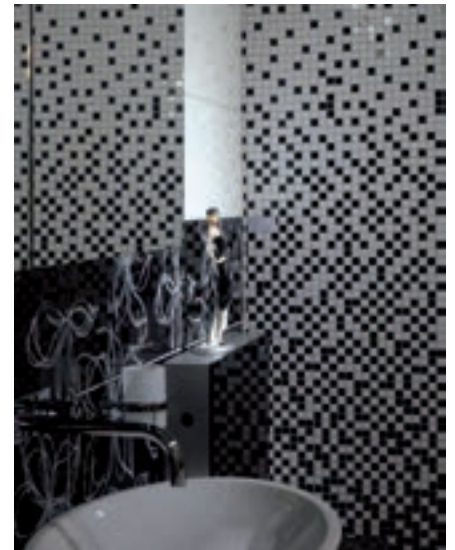


Transparenz kann man sich auch online verschaffen auf unserer Plattform mit über 100 000 Artikeln im Angebot unter www.creasan.ch.

Arbeiten Sie nach dem IKEA-System: Jede Filiale ist absolut identisch?

Im Gegenteil: Jede unserer Ausstellungen präsentiert sich dem Ambiente ihrer kulturellen Umgebung entsprechend und dem Geschmack seiner Leute. Wir Menschen sind grundsätzlich Individualisten und deshalb ungern fremdbestimmt. Lebt nicht gerade unser Land von seinen kulturellen Facetten, von der Eigenheit seiner verschie-

denen Landesteile, deren Bewohner und ihrem Bestreben sich auszutauschen? Wie im Kleinmodell des ehemaligen, in wirtschaftlicher Balance funktionierenden Europa! Jeder Kanton hat seine eigene Geschichte, sein eigenes Gesicht, seine Menschen leben nach ihren eigenen Grundsätzen und Bedürfnissen und möchten diese Identität respektiert wissen. Diesen Respekt zollen wir von der Brighen Group allen unseren Handelspartnern, ein wichtiges Teil unseres Erfolgsrezepts. Wir verkaufen keine Produkte sondern Emotionen, in denen sich die Menschen wiedererkennen.



creasan
Für Sie. Für den Bau.

Creasan AG, Volketswil

Chriesbaumstrasse 6
8604 Volketswil

Telefon 044 403 40 00
E-Mail badewelt@creasan.ch

www.creasan.ch



Ganz auf dem Land – und gleich in der Stadt

Das Zürcher Unterland

Das Unterland ist eine der flächenmässig grossen Wirtschaftsregionen des Kantons. Hier lassen sich Freizeit, Wohnen und Arbeit ideal verbinden.

Das Zürcher Unterland umfasst wesentliche Teile des Bezirks Bülach sowie den Bezirk Dielsdorf und reicht bis zu den ersten Aargauer und Schaffhauser Gemeinden. Gewichtige Pluspunkte sind die einmalige Nähe zum Flughafen und eine hervorragende Erschliessung über das Schienen- und Strassennetz. Die nahen Zentren Winterthur und Zürich sind in wenigen Minuten erreicht.

Lebenswert

Intakte Ortskerne, eingebettet zwischen grünen Hügeln und Wäldern, gesäumt von herrlichen Flusslandschaften, das sind die zusätzlichen Pluspunkte des Zürcher Unterlands. Ein breites Angebot an Gütern des täglichen Bedarfs ist ohne Fahrdistanzen im lokalen Detailhandel erhältlich. Wer Einkaufszentren vorzieht, findet sie ganz in der Nähe. Gute Grund- und weiterführende Schulen sind im Zürcher Unterland ebenfalls vorhanden.



Sehenswert ist Kaiserstuhl, die erste Aargauer Gemeinde. Von hier führt der grenzüberschreitende Skulpturenweg dem Rhein entlang bis zum Kraftwerk Eglisau und zurück.



Die Nähe zum Flughafen ist nur einer der Pluspunkte des Unterlands. Die grossen, meist von Norden herangeleitenden Silbervögel faszinieren immer wieder.

Highlights in Kürze

Im Sommer wie im Winter sind die vier historischen Landstädtchen Bülach, Eglisau, Regensberg und das nahe Kaiserstuhl absolute Highlights. Einen Ausflug wert ist auch die reichhaltigste Mammut-Fundstätte der Schweiz in Niederwenigen. Wer Outdoor-Aktivitäten schätzt, hat die Wahl zwischen herrlichen Schifffahrten auf dem Rhein, Kanufahrten, Kamelreiten, Radtouren und Themenwanderwegen.



Bülach ist das grösste der Landstädtchen im Zürcher Unterland. Verkehrsberuhigt lädt die Altstadt zum Bummeln und Verweilen ein.

Standort Zürcher Unterland

Kasernenstrasse 1, Postfach
8180 Bülach

Telefon 044 860 16 73
E-Mail info@zuercherunterland.ch

www.zuercherunterland.ch

Beautiful Life TCM Praxis

Traditionelle Chinesische Medizin

Akupunktur Tuina-Massage Heilkräuter

Europastrasse 6 (Postgebäude)
8152 Glattbrugg/Opfikon
Tel. 044 210 38 38

Viele Krankheiten sind mit einem Ungleichgewicht von Yin/Yang, Qi und/oder der Körperwärme (Hitze/Kälte) verbunden. Die Traditionelle Chinesische Medizin versucht, das Gleichgewicht im Menschen wieder herzustellen. Mit Hilfe der chinesischen Medizin können sehr viele Leiden und Beschwerden behandelt werden.

Wir helfen Ihnen bei:

- Allergien: Heuschnupfen, Asthma, Atembeschwerden
- Bewegungsapparat: Bandscheibenvorfall, Rücken und Nackenschmerzen, Rheuma, Hexenschuss, Tennisellenbogen, Arthritis, Arthrose, Gicht
- Frauenkrankheiten: Menstruationsstörungen, Fruchtbarkeitsprobleme, Wechseljahresbeschwerden
- Harnwege: Blasenentzündung, Harndrang, Nierenentzündung
- Hautkrankheiten: Ekzeme, Akne, Herpes, Juckreiz, Neurodermitis (Schuppenflechten)
- Herz und Kreislauf: Herzrhythmusstörungen, Hoher/Niedriger Blutdruck
- Nervensystem: Lähmungen, Folgeschäden von Schlaganfällen
- Ohrenbeschwerden: Mittelohrentzündung und Ohrenschmerzen, Tinnitus
- Psyche: Erschöpfung, Angst, Unruhe, Müdigkeit, Schlafstörungen
- Schmerzen: Kopfschmerzen, Migräne, Allgemeine Schmerzen
- Stoffwechsel: Diabetes, Übergewicht, Schilddrüsenerkrankungen
- Sucht: Alkohol- und Nikotinabhängigkeit
- Venenleiden: Hämorrhiden, Krampfadern
- Verdauungstrakt: Verstopfung, Blähungen, Durchfall, Erbrechen
- Zivilisationskrankheiten: Zirkulationsstörungen, Stress, Blutdruck, Diabetes, Essstörungen, Fettleibigkeit, hohes Cholesterin, Sexuelle Störungen

Im Rahmen der Traditionellen Chinesischen Medizin werden verschiedene natürliche Behandlungsmethoden praktiziert. Die wichtigsten TCM-Methoden sind:

- TCM-Diagnose
- Akupunktur
- Kräutertherapie
- Tuina-Massagen
- Schröpfen
- Moxibustion / Wärmetherapie

Das übernimmt die Krankenkasse

Unsere Fachärzte für TCM sind EMR und ASCA anerkannt. Das heisst, ihre Leistungen werden mit einer Zusatzversicherung für Komplementärmedizin üblicherweise übernommen. Dasselbe gilt für die verordneten chinesischen Arzneimittel. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.



Gutschein

zum Kennenlernen bieten wir eine
60 minütige Probehandlung mit
TCM-Diagnose, Akupunktur oder
Tuina-Massage

nur CHF 30.-

Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an.

Individuelle Lösungen für private Pflege und Betreuung

Für das Unternehmen private Care steht ausser Frage, dass pflegebedürftige Menschen grösstmögliche Lebensqualität nur in ihrer gewohnten Umgebung finden. Wer altersbedingt, wegen Krankheit oder einer Behinderung Pflege benötigt, möchte nicht fort von daheim.

Als Anbieter privater Pflege, Betreuung und hauswirtschaftlicher Leistungen im Kanton Zürich hat sich private Care frühzeitig mit den Veränderungen im Gesundheitswesen und den damit verbundenen Folgen für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen beschäftigt. Eine der wesentlichen Erkenntnisse aus diesem Prozess ist, jenen, die auf die Hilfe qualifizierter Fachkräfte angewiesen sind, keinesfalls das gewohnte Lebensumfeld zu entziehen. Dass Pflege in den eigenen vier Wänden bestens funktioniert und die Kunden mit grösstmöglicher Sicherheit in ihrem vertrauten Zuhause leben dürfen – die private Care Mitarbeitenden beweisen es tagtäglich aufs Neue.

«Wir bei private Care versorgen unsere Kunden in ihren eigenen vier Wänden rasch und professionell. Die Nachfrage nach privaten Spitexleistungen mit hoher Servicequalität und Individualität wird in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich steigen», sagt private Care Geschäftsführerin Katharina Hadorn und sieht ihr Unternehmen für die Zukunft bestens gerüstet. Ein weiteres Plus: Da private Care vom Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen anerkannt



ist, werden Privatpflege oder hauswirtschaftliche Unterstützung von den schweizerischen Krankenkassen anteilig übernommen.

Rundum individuell: die private-Care-Lösungen

Für jeden Kunden werden individuelle Lösungen geschaffen. Die Care Managerinnen definieren gemeinsam mit Pflegebedürftigen und behandelnden Ärzten Bedarf, notwendige Therapien, Medikamente etc.

Auch sind die Care-Managerinnen während des gesamten Betreuungszeitraumes Ansprechpartnerinnen für die Wünsche und Anliegen der Kunden und Angehörigen.

Jeder Kunde erhält bei private Care «sein» persönliches Pflege- und Betreuungsteam. Aber: Bei private Care weiss man, dass Pflege und Betreuung nicht nur professionell, sondern auch äusserst diskret geschehen muss. Ebenso ist man sich bei private Care bewusst: Nur eine offene Kommunikation zwischen Pflegebedürftigen, Betreuungspersonal, Angehörigen und Ärzten ermöglicht den Kunden während der gemeinsamen Zusammenarbeit ein sicheres und selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld.

Rund um die Uhr präsent: die private-Care-Mitarbeiter

Alle im private-Care-Team verfügen über eine Ausbildung, die in der Schweiz an-

erkannt ist. Kunden und ihre Angehörigen werden von private Care in alle wichtigen Entscheidungen und Schritte einbezogen und regelmässig besucht. Nur so können sich die private-Care-Mitarbeiter jederzeit ein ganzheitliches Bild von ihren Kunden machen; können Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen kontrollieren und abstimmen.

Die private-Care-Dienstleistungen im Überblick

- Individuelle Bedarfsanalyse und Beratung
- Professionelle Pflege
- Begleitung und Betreuung
- Hauswirtschaftliche Arbeiten
- Palliative Care
- 24-h Sicherheitssystem mit professionellem Notfallteam auf Abruf



PRIVATE *Care*

private Care AG

Neugutstrasse 16, Postfach
8304 Wallisellen

Telefon 043 544 41 91
E-mail info@private-care.org

www.private-care.org

Stadt und Region Winterthur – hohe Lebensqualität zu einem fairen Preis

Stadt und Region Winterthur bilden ein eigenständiges Zentrum zwischen Zürich und der Ostschweiz mit über 180 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Interessante Arbeitsplätze, vielfältige Wohnformen, zahlreiche Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten, ein ausgezeichnetes Bildungsangebot sowie kulturelle Vielfalt verleihen der Stadt und Region Winterthur eine hohe Lebensqualität zu einem fairen Preis.

Fotos: Bruno Bächtold, Thomas Merk, Karin Imhof, Stefan Kubli



Die Standortförderung Region Winterthur ist ein unabhängiger Verein, der sich vielfältig für den Standort engagiert.

Standortförderung Region Winterthur

Im Hauptbahnhof
Postfach
8401 Winterthur
Telefon 052 267 67 97
E-Mail office@standort-winterthur.ch

www.standort-winterthur.ch





Besuch im Stadtpark

Text und Interview: Maximilian Marti

Die Party war ein Volltreffer und dauerte bis in den frühen Sonntagmorgen. Auf dem Heimweg durch den menschenleeren Stadtpark setzte ich mich einen Moment auf eine Bank um den Tag beim Aufstehen im Dämmerlicht zu beobachten. Ich muss wohl eingenickt sein – als ich die Augen öffnete war ich nicht mehr allein. Er stand keine zehn Meter entfernt regungslos da und starrte mich an: ein prächtiger, ausgewachsener Fuchs! Meister Reineke in Person, mit dem typischen verschmitzten Lächeln um die Schnauze, und das mitten in der Stadt!

Eine Bewegung löste seine Starre, nach sichernden Blicken nach links und rechts schnürte er ab ins Gebüsch, erschien weiter entfernt nochmals, hielt kurz an, blickte auf mich zurück und machte sich vom Acker. Dass in Ortschaften ab und zu Wild gesichtet wird, weiss ich aus Erzählungen am runden Tisch in meiner Stammkneipe. Dort hört man Geschichten vom mordlustigen Fuchs im Hühnerstall, von Rotwild und verwüsteten Beeten, von unliebsamen Begegnungen mit streitbaren Dachsen, von gefräßigen Mardern, kohlfressenden Hasen und gefährlichen Schwarzkitzeln.

Um mehr über das «urbane Wildleben» zu erfahren, besuchte ich einen Fachmann: Werner Blaser. Als passionierter Jäger ist er auch Obmann des Jagdreviers Eschenberg, eines der fünf Reviere der Stadt Winterthur. Bekanntlich leben Jäger und ihre Hunde in WGs, deshalb steckte ich wohlweislich ein Hundeguezli ein. Ich wurde empfangen von Cea, einer bildhübschen Weimaranerin. Begeistert leckte sie meine Hand, welche ich mit dem Guezli mariniert hatte, kurz bevor ich den Klingelknopf drückte. Erstaunt über die ungewöhnliche Zutraulichkeit legte ihr Meister sie an die Leine und ich begann mit der Frage:

Herr Blaser, wenn ich mitten in der Stadt einen Fuchs sichte, was muss ich tun?

Nichts, wenn kein Anlass zur Sorge besteht. Bei abnormalem Verhalten wie auffällige Zutraulichkeit oder offensichtlicher Krankheit informieren Sie die Polizei. Diese benachrichtigt bei Bedarf den Wildhüter des betreffenden Reviers. Dieser entscheidet



Werner Blaser, Obmann des Jagdreviers Eschenberg

vor Ort, ob bei Gefährlichkeit geschossen werden muss, was selten passiert. Wir haben nicht das Recht Tiere einfach abzuschliessen nur weil sie dort auftauchen, von wo die Zivilisation sie zurückgedrängt hat.

Welche Tiere sieht man in der Stadt am meisten?

Füchse und Steinmarder, weil beide Kulturfolger sind und ihre Nahrung dort suchen, wo sie leicht zu finden ist. Oft werden sie gefüttert, aber besonders willkommen sind unsere Abfälle. Zudem sind Marder sesshaft und suchen sich gerne einen schön warmen Wohnsitz in Estrichen und Scheunen. Rehe sind selten anzutreffen in der Stadt und wenn, dann eher in den Schrebergärten und der Peripherie in Waldnähe. Wildschweine kommen bei uns auf Stadtgebiet praktisch nie vor, Hasen sind Feldtiere und in der Region rar geworden, Dachse sind in unserer Stadt nur ab und zu anzutreffen.

Sind Füchse so schlau wie ihr Ruf?

Es sind tatsächlich clevere Burschen mit besonders ausgeprägten Sinnen. Ihr Hör- und Riechvermögen ist verblüffend, dazu kommt das instinktive Fluchtverhalten und ein bemerkenswertes Lernvermögen. Weil er nicht selten schnell aus Erfahrung lernt und daraus Konsequenzen zieht, vergleichen wir sein Verhalten mit unserem

eigenen und wir gelten ja gerne als klug und schlauer Fuchs.

Welches war bisher Ihr aussergewöhnlichster Einsatz?

Ein unschönes Vorkommnis verursachte ein Hobby-Züchter: Er sichtigte einen Fuchs und fürchtete um seine Hühner. Statt die Polizei zu benachrichtigen, setzte er eine Drahtschlinge. Der Fuchs geriet prompt in die Falle, reagierte natürlich in Panik und strangulierte sich selbst. Wir wurden gerufen – ein Passant machte Meldung bei der Polizei – leider zu spät. Dank der Meldung konnte der Tierquäler ermittelt und seiner Strafe zugeführt werden. Dort wo der gesunde Menschenverstand intakt ist, können Mensch und Tier in Frieden miteinander leben und trotzdem kommen wir immer wieder zum Einsatz. Und wenn es nur um den schonenden Fang eines vierbeinigen «Delinquenten» und seine Rückführung in die Freiheit geht.

Foto links: Markus P. Stähli



Jambo, habari yako?

Winterthur goes Africa

Text und Interview: Maximilian Marti

Es war später Nachmittag als wir das Gelände betraten. Langsam schlenderten wir durch die noch nicht so dichte Menge von Menschen jeder Schattierung. Gute Laune überall, ein Sprachengewirr gefärbt von unvertrauten Akzenten und Lauten, in der Luft das Aroma von Gebratenem, Grilliertem, von glimmender Holzkohle, exotischen Gewürzen und Abenteuer – die richtige Marinade für einen alten Weltenbummler.

Vor uns die riesige Fabrikhalle, in der einige Marktstände mit farnefrohem Angebot auf uns warteten, noch mehr Leckereien aus den Küchen Afrikas und, abwechslungsweise auf zwei Bühnen, seine grossartige, mitreissende, zeitlose Musik.

Meine älteste Erinnerung an afrikanische Trommeln dreht das Rad zurück zu alten Schwarz-Weiss-Filmen der 40er-Jahre, mit Johnny Weissmüller als Tarzan und mit dem klugen Schimpansen Cheetah in der Hauptrolle. Im Dschungel dienten solche Trommeln angeblich als Telegraph, der die schwarzen Stammeshäuptlinge vor dem Vordringen der weissen Jäger auf der Jagd nach Simba in ihrem Hoheitsgebiet warnte. In mir weckte ihr Klang die erste Neugier auf Unbekanntes und die Erkenntnis, dass ich nicht stillstehen kann wenn ich den Rhythmus von Djembes, Bongos und Kongas höre.

Deswegen wollte ich vorne stehen, wenn die Sache losgeht. Und es lohnte sich: Was dort auf den zwei Bühnen abging, sucht seinesgleichen an Rhythmik, Dynamik, «Mitriss» und was es sonst noch an Superlativen für zündende Musik gibt! Wie beim Fussball ist mir eigentlich egal wer spielt. Hauptsache, sie spielen gut. Deshalb erinnere ich mich nicht genau an die Namen der afrikanischen Künstler und will nicht behaftet werden, aber eins ist sicher: Sie waren gut! Sehr gut! Am Tag danach besuchte ich den auf die ganze Altstadt verteilten Markt mit hundert von Ständen. Halb Afrika war da, lachte, kaufte, verkaufte, schlemmte und machte Musik, Winterthur atmete den Hauch der grossen weiten Welt. Ich wollte wissen, wer so etwas auf die Beine stellt und warum, deshalb besuchte ich den Initiator in seinem Büro und wollte wissen:



Daniel Bühler, künstlerische Leitung

Daniel Bühler, was brachte Sie auf die Idee, all diese Leute aus Afrika für ein paar Tage hierher zu holen?

Ich wollte andere an etwas, was mich selber faszinierte, teilhaben lassen. Mit zwei Gleichgesinnten teilte ich die Vision, Menschen aus verschiedenen Welten, die sich sonst nie nahe kommen würden, mitsamt ihrer unterschiedlichen Kultur zusammenzubringen. Ich selbst war schon länger infiziert, afrikanische Musik, Trommeln war längst Bestandteil meiner Methoden als Therapeut. Was als freundliche Idee begann, wurde erst zur organisatorischen, dann zur logistischen und damit zur unternehmerischen Aufgabe. Jahr für Jahr gewann Afro-Pfingsten an Bedeutung, an Momentum und wuchs organisch zu dem, was sie heute ist, ein wundervolles kulturelles Festival mit Markt, Musik, Workshops, Lesungen, spontanem Austausch und unglaublichem Spassfaktor.

Ist es nicht eine enorme organisatorische Herausforderung, all die Leute und ihre Ware synchron hierher zu bringen?

Eine Herausforderung schon, aber keine enorme, weil alle gerne kommen und nur eines wollen: sich von der besten Seite zeigen, mit uns und untereinander eine lockere Zeit verbringen, hautnah erstklassige Musik erleben, ihren Horizont erweitern, uns ein paar Stunden Urlaub unter Afrikanischer

Sonne gönnen und ihre Ware anbieten. Natürlich gab es anfangs Probleme, damals hatten unsere Verwaltung und Afrikaner noch unterschiedliche Vorstellungen von Pünktlichkeit und der Handhabung von Lizenzen und Einreisegenehmigungen. Inzwischen wurde vieles Routine, Künstler kommen via Agenturen und die meisten Händler haben bereits Geschäfte in europäischen Städten und kennen uns. Es lagern also keine Kamel-Karawanen hinter der Halle.

Nächstes Jahr steigt das 25. Afro-Pfingsten Festival. Empfinden Sie immer noch denselben Enthusiasmus wie am Anfang? Was denn sonst? Es ist mein Baby! Allerdings habe ich das Geschäft verkauft, um mein Tempo etwas zu reduzieren, bin aber weiterhin als künstlerischer Leiter und Berater dabei. Jetzt freue ich mich darauf, wieder Trommel-Kurse zu geben, therapeutisch tätig zu sein, mich nach neuen Projekten und Herausforderungen umzuschauen und speziell auf den 3.–9. Juni 2014, wenn in Winterthur wieder Djembes den Rhythmus bestimmen und der Duft von Kardamom in der Luft hängt.

www.afro-pfingsten.ch

Willkommen am Zürisee, wo die Menschen erfolgreich

Plädoyer für die linke

Wir Oberaargauer sind trockengereift. Wen wundert's, dass uns Seen faszinieren? Wie beneidete ich als Kind im Sommer euch Zürcher um euren paradiesischen Zürisee, der sogar zwei total unterschiedliche Ufer hat!

Und was macht ihr? Statt dafür dankbar zu sein wird Rive Droite ausgespielt gegen Rive Gauche und umgekehrt. Was soll das! Im Volksmund liebevoll «Goldküste» und «Pfnüselküste» genannt, gehören die beiden doch untrennbar zusammen. Was wären die Folgen, wenn eines der zwei Ufer verschwinden würde, des Geplänkels müde? Die Fähre Horgen-Meilen auf Rädern? Unvorstellbar!

Wer beide Seeseiten besucht findet bald heraus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner stolz sind auf ihr Domizil und den Blick auf die andere Seite lieben. Wo dort das Leben scheinbar in gesichertem Wohlstand gemächlich vor sich hin döst, pulsiert

hier gesellschaftliche und wirtschaftliche Emsigkeit, welche die Menschen zu vielen innovativen Aktivitäten animiert wie überall dort, wo eine gute Position gemeinsam weiter auszubauen ist. Dazu gehören der fürsorgliche Umgang mit der Natur, der Blick nach vorne und der gute Wille alles zu unternehmen, damit auch in Zukunft beide Seeseiten paradiesisch bleiben. Jede Gemeinde vermittelt den Zugang zu einschlä-

gigen Organisationen und die Mitarbeit an Projekten, die schlussendlich der Allgemeinheit zugutekommen. Als gutes Beispiel passt der Verein Ökopolis in Thalwil, dessen Kerninteresse der Nachhaltigkeit gilt.

Detaillierte Information finden Sie auf www.oekopolis.ch und noch mehr solche interessante Themen wenn Sie die Website der Gemeinde Ihrer Wahl besuchen.



bestrebt sind, gemeinsam Gutes noch besser zu machen.

Loblied auf die rechte

Wenn in Zürich als Auswärtiger um Auskunft bitte zum Weg auf die linke oder rechte Seeseite, stutzen die meisten. Welches ist die linke? Welches die rechte? Oder ist das eine politische Umfrage? Wenn man nach Meilen oder Thalwil fragen würde, nach der «Goldküste» oder nach der «Pfnüselküste», wie die beiden Seiten im Volksmund gutmütig genannt werden, wäre der Fall sofort klar. Aber Moment mal, Pfnüselküste, nur weil die linke Seeseite etwas früher in den Genuss der Morgensonne kommt und an heissen Tagen am Abend früher vom kühlenden Schatten profitiert? Und Goldküste, nur weil hier die Immobilienpreise am oberen, dafür die freien Parkplätze am unteren Limit sind und die meisten Villen tagsüber verlassen dastehen? Zugegeben, wer die Abendsonne dem Morgenrot vorzieht ist hier besser bedient und Toplage hat eben ihren Preis.



Auf der rechten Seeseite wohnt man aus zwei Gründen: Prestige und das grosse Privileg des Blicks «nach drüben». Der Ausblick auf die Kontur der langen, reichlich bewaldeten Hügelkette, dominiert von Zürichs Hausberg mit der Nadelspitze, darunter wie eine Perlenkette aufgereiht all die schmucken, quicklebendigen Ortschaften mit versteckten kleinen und schrägen Beizli am Wasser, vielerlei Restaurants und obendrein direkter Verbindung zur Autobahn und damit zur Welt, rührt die Rechten zu Freudenränen.

Im Ernst: Tatsache ist, dass die Gestade rings um den Zürichsee eine Vielfalt an wirtschaftlichen Highlights, kulturellen und gastronomischen Leckerbissen, Lebensqualität und Sehenswürdigkeiten bieten wie sonst kaum eine Region. Deshalb kommt die halbe Welt hierher um das zweiseitige Paradies zu bewundern. Darum lieben die Einheimischen ihre beiden Seeseiten so sehr, egal ob es die linke ist oder die rechte.

Text: Maximilian Marti



Gastlichkeit mit Weitsicht



Historia

Im XII. Jahrhundert wurde die grossartige Aussicht von der Luegeten über den Zürichsee und die Insel Ufenau hinüber zum Säntis, den Churfürsten und den Glarneralpen erstmals erwähnt. 1864 wurde das im Jahr 1537 erbaute Luegetenhaus zum Luftkurort. Ab 1911 bis 1982 genoss das Haus einen legendären Ruf als weithin bekanntes Ausflugsziel, um dann für 20 lange Jahre im Dornröschenschlaf zu versinken.

Glanzvolle Renaissance

Seit August 2002 sind die Tore der Luegeten wieder geöffnet. An der edlen Tradition des Hauses, Gäste aufs Beste zu bewirten hat sich nichts verändert. An der grandiosen Aussicht nur wenig – ein paar Häuser und Strassen mehr zieren das Tal.

Neu dazugekommen ist der vielbewunderte Umbau der Luegeten. Unter Einbezug der geschützten historischen Substanz entstand ein architektonisches Juwel, was am unvergesslichen Eröffnungstag von über 1400 Besucherinnen und Besuchern belohnt wurde.

Die neue, alte Luegeten

Hoch über den Dächern von Pfäffikon SZ verwöhnen wir müde Wanderer und Biker gerne mit einem erfrischenden Imbiss und das genauso aufmerksam wie den Mittags-

tisch mit dem Business-Lunch, die Familienfeier und das romantische Candlelight Dinner am Abend.

Die Panorama-Aussicht geniessen Sie von unseren zwei Wintergärten Ufenaublick und Züriblick mit je 45 Plätzen, aus der Etzelstube mit 70 Sitzplätzen in der ersten Etage und vom lauschigen Loungeroom der Cheminée-Bar ganz oben.

Sowie im Sommer und an milden Abenden unter freiem Himmel von unseren verschiedenen Terrassen und der Pavillon-Aussenbar mit 30 Plätzen (alle Etagen sind per Lift erreichbar). In allen Innenräumen bedienen wir gerne Bankette von 10 bis 70 Personen.

Seminare, Sitzungen, Tagungen und Events betreuen wir im Gebäude «Kultur Luegeten» in zwei kombinierbaren Räumen ab 5 bis 90 Personen. Ausgewählte Infrastruktur zum Anmieten vorhanden.

Rauschende Feste machen wir im haus-eigenen weissen Festzelt (120 Personen) zu Ihrer bleibenden Erinnerung. Auch hier bietet die umwerfende Kulisse den passenden Rahmen.



Verehrte Gäste,
Ich habe das Vergnügen und die Ehre, zusammen mit meinem engagierten Team um Ihr Wohl zu sorgen. Jeder Gast ist für uns einmalig, das wollen wir auch für Sie sein. Deshalb dreht sich unser Leben darum, dem legendären Ruf des Hauses jeden Tag gerecht zu werden.

Ihr Gastgeber, Franz Gumpinger

Brunch am Sonntag in der Luegeten ist ein wöchentliches Highlight. Von 10.30 bis 14.00 Uhr wartet in der Etzelstube ein «Buffet riche» mit verlockender Frühstückspalette auf Sie. Dem leckeren Sonntagsbraten folgt die krönende Auswahl vom Dessertbuffet.

Gutscheine von der Luegeten machen nicht nur Sie, sondern auch die Freude der Beschenkten unvergessen. Unsere Brunch-Gutscheine sind ebenfalls im Gasthaus zum Rathaus in Pfäffikon gültig.
100 eigene Parkplätze




restaurant **LUEGETEN**

Restaurant LUEGETEN

Etzelstrasse 224
8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 420 45 44
E-Mail gastro@restaurant-luegeten.ch

 www.restaurant-luegeten.ch



Beste Aussichten für Ihre Gesundheit

Das Spital Zollikerberg verfügt über ein breites Spektrum an medizinischen Angeboten:

- 24-Stunden-Notfallstation mit Spezialisten aus allen Fachbereichen
- Geburtsklinik und Neonatologie
- Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, operative Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, Orthopädie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie
- Innere Medizin, Onkologie, Schmerzmedizin, Palliative Care
- Gynäkologie und Urologie
- Anästhesie und Intensivstation
- Dialysezentrum/Nephrologie
- Radiologie
- Therapie-Zentrum und RehaClinic Zollikerberg
- Traditionelle Chinesische Medizin
- Kinder-Permanence (täglich von 8.30 – 23.00 Uhr)

Wir bieten Ihnen modernsten Komfort und eine Vielzahl an Hotellerieleistungen. An erster Stelle steht bei uns fachliche Qualität. Grossen Wert legen wir auch auf eine angenehme Atmosphäre, in der Sie sich geborgen fühlen. Wir sind für Sie da. Tag und Nacht. 365 Tage im Jahr.



Spital Zollikerberg
Ihr Schwerpunkthospital im Grünen

Trichtenhauserstrasse 20
8125 Zollikerberg
T 044 397 21 11
F 044 397 21 12
info@spitalzollikerberg.ch
www.spitalzollikerberg.ch

Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule

Zentrum für Schlafmedizin Hirslanden

Schlafstörungen und Tagesschläfrigkeit gehören zu den häufigsten Ursachen reduzierter Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Zirka 30 % der Bevölkerung leiden zeitweise unter Problemen im Zusammenhang mit dem Schlaf und mehr als 10 % klagen über chronische Schlafprobleme. Dennoch wird dem Schlaf und seinen Störungen in der Medizin und der modernen Gesellschaft nur wenig Beachtung geschenkt.

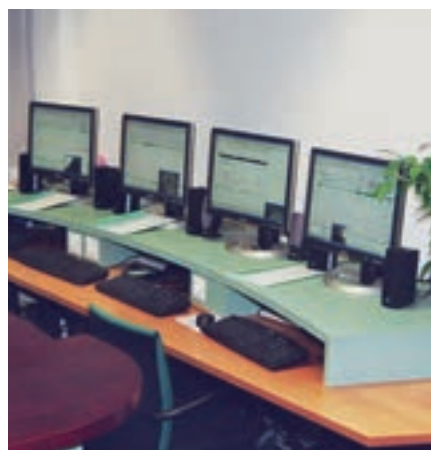
Die Schlafmedizin – auch Somnologie genannt – ist ein neues medizinisches Fachgebiet, das sich aus der Schlafforschung entwickelt hat und sich der Diagnose und Behandlung von Schlaf-Wach-Störungen und schlafabhängigen Beschwerden widmet. Während die Schlafmedizin als klinische Disziplin in der Schweiz noch wenig bekannt ist, wird diese Fachrichtung in den USA seit über 30 Jahren an den Hochschulen gelehrt und gilt dort seit wenigen Jahren als eigene medizinische Fachdisziplin. Die verschiedenartigen Ursachen von Schlaflosigkeit, Tagesschläfrigkeit und schlafabhängigen Beschwerden wie z. B. Schnar-



chen, Schlafwandeln, Atemstörungen, Zähneknirschen, Albträume, etc. können mit spezifischem Fachwissen und den Untersuchungsmethoden der Schlafmedizin abgeklärt und erfolgreich behandelt werden. Zur Abklärung von Atemstörungen, häufigen Bewegungen oder anderen auffälligen Verhaltensweisen im Schlaf wird oft eine nächtliche Schlafregistrierung durchgeführt und durch eine Fachperson ausgewertet. Bei Beschwerden von Schlaflosigkeit liefert in der Regel eine ausführliche Schlafsprechstunde die wichtigsten Informationen, um die Ursachen des Schlafproblems zu orten.

Im Zentrum für Schlafmedizin Hirslanden werden Personen mit Schlafstörungen oder schlafabhängigen Beschwerden nach neu-

esten Erkenntnissen der Schlafforschung abgeklärt und danach spezifisch beraten und behandelt. Das in Zollikon ansässige und an der Stadtgrenze zu Zürich gelegene Zentrum steht unter der Leitung eines Schlaffachspezialisten mit amerikanischem Fachdiplom. Es vereint zertifizierte Somnologen mit Fachärzten der Pneumologie und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Spezialärzten aus verwandten Fachdisziplinen. Sämtliche Untersuchungen und Therapien werden in ambulantem Rahmen erbracht. Weil das Zentrum für Schlafmedizin die Akkreditierung durch die schweizerische Fachgesellschaft besitzt, werden alle erbrachten Leistungen unabhängig von der Versicherungsklasse durch die Krankenkassen vergütet.



Zentrum für
Schlafmedizin
Hirslanden Zürich

Zentrum für Schlafmedizin Hirslanden

Forchstrasse 420
8702 Zollikon

Telefon 043 499 52 11
E-Mail info@sleepmed.ch

www.sleepmed.ch

Augenerkrankungen und Prävention

Das sollten Sie im Auge behalten: Die häufigsten Augenerkrankungen

Der Grüne Star (Glaukom) führt zu einer fortschreitenden Einschränkung des Gesichtsfeldes, meist als Folge eines erhöhten Augendruckes. Da keine Beschwerden auftreten, bleibt die Erkrankung meist lange Zeit unbemerkt.

Bei der altersbedingten Maculadegeneration (AMD) entstehen Schäden an der Stelle des schärfsten Sehens, der Macula, die vom Patienten häufig erst bemerkt werden, wenn erheblicher Schaden entstanden ist.

Sowohl bei dem Grünen Star als auch bei der altersbedingten Maculadegeneration ist eine Heilung nicht möglich, meist kann aber ein Stillstand der jeweiligen Erkrankung erreicht werden.

Symptome der Netzhautablösung können Blitzen oder Flimmern sein, eine sofortige Untersuchung bei einem Augenfacharzt ist erforderlich.

Der Graue Star (Katarakt), eine Trübung der Linse kann mit modernen Operationstechniken (Mikrochirurgie) ambulant operiert werden. Multifokallinsen ermöglichen die Brillenfreiheit für Ferne und Nähe.

Brille, Kontaktlinsen, Laser

Kontaktlinsen sind eine Alternative zur Brille. Hornhaut- und/oder Bindehautschäden lassen sich durch perfekte Anpassung und Kontrolle durch einen Kontaktlinsenspezialisten vermeiden. Moderne Laserverfahren ermöglichen schonend und ambulant den Verzicht auf Brille oder Kontaktlinsen.



Die Untersuchung als Prävention

Die beste Prävention ist die regelmässige Kontrolle beim Augenarzt. Moderne Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ermöglichen häufig eine Therapie bevor eine Einschränkung der Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität eintritt.

Augenuntersuchungen im Kindesalter

Bleibt eine Fehlsichtigkeit im Kindesalter zu lange unerkannt, kann dies, wie beim Schielen, zu bleibender Sehschwäche führen. Ein minimales Schielen (Mikrostrabismus) kann ohne entsprechende Untersuchung unerkannt bleiben. Kein Kind ist zu klein, um untersucht zu werden.

Wir sorgen für Ihr Wohlbefinden – vom Empfang über den Wartebereich bis zur Behandlung in ruhiger und vertrauensvoller Atmosphäre. Jenseits der notwendigen Medizintechnik gibt es genügend Raum und Zeit für einen fürsorglichen Arzt-Patienten-Kontakt und vertrauliche Arzt-Patienten-Gespräche. Eine entspannte Atmosphäre herrscht auch im Operationssaal, einem Ort höchster Präzision und Konzentration. Das ist für erfolgreiches ärztliches Handeln ebenso wichtig wie die optimale apparative Ausstattung, die perfekten hygienischen ärztlichen Anforderungen und das eingespielte erfahrene OP-Team.

Zur Person:

PD Dr. med. Karl-Georg Schmidt

PD Dr. Schmidt absolvierte seine Facharztausbildung an der Universitäts-Augenklinik Giessen und an der Universitäts-Augenklinik und dem Institut für Pharmakologie der Mt. Sinai School of Medicine, New York. 1996 wurde er Oberarzt an der Universitäts-Augenklinik in Giessen. Im Jahr 2000 wechselte er als Consultant an die Universitäts-



PD Dr. med. Karl-Georg Schmidt
Facharzt für Augenheilkunde

Augenklinik Oxford. Von 2002 bis 2007 war Dr. Schmidt Oberarzt an der Universitäts-Augenklinik Dresden, ab 2007 im süddeutschen Raum als Chefarzt und ist seit 2010 in Freienbach und Zürich tätig.

Das Augenzentrum Höfe ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen. Parkplätze stehen zur Verfügung.



Augenzentrum-Höfe
PD Dr. med. Karl-Georg Schmidt und Kollegen

Kantonsstrasse 102
8807 Freienbach

Telefon 055 410 38 32
E-Mail augenzentrum-hoefe@hin.ch

www.augenzentrum-hoefe.ch





It's Swing Time mit Pepe Lienhard und Big Band

Interview: Maximilian Marti

Egal welchen Musikstil man generell bevorzugt, dem faszinierenden Sound einer gut geölten Bigband kann sich niemand entziehen. Als im Amerika des letzten Jahrhunderts in den 20er-Jahren die Popularität des Swing in Vollblüte stand, wurden all die heute legendären Stücke aus dieser Zeit gerne von grösseren, meist «weissen» Ballroom-Orchestern mit mehrfach besetzten Blasinstrumenten gespielt, so entstand der Sammelbegriff Bigband. Diese Formationen prägten mit ihrem charakteristischen Klang die Swing-Ära.

Wenn eine solche Band zusätzliche Instrumente wie Gitarre, Flöte, Klavier, Bass, eine Rhythmusgruppe und Vocals integriert, entsteht etwas vom Feinsten, was man an musikalischem Entertainment zu sehen und hören bekommt.

Wer Bigband hört, sieht im Geist grosse Namen auftauchen wie Glenn Miller, James Last, The Pasadena Roof Orchestra, Max Greger, Tommy Dorsey, Hazy Osterwald, Billy Vaughn, Kurt Edelhagen und: Pepe Lienhard, der musikalische Stolz unseres Landes.

Wer kennt nicht seine beispiellose Karriere? Seine Hits und Ohrwürmer? Seit vielen Jahren ist er Synonym für diesen umwerfenden Sound und perfektionierte ihn zu einer Kunstform der Extraklasse, präsentiert von seiner Pepe Lienhard Bigband. Im Oktober und November tourt er wieder durch die Lande mit seinem neuen Programm «It's Swing Time». Ich besuchte ihn mitten in den Vorbereitungen und wollte wissen:

Pepe, wie lange muss ein Orchester proben, bis so eine Show sitzt?

Meines gerade mal drei Tage. Weil alle, die mit mir zusammen auf der Bühne stehen, erstklassige Musiker mit Show-Erfahrung sind, weiss jeder, wie er sein Instrument optimal einsetzt. Zudem sind viele von ihnen schon lange dabei, da braucht man sich nicht einmal anzusehen, um zu wissen, was verlangt ist.



Warum hört man bei Bigbands distinktive Unterschiede, auch wenn sie dasselbe Stück interpretieren?

Natürlich könnte man jedes Stück Notentreu in der Originalfassung spielen. Aber jeder Bandleader und Arrangeur hat natürlich die legitime Ambition, dem Publikum etwas Spezielles zu bieten und den Klang seiner Musik mit seinem persönlichen Etikett zu versehen. Vertraut mit dem Können jedes einzelnen Musikers und den technischen Möglichkeiten kann er den Gesamtklang nach Gusto verändern, so entsteht das persönliche Tonbild.

Bald geht's auf Tour, was ist neu im diesjährigen Programm?

Wir spielen sicher einige der bekannten Stücke unseres Repertoires in neu überarbeiteten Arrangements, dazu kommen die neuen Sachen, über die ich hier noch nichts verraten werde. Eines darf ich sagen: Wer Bigband Musik mag kommt auf seine Kosten. Wir haben hervorragende Vocals und es macht einfach solch einen riesigen Spass mit diesem Orchester, dass ich selber die Tour kaum erwarten kann. Wenn die Ticketverkäufe ein Indikator sind geht es vielen anderen genauso, einige Konzerte sind schon jetzt fast ausverkauft.

Wir verabschieden uns. Ich renne zum Taxistand um mich sofort zum Ticketcorner fahren zu lassen.

Tourplan und Info:

Konzerte im Kongresshaus Zürich:
Samstag 9. und Sonntag 10. November 2013

www.pepelienhard.ch



Genuss hat seinen eigenen Charakter

Das In-Lokal am Mutschellen heisst definitiv Brasserie-Terrasse Heinruti Rank. Verwöhnt durch die einzigartige Lage am Sonnenhang verbindet sich hier stilvolles Ambiente und kulinarische Vielfalt mit gastfreundlicher Professionalität. Sandra und Pascal Laeri-Schaerz und ihr 25-köpfiges Team verweben Kreativität und Können zu verblüffenden Genüssen.



Eine Brasserie war ursprünglich die zu einer Brauerei gehörende Gaststätte. Dieser Tradition huldigt der neugestaltete Heinruti-Rank mit dem eigengebrauten «Widehopf», natürlich neben Feldschlösschen. Das Ambiente vereint Alt und Neu im Flair einer französischen Brasserie im Jugendstil. Als Blickfang dienen die über einen Meter hohe kupferne Ausschankanlage und die Abzugshaube über dem Stammtisch in Form eines Braukessels. Man setzt sich an schöne kombinierbare Zweiertische. Der ultimative Apéro- und Business-Treff, beliebt über den Mittag gerade wegen der übersichtlichen Karte mit den verblüffenden einfachen Menues, die auch fürs Auge gut sind.

Ihr Anlass darf aber auch in der eleganten Wintergarten-Lounge beginnen, wo Sie ein Apéro geniessen oder sich bei hausgemachten Tapas auf die Familienfeier, den Geburtstag und den Firmenevent einstimmen oder einfach so Ihre Gedanken flattern lassen.

Unser Reusstalsaal mit seinen Bodenplatten aus Dubai-Sand, den Kronleuchtern im Jugendstil und der aussergewöhnlichen Wasserwand aus schwarzem Granit bietet Platz für 45 Personen. Für kleinere Feiern und Firmenevents – aber auch für Seminare – eignet sich der gediegene Cheminéeraum ausgezeichnet. Das gut erreichbare Geschäftshotel mit den vielen Parkplätzen und der eigenen Bahnhaltestelle Widen-Heinruti bietet zudem 18 moderne ausgezeichnete Zimmer an.

Die beste Leistung aber kommt aus der Küche, wo Christian Schwarz mit fünf Köchen und zwei Lehrlingen für überzeugende Qualität bürgt. Unser kulinarisches Angebot ist fein, frisch und unkompliziert. Klassische altbewährte Speisen wie Cordon bleu, Wiener Schnitzel, Entrecôte im Pfännli, Crevetten, Fischgerichte, Züri Gschnätzlets, Leberli oder gar französische Spezialitäten wie Entenleber und Moules kommen in oft überraschenden Kombinationen auf Sie zu. Und als Hommage an die Familiengeschichte darf die Königin der spanischen Küche, die Paella, nicht fehlen. Verlängern Sie damit Ihre Sommerferienfreuden.

Dass die Karte alle drei Monate wechselt und sich saisonalen Spezialitäten anpasst, ist eine Selbstverständlichkeit.

Ihr Appetit ist die schönste Herausforderung für uns. Herzlich willkommen also in der Brasserie-Terrasse Heinruti Rank. Sandra + Pascal Laeri-Schaerz und ihr Team



Draussen lockt die über dem Reusstal thronende Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Berge und über 100 bequemen Rattan-Sitzen. Hier erholt man sich vom Alltagsstress, geniesst das südliche Ambiente bei einem Glas prickelndem Champagner oder einer Sangria und stimmt sich ein auf einen unvergesslichen kulinarischen Abend, beispielsweise mit unseren Saisonköstlichkeiten.



Hotel Heinruti Rank AG
Brasserie-Terrasse

Wolfeggstrasse 1, 8967 Widen
Telefon 056 633 22 88

Öffnungszeiten
Mo – Sa 7.00 – 23.30 Uhr
Sonntag 7.00 – 22.30 Uhr

www.brasserie-terrasse.ch

WELCOME

Genuss hat seinen eigenen Charakter

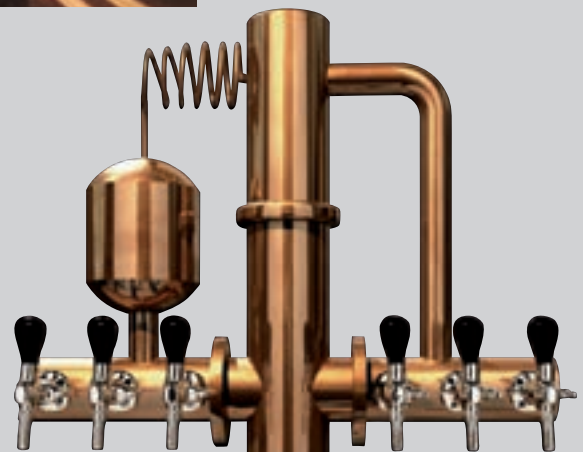


Lassen Sie sich durch eine exzellente Küche und ein herrliches Ambiente überraschen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Esperamos su visita!
Ihre Sandra Laeri-Schaerz

Hotel Heinrüti Rank AG
Brasserie Terrasse
Wolfeggstrasse 1
8967 Widen
Tel. 056 633 22 88
Fax 056 633 22 99



Brasserie
Terrasse

Hotel Heinrüti-Rank

Bankette - Firmenessen - Meetings - Hochzeit- und Familienfeiern - Hotelzimmer - Seminare

Dinnerspektakel Clowns & Kalorien

Text und Interview: Maximilian Marti

Als ich von Bekannten angefragt wurde ob ich Lust hätte mitzugehen um etwas Aussergewöhnliches zu erleben, sagte ich spontan zu, ohne eine Ahnung zu haben, was mich erwartet. Ich vertraute einfach ihrem Riecher für gute Unterhaltung.

Wir trafen uns auf einem Parkplatz. Gegenüber war hinter einem Zaun ein Theaterzelt aufgebaut, mitten in einer Märchenlandschaft wie im Bilderbuch. Zahllose Lichter brachten den letzten Schnee zum Glitzern, ein Wald von Weihnachtsbäumen säumte den roten Teppich zum Eingang.

Im Foyer betraten wir eine andere Welt. Die Mischung aus Vaudeville, Variété, Revue, Show, Theater und Privatklub erinnerte an längst vergangene Zeiten in der Unterhaltungsbranche.

Da gab's Kronleuchter, Samt und Plüsch, goldene Engel, Kerzenständer, Rüschen, Röschen & Co. Eine charmante, adrett zu-rechtgemachte Kleinararmee von gutgelauntem Personal empfing die Gäste, servierte Apéros und verbreitete Proseccolaune.

Ein Gongschlag, jetzt ging's zur Sache! Wir wurden in einen festlich dekorierten Speiseraum mit Bühne gebeten. Ein himmlisches Entrée wurde serviert und plötzlich stand der Kellner, der mich eben noch tadellos bedient hatte auf der Bühne und gab eine verblüffende künstlerische Nummer als Stehgeiger. Und so ging es weiter den ganzen Abend: da wurde gezaubert, gesungen, gelacht, parodiert, gestemmt, jongliert, ventriloquiert, balanciert und eben, serviert: ein ausgezeichnet komponiertes Gourmet-Menu, perfekt präsentiert. In einem turbulenten Ablauf stand das gesamte Personal abwechselnd im Service und im Rampenlicht, mit uns Zuschauern mitten im schillernden Geschehen, einem vierstündigen Fest für alle Sinne.



Frithjof und Marion Gasser

Wer mag sie nicht, diese spezielle Theateratmosphäre? Wer hat nicht Spass an einer originellen Show? Wer lässt sich nicht gerne von erstklassiger Küche verführen? Wer erlebt nicht gerne einen lockeren Abend in lustiger Gesellschaft? Wer schätzt nicht pfiffige Apéros und schönen Wein? Diese Fragen haben sich Marion und Frithjof Gasser auch gestellt als sie für ihr Unternehmen neue Wege suchten und fanden die perfekte Antwort mit ihrem Erfolgskonzept Clowns &



Bei 140 Gästen im Ess-Theater sind Pannen in der Küche keine Option.

Kalorien. «Das Rad musste nicht neu erfunden werden: Bereits im Mittelalter suchte man sich an den Adelshöfen mit rauschenden Festen, garniert mit Auftritten von Minnesängern, Gauklern, Musikanten und Hofnarren gegenseitig zu beeindrucken – mit kulinarischen und artistischen Leckerbissen, dem Grundkonzept guter Unterhaltung schlechthin», erzählte mir Frithjof Gasser, Direktor und Chef des Familien-Unternehmens.

Nun ja, ich hatte schon einige vergleichbare Shows besucht. Was mich hier ausser der Show verblüffte, war die hochkarätige Qualität der Küche und der angebotenen Weine. Beim Sauternes hatte ich Gelegenheit, Marion Gasser, Direktorin und Co-Chefin zu fragen:



Glitzer, Artisten und Gourmetküche

Sie servieren ein Menü auf sehr hohem Niveau – wer ist Ihr Caterer?

Niemand, die Küche gehört zu meinem Resort. Neben dekorieren und organisieren ist Kochen meine grosse Leidenschaft, deshalb stehe ich selbst am Herd, zusammen mit zwei Helfern. Den Service besorgen unsere zwei Handvoll Artistinnen und Artisten. Alles wird vor Ort und frisch zubereitet. Natürlich lasse ich mir einige Lebensmittel ect. liefern, aber die Frage war ja, wer kocht!

Hat sich noch nie jemand geweigert?

Im Gegenteil! Dass alle allen helfen ist bei uns ein ungeschriebenes Gesetz. Dass im Service mitgeholfen wird ist sicher speziell, aber eine unserer Anstellungsbedingungen. Damit alles reibungslos klappt proben wir während eines Monats intensiv und schleifen alle Abläufe bis zur Perfektion. Mit bis zu 140 Personen im Ess-Theater sind Pannen keine Option. So werden aus profilierten Artisten auch noch Service-Profis. Das Konzept scheint nicht nur unsere Gäste und uns Unternehmer anzusprechen, einige Artisten und 70 % unseres Publikums sind «Wiederholungstäter».

Wer ist für die Logistik verantwortlich?

Die technischen Details?

Unser Herr Cortes macht alles Handwerkliche, die Leitung ist Chefsache. Alles wird in eigener Werkstatt fabriziert, hergestellt, repariert und gewartet. Die Kostüme entwerfe und nähe ich selbst in Meinem Atelier. Grundsätzlich bin ich für die gesamte Dekoration zuständig, polstere und überziehe

die Sofas, dekoriere das Zelt und den Umschwung, sogar die Pflanzen für unsere Märchenwelt ziehe ich selbst in unserem Garten. Besonders stolz bin ich auf unseren nostalgischen Toilettenwagen, von mir geplant und ausgestattet. Kurz gesagt: Erscheinungsbild Marion und Frithjof Gasser, in der Werkstatt: Mario Cortes.

Auf dem Heimweg freue ich mich bereits auf die nächste Saison und auf den spannenden Moment, wo bei Clowns & Kalorien zu Tisch gebeten wird, und die Show beginnt.

Spieldaten Tour 2013/14

19. September bis 26. Oktober 2013:
Chur

2. November 2013 bis 2. Februar 2014:
Winterthur



Clowns & Kalorien

Auskunft über Tourplan, Tickets,
und Geschenkgutscheine:

Telefon 079 671 50 73

www.clowns.ch

Schönheitsoase am Rheinufer



Text: Stefanie Genhart

Verunsichern Sie individuelle Schönheitsmakel? Oder haben die Zeichen der Zeit Spuren hinterlassen? In der ästhetisch-chirurgischen Chirurgie gibt es viele Möglichkeiten zu helfen. Ist man selbstbewusst und mit seinem Aussehen zufrieden, wirkt man gewinnend und positiv.

Die Privatklinik Alta Aesthetica versteht sich als Kompetenzzentrum für Schönheitsoperationen und Zahnheilkunde, die sich in dem stilvoll renovierten ehemaligen Hotel «Grand Salines» direkt am Rheinufer von Rheinfelden präsentiert. Den stationären Patienten wird hier ein Hotelservice inklusive Vollverpflegung angeboten: 14 wunderschöne Einzelzimmer,

davon 4 Suiten, alle mit Rheinterrasse oder Balkonen, sind ideale Bedingungen für eine angenehme Gesundung.

Alta Aesthetics stärkstes Leistungsargument ist, dass die Versorgung ausschliesslich durch erfahrene Fachärzte erfolgt. «Zu einem ausgeglichenen Dasein gehört auch, dass man mit seinem Selbstbild zufrieden ist. Von einem erfahrenen Spezialisten durchgeführt, wird dem Umfeld die Korrektur nicht als «operiert» auffallen. Man wird einfach in der Veränderung der Ausstrahlung jünger und glücklicher wirken», so Dr. med. Dietmar Löffler.

Unter der Leitung von Dr. med. Dietmar Löffler und Dr. med. Dr. med. dent. Silke Becker und einem professionellen Pflegeteam wird das gesamte Spektrum der ästhetischen Chirurgie sowie der Zahnheilkunde einschliesslich Implantologie angeboten.

**Ästhetik ist Empfinden.
Chirurgie braucht Erfahrung.
Qualität ist unser Anspruch.**



Chefarzt Dr. Löffler, der bereits über 19000 Operationen durchgeführt hat und auf mehr als 20 Jahre Erfahrung als Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie zurückblicken kann, ist eine Koryphäe auf diesem Gebiet.



Chefärztin Dr. Dr. Silke Becker, Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Fachzahnärztin für Oralchirurgie, ist DIE Expertin für dentale Ästhetik.



Alta Aesthetica

Roberstenstrasse 33
CH-4310 Rheinfelden

Kostenloses Beratungsgespräch unter
Telefon +41 61 835 08 35

www.altaaesthetica.ch

Gönnen Sie sich das Beste

Privatklinik Alta Aesthetica in Rheinfelden



Weil Schönheit
individuell ist

Kompetenzzentrum mit erfahrenen Fachärzten spezialisiert auf

- » Brustvergrößerung/Bruststraffung
- » Fettabsaugung
- » Nasenkorrekturen
- » Facelift/Gesichtsstraffungen
- » Lidstraffungen
- » Bodylifting
- » Faltenunterspritzungen
- » Ästhetische Zahnheilkunde
- » Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



Alta Aesthetica AG

Roberstenstrasse 33 | CH-4310 Rheinfelden

T +41 61 835 0 835 | info@altaaesthetica.ch | www.altaaesthetica.ch


ALTA AESTHETICA
clinic · esthetics · dentistry

Tauchen Sie ein in eine ganz neue Wellness-Welt und gönnen Sie sich das Besondere!

Wann haben Sie sich das letzte Mal so richtig wohl gefühlt? Geborgen? Erholt? Entspannt? Die Tage werden nun wieder kürzer. Nach einem angenehmen Sommer steht der Winterzauber wieder vor der Türe. Beleben Sie Ihre Sinne neu und erfüllen Sie sich den Wunsch Ihrer eigenen Quelle des Wohlbefindens bei Ihnen zu Hause ...

Entspannt in die neue Jahreszeit

Mit dem Erwerb eines Whirlpools erleben Sie körperliche und geistige Entspannung an 365 Tagen im Jahr – egal, bei welchem Wetter. Die Bewegung des Wassers lässt Sie in Ihre eigene Welt eintauchen, Kraft und Energie für neue Herausforderungen tanken.

Die gesamte Kunst der Hydrotherapie, welche schon vor hunderten von Jahren genutzt wurde, entdecken Sie in Ihrem privaten Whirlpool neu. Spas sind ein Genuss für Jung und Junggebliebene.

Geniessen Sie Ihren Garten aus einer anderen Perspektive und lassen Sie sich von neu entdeckten Schattenspielen Ihrer Umgebung verzaubern. Erleben Sie die Schönheit des Sternenhimmels umgeben von wohlrig warmem Wasser und lassen Sie sich von Ihren Träumen leiten. Und dies nicht nur an lauen Sommerabenden. Geniessen Sie auch im Winter Geborgenheit in Ihrer eigenen Oase des Wohlbefindens.

Sie können Ihren Traum ganz schnell und einfach verwirklichen ...

Für Ihre eigene Quelle des Wohlbefindens sind, mit wenigen Ausnahmen, weder eine Baubewilligung noch grosse bauliche Massnahmen notwendig. Lediglich ein tragfähiger Untergrund und ein durch einen konzessionierten Elektriker installierter Stromanschluss mit FI Absicherung sind erforderlich. Die meisten Whirlpools können

auch teilweise oder sogar ganz im Erdreich eingelassen werden. Zusammen mit Ihrem Gartenbauer und den Fachleuten des Mitac-Teams können individuelle und spannende Lösungen ausgearbeitet werden. Die Architektur-Abteilung der MITAC ist auch befähigt die nötigen Baugesuchsunterlagen mit den entsprechenden Plänen (vor allem bei Schwimm-Spas) bei den Behörden einzureichen. Auf Wunsch führt die MITAC auch alle Ausführungsarbeiten im Gartenbereich für Sie aus. Im Spa-Bereich hätten Sie somit im Prinzip einen Totalunternehmer als Partner. Sie ziehen um? Kein Problem, Ihr Whirlpool kommt mit und ist am neuen Wohnort ganz schnell wieder installiert.

Eine Kunststoffverkleidung mit Thermoisolierung schützt das wertvolle Innenleben Ihres Spas optimal. Kunststoff ist im Gegensatz zu Holz witterungsresistent und pflegeleicht. Durch die neue Thermoisolierung ist die komplette Ausschäumung des Whirlpools nicht mehr notwendig. Servicearbeiten werden somit erleichtert und sind auch kostengünstiger.



Tanken Sie Energie für neue Herausforderungen – tauchen Sie ein in Ihre persönliche Welt des Wohlbefindens.

Gestützt wird die Wanne Ihres Spas durch eine Rahmenkonstruktion, welche entweder aus witterungsbeständigem und mehrfach verleimtem Holz, oder, je nach Produzent, sogar aus Metall ist.



Eine Kunststoffverkleidung mit Thermoisolierung schützt die wertvolle Technik Ihres Whirlpools optimal. Die richtige Isolierung des Gerätes erfolgt durch die Einlagen von Glaswolle. Diese Art der Isolierung ist sehr effizient und am servicefreundlichsten.

Reines Wasser

Um eine optimale Wasserqualität zu erreichen, wird eine Ozonanlage eingebaut. Diese produziert ein spezielles Gas und garantiert keimfreies Wasser. Dadurch wird der Bedarf an chemischen Zusatzmitteln (z. B. Chlor oder Aktiv-Sauerstoff) massiv vermindert. Zusätzlich kann ein Bromin-Generator eingebaut werden. Dann muss nur noch Härtestabilisator dem Wasser beigemischt werden.

Bei der Inbetriebnahme Ihres Whirlpools wird eine Wasserprobe entnommen und an ein Labor zur Analyse eingesandt. So haben Sie die Garantie, eine optimale Zusammensetzung der notwendigen chemischen Mittel zu erhalten. Ganz nach dem Grundsatz: So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich.

Beruhigende Klänge, wohltuende Düfte und weitere Vorzüge

Neben den individuellen Düsen, sorgen auch Musiksysteme wie Radio-/CD, Anschlüsse für iPod und MP3-Player; Licht- oder Aromatherapien für zusätzliche Entspannung.

Aus Zubehörlagern werden Ihnen im Weiteren verschiedene Einstiegstrepfen und Liftsysteme für die einfache Bedienung der Isolationsabdeckung angeboten.



Die verchromten, wartungsfreien Düsenabdeckungen sind individuell und gezielt auf Ihre Bedürfnisse einstellbar. Lassen Sie sich von sanften Wasserstrahlen herrlich weich massieren.

Die MITAC hat über die Jahre ein schweizweit einzigartiges Sortiment für Sie ausgebaut und bietet Ihnen die Freiheit aus unterschiedlichen Preisklassen und Ausführ-

ungen den für Sie passenden Whirlpool zu finden. Ganz neu im Sortiment sind die Schwimm-Spas, in welchen Wellness und Fitness ganz einfach kombiniert sind.



Fitness und Wellness in einem Schwimm-Spa 365 Tage Badeplausch für die ganze Familie

Entdecken Sie die neuste Innovation im Bereich der «Wellness-/Fitness-Oasen»: Den Schwimm-Spa. Kombinieren Sie körperliches Training mit mentaler Erholung.

Im Schwimm-Spa haben Sie die Möglichkeit in einem Gegenstrom zu schwimmen. Das strömende Wasser wird mit verschiedenen Düsen erzeugt, welche ein körperliches Training ermöglichen.



Schwimm-Spas werden in verschiedenen Ausführungen angeboten. Ein Standard-Schwimmgerät besteht meist nur aus einem Becken mit jeweils zwei Therapieplätzen. Es gibt jedoch Geräte mit zwei voneinander getrennten Becken (siehe Bild unten links). Ein Bereich zum Schwimmen und ein Whirl-Bereich. In diesen haben Sie Fitness und Wellness ganz nah beisammen, mit dem grossen Vorteil, dass beide Bereiche technisch eigenständig sind und die Wassertemperatur unterschiedlich regulierbar ist. Erfahrungsgemäss; Temperatur beim Schwimmen 28°C und beim Whirlen angenehme 38°C. Trainieren oder sich herrlich verwöhnen lassen. Sie haben die Wahl!



Fitness und Wellness ganz nahe zusammen und doch getrennt, mit dem grossen Vorteil, dass beide Bereiche technisch eigenständig sind und die Wassertemperaturen unterschiedlich eingestellt werden können.



Nach einem langen, harten Arbeitstag im Schwimm-Spa auspowern und dann entspannen.

Ein Schwimm-Spa von Mitac hat nicht nur vielfältige und technisch ausgeklügelte innere Werte zu bieten – er macht auch, im doppelten Sinne, eine gute Figur! Die elegante Outdoor-Genussinsel wirkt als attraktiver Anziehungspunkt für grosse und kleine Familienmitglieder sowie für Freunde und Verwandte, die Ihre Gäste sein dürfen. Ein kleines, feines Paradies im eigenen Garten – multifunktionale Privatoase der Extraklasse!

Schwimm-Spa = Entspannung. Einfacher und zutreffender kann die Gleichung nicht sein, auch wenn der Schwimm-Spa vieles mehr zu bieten hat. Dennoch ist Entspannung diejenige Leistung, die den Schwimm-Spa vor allen anderen Leistungen auszeichnet – und die letztlich allen anderen Wirkungsmöglichkeiten zugrunde liegt:



Die Fitness-Oase der Extraklasse mit Gegenstromanlage. Bei der Mitac finden Sie eine grosse Auswahl an Schwimm-Spas.

Entspannung ist die Basis des emotionalen, geistigen und seelischen Wohlbefindens. Tatsächlich gibt es nichts Schöneres, als sich nach einem langen, harten Arbeitstag im Schwimm-Spa auspowern, um sich danach mit einer angenehmen Massage im warmen Wasser zu verwöhnen!



Alles spricht für den Schwimm-Spa. Geniessen Sie wertvolle Momente mit Ihrer Familie das ganze Jahr, unabhängig von Wetter und Tageszeit. Schwimm-Spass und Wasserplausch garantiert!



Auf Ihren Wunsch führt die MITAC auch alle Ausführungsarbeiten im Gartenbereich für Sie aus. Mit der MITAC haben Sie im Spa-Bereich einen Totalunternehmer als Partner.

Es gibt den Spa-Profi! Täglich mit grosser Freude und voller Energie im Einsatz!



Besuchen Sie die Ausstellung der MITAC Handels AG. Auf 1000 m² werden über 80 Wellness-/Fitness-Oasen ausgestellt.

Daten und Fakten

Branchenkenner und Branchenleader

- gut ausgebildete, motivierte Fachleute
- Ausstellungsraum mit 80 Modellen
- 360 Whirlpools am Lager
- Auslieferung innerhalb von 3 Tagen
- Lieferung und Montage ganze Schweiz
- Komplettservice
- grosses Ersatzteillager (1 Million Franken)
- Marktpräsenz seit 20 Jahren und Generalimporteur von 9 USA-Herstellern
- Produkte ebenfalls bei Tochtergesellschaft erhältlich in Martigny, Bern, Lugano und Wetzikon

Qualität und Verantwortung

1994 hat sich die MITAC auf den Vertrieb und den Verkauf von qualitätsvollen Whirlpools in verschiedenen Preisklassen und Ausführungen spezialisiert. Für echten Kundennutzen braucht es allerdings mehr als gute Produkte – und so gibt es auch mehr als nur einen guten Grund dafür, weshalb sich die Investition in ein MITAC-Produkt lohnt.

Genügend Kapazität, exzellenter Service

Die Whirlpoolabteilung umfasst ein Team von 12 Mitarbeitenden. Diese starke Besetzung bietet Gewähr für Kontinuität, Erreichbarkeit und einen umgehenden, umfassenden Serviceeinsatz – inklusive Wartung aller verkauften Geräte über deren gesamte Lebensdauer hinweg. Um Produkte zuverlässig zu warten, ist neben langjähriger Erfahrung und hoher Fachkompetenz auch eine gute Verfügbarkeit von Ersatzteilen nötig.

Die MITAC vertritt die Ansicht, dass die Beschaffung von Ersatzteilen nicht Sache des Herstellers ist; sie liegt vielmehr in der Verantwortung des Händlers respektive Importeurs. Deshalb unterscheidet sie sich von vielen anderen Whirlpoolanbietern nicht nur durch die Zahl unserer Servicefachleute und die langfristigen Dienstleistungen, sondern ebenso durch die Dimension des Ersatzteillagers: Sie ist schweizweit bisher

unerreicht. Die umfangreiche Lagerhaltung gibt den MITAC-Kunden die Sicherheit, dass alle Ersatzteile bei Bedarf nachbestellt werden können – auch längere Zeit nach der Produktion.

Ein Showroom, der Sie begeistert

Die Ausstellung ist Dienstag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und jeden Samstag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr für Sie geöffnet. Gerne können Sie die Ausstellung aber auch am Sonntag oder Montag, oder jederzeit auch abends nach telefonischer Absprache, besichtigen.

Das Mitac-Team freut sich auf Ihren Besuch, machen Sie den ersten Schritt! Eine Beratung wird sich lohnen.



MITAC HANDELS AG

Ausstellung:
Seonerstrasse 37
5600 Lenzburg (Hämmerli Areal)

Telefon 062 886 66 33
E-Mail info@mitac-ag.ch



www.mitac-ag.ch

Quantica GesundheitsZentrum — Gesundheit neu denken

Herr Dr. Doepp, Warum wurde das Quantica GesundheitsZentrum in Bichwil gegründet?

Wir betrachten und beraten den Menschen in seiner Ganzheit. Jedermann hat seine individuelle Geschichte. Alle sind mit ihrer persönlichen Geschichte bei uns willkommen, selbst wenn sie als austerapiert gelten.

Um diesem Grundgedanken die nötige Plattform zu geben und weil wir aus Erfahrung wissen, dass medizinische Erfolge nur im ganzheitlichen Sinn angestrebt werden sollten um nachhaltig zu bleiben, gründeten wir unser Institut. Hier wurde ein Umfeld geschaffen für Menschen, die jedem Aspekt der modernen Medizin genügend Freiraum lassen und offen sind für eine erweiterte Denkweise.

Was steht im Zentrum Ihres Angebots?

Der Bevölkerung Zugang zu verschaffen zu einer echten Ganzheitsmedizin, die auf allen menschlichen Ebenen arbeitet. Nebenwirkungsfreie und doch effektive Vorbeugung und Behandlung. Fundierte Information über das weite Gebiet der Komplementärmedizin. Aufklärungsarbeit über das System der gewinnfreien Patientenversorgung mit einem Fonds, und Einsicht zu geben in Vertriebsaktivitäten für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Was unterscheidet Ihr Institut von klassischen medizinischen Zentren?

Unsere Philosophie. Aus unserer Sicht stellt Krankheit keinen «Fehler» dar, sondern einen Weg, um die Harmonie wieder herzustellen und uns zudem zu geistigem Wachstum zu verhelfen. Erkenntnis bzw. Selbsterkenntnis sind der Grundschlüssel für jede Heilung. Die Krankheits-Symptome sind Wegweiser zu einer inneren Botschaft und oft eine Manifestation dessen, was in unserem Bewusstsein vor sich geht. Weder die Krankheit, noch das Symptom sind aufzulösen, sondern das dafür verantwortliche Verhalten, das die Krankheit ausgelöst bzw. notwendig gemacht hat.

Warum arbeiten Sie in Partnerschaft mit einer Zahnarztpraxis?

Weil praktisch 40% der Ursachen, der im gängigen medizinischen Umfeld leider nur



Dr. med. Manfred Doepp,
Leitender Arzt, Wissenschaftler und Autor

diffus diagnostizierten Beschwerden (Verdauung, Kopfschmerzen, Schlafstörungen etc.) im Zahnbereich zu suchen sind. Bereits mit einem einzigen Goldzahn tragen Sie eine aktive Batterie mit sich, ganz zu schweigen von Amalgam, sprich Quecksilber, oder nicht entferntem Wurzelgewebe, einem unterschätzten Gifttherd. Im traditionellen medizinischen System werden zahllose Patientenbindungen in der dritten Altersgruppe aus finanziellen Überlegungen mit Medikamentenabgabe unnötig lange aufrechterhalten. In vielen Fällen wird das ganzheitliche Bild ignoriert oder gar abgewiesen.

Was bringt mir die Medizin, der ich bisher vertraut habe, eigentlich?

Ich denke, dass unsere Gesellschaft beginnt, sich öffentlich über ein Gesundheitssystem zu wundern, das zwar grosse Kosten verursacht und enorme Mittel zur Verfügung hat, aber den Menschen, denen es eigentlich dienen soll, kein Mehr an Gesundheit und Lebensqualität verschafft hat, sondern nur noch Besitzstände einiger «Spieler» in diesem grossen Monopoly zu wahren scheint.

Immer mehr Stimmen fordern einen Erfolgsnachweis der Medizin, die sie so teuer bezahlen müssen. Und auch einen Nachweis der Notwendigkeit von Operationen, damit wirklich jede Anwendung, die finanziert und

bezahlt werden will und soll, wirklich nur dem dient, dem sie dienen soll: dem leidenden Klienten, der sich in seiner Not an die Medizin gewandt hat, um Hilfe zu finden.

Können Sie einen Wandel im Gesundheitswesen erkennen?

Ja – und das ist gut so, denn nur mit diesem wachsenden Selbstbewusstsein der Klienten kann die Starre und Fehlleitung des westlichen Gesundheitssystems durchbrochen werden.

Es gibt inzwischen auch viele gute Ärzte, welche die bisherigen Mechanismen des westlichen Gesundheitssystems satt haben und nicht mehr nur Symptome beseitigen und ausmerzen, sondern ihre Klienten wirklich heilen wollen. Auch Ärzte sind Menschen und haben (grundsätzlich) dieses uns alle beseelende Streben nach innerer Harmonie und persönlichem Glück; und welches Glück könnte denn grösser sein, als dasjenige, einem anderen Menschen in seiner Not wirklich geholfen zu haben? Genau deshalb entstehen solche komplementäre Gesundheitszentren – und die Menschen suchen diese Zentren je länger je mehr.

Dr. med. Manfred Doepp
Leitender Arzt



Quantica GesundheitsZentrum AG

Dorfstrasse 28
9248 Bichwil

Telefon 0848 64 64 64
E-Mail info@quantica.info

www.quantica.info

Die 7 hermetischen Gesetze in eine
spannende und abenteuerliche
Geschichte verpackt.

BUCH DES LEBENS



Bislang das einzige Buch, welches die Gesetze des Lebens so einfach beschreibt, dass es sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bestens als lebensbegleitende Wissensbasis und Hilfe eignet.

Erhältlich in Buchhandlungen, bei Amazon oder auf www.fostac.ch.

Mehr Informationen, zahlreiche Rezensionen, Leseprobe usw. ebenfalls auf www.fostac.ch.

Die unhörbare Disharmonie

Herr Glogg, was bezeichnen Sie als unhörbare Disharmonie? Die Ursache von Störungen der gesundheitlichen Harmonie. Unser Wohlbefinden beruht auf einer funktionierenden Balance zwischen geistiger und körperlicher Funktionalität.

Wenn alle relevanten Komponenten im Gleichklang arbeiten entsteht Harmonie, der Nährboden für Ausgeglichenheit, Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Lebensfreude. Eine Dysfunktion ist am besten vergleichbar mit Störungen, welche in der Musik die akustische Harmonie stören. Im Gegensatz zu dieser hörbaren Disharmonie, also «falschen» Tönen, die den musikalischen Wohlklang unüberhörbar und empfindlich stören und damit die Ästhetik des Musikgenusses ruinieren, sprechen wir bei der unhörbaren von einer physisch-psychischen Disharmonie, welche unser gesundheitliches Wohlbefinden ebenso empfindlich stört, aus dem Gleichgewicht bringt und unsere Lebensqualität beeinträchtigt.



Alexander Glogg, Geschäftsführer und Autor



Unser Appell ist an Menschen gerichtet, die die Verantwortung zu sich selber übernehmen, ihr Bewusstsein ausweiten wollen und mit klarem Blick durch's Leben schreiten.

Was umfasst das Angebot der Firma FOSTAC?

Wir bieten Lösungssysteme an in Bezug auf die Störquellen von Elektromog, Wasseradern, und alle Arten von geopathischen Störfeldern. Dabei ist entscheidend zu

wissen, was an diesen Störfeldern biologische Relevanz hat und wie man diese durch Totalreflektion (zurück geworfen) fernhalten kann. Viele Anbieter lösen Probleme nur auf eine Art und Weise, aber die Probleme sind immer dual vorhanden. So z. B. erzeugt eine hert'sche Welle beim Handy immer auch eine Skalarwelle, eine Langwelle, einen Hyperschall. Genau diese hat eine enorme Wirkung beim Menschen. Und genau diese kann man reflektieren (zurück werfen), nicht aber die Hert'sche, welche keine hohe Relevanz hat. Unsere Firma ist in diesem Lösungsansatz absolut einzigartig und wir arbeiten intensiv mit vielen Bewusstseinsforschern und Physikern zusammen. Wir versuchen die spirituellen und die physikalischen Sichtweisen in einer Sprache zu vereinen.

Interessant ist, dass eigentlich beide dasselbe sagen. Darauf aufbauend bieten wir ganze Ausbildungen und Seminare an. So z. B. zum Dipl. Schlaf- und Strahlenexperten. Statistiken zufolge leiden 80% aller Menschen an Schlafproblemen. Diese Probleme können wir mit einfachen Lösungen angehen und meistens erfolgreich und nachhaltig beheben.

Sind diese Erfolge messbar?

Ja – absolut und unmittelbar. Der Mensch fühlt die Wirkungen am eigenen Leib. Es kehrt Ruhe ein, der Organismus kann besser durchatmen, es scheint so, als ob die eigene Seele sich wieder ausweiten kann. Natürlich können wir mit verschiedenen wissenschaftlichen Messmethoden diese Wahrnehmung auch bestätigen. Dazu finden Sie auf unserer Website zahlreiche Blind- und Doppelblindstudien. Doch ist diese logische Beweisführung leider schulmedizinisch noch nicht anerkannt, weil es sich beim «Messinstrument» um den Menschen selbst handelt. Sei es über EEG oder über EKG, sei es in Bezug auf Schlafprobleme etc., Menschen reagieren sofort und können ihr Empfinden punktgenau mitteilen. Dieselben Reaktionen werden bei Tests mit Tieren beobachtet, die, obschon in Ermangelung analytischen Denkvermögens, über ihr Verhalten deutliche Schlüsse zulassen.



Octarion

In welchem Verhältnis steht Ihr Standpunkt zur Schulmedizin?

De facto ergänzen wir diese in Bezug auf prophylaktische Selbstvorsorge. Aber das Interesse, dass die Menschen gesund sind, wieder werden und bleiben, ist in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit nicht im Interesse von allen. Leider.

Welche Kernaussage charakterisiert die FOSTAC-Methode?

Die Firma FOSTAC AG arbeitet eng mit einem Gesundheitszentrum zusammen. Unsere eigenen Lösungsansätze im Bereich von Gesundheitsbehandlungen orientieren sich an der Schwingungsmedizin. Wir geben den Mitochondrien ihre mangelnde Energie zurück, damit diese ihre Selbstheilungskräfte wieder in vollem Umfang aktivieren können. Ein klarer Verstand und ein eigenständiges Bewusstsein, was bei uns an den zahlreichen Seminaren ebenfalls gefördert wird, ist mitunter ein wichtiger Aspekt um die Selbstheilung aktivieren zu können.

Ist Ihr Konzept auch Drittpersonen zugänglich?

Auf jeden Fall. Wir sind sehr daran interessiert, unseren Wissensstand offenzulegen und anderen zugänglich zu machen. Die

FOSTAC AG ist global etabliert und unterhält bereits ein weltweites Netz von über 600 Wiederverkäufern, steigende Tendenz.

Wer kann als Partner von FOSTAC profitieren?

Menschen, die das Leben ohne Manipulationen selbst aktiv gestalten möchten. Menschen, die bereit sind, aktiv Selbstverantwortung zu übernehmen und an die Erfolge eines starken Partners anknüpfen wollen. Unsere Firma gibt es seit 23 Jahren. Der Handy-Chip, welcher heute sogar in der Migros Electronic angeboten wird, wird bereits von über 500 000 Menschen benutzt. Wer nach Alternativen sucht, um gesundheitliche Probleme wie Schlafstörungen zu meistern, wer sich über Elektrosmog und seine negativen Einflüsse auf uns informieren will, kommt einfach bei uns vorbei. Wer auf uns zukommt, erhält kompetente Beratung, Beistand und Begleitung – ein Stück auf seinem Weg zum Erfolg.

Welche Voraussetzungen sind elementar, um mit FOSTAC erfolgreich zu sein?

Der Wille dazuzulernen, ein waches Interesse an naturwissenschaftlichen, spirituellen und physikalischen Vorgängen sowie der Wunsch, in Eigenverantwortung etwas für sein eigenes und das allgemeine Wohl zu tun und sich eine fundierte Ausbildung anzueignen. Wir bilden Experten aus, die in der

Lage sind, Klienten zu beraten, welche spezifische Fragen zu ihrer gesundheitlichen Kulisse haben und eine individuelle Lösung benötigen. Jeder Fall ist individuell, deshalb gibt es keine Lösung ab der Stange. Die Störfeld-Einwirkungen sind überall anders. Die ausgebildeten, lizenzierten Fachleute analysieren jeden Fall vor Ort, testen die optimale Methode zur Ursachenbeseitigung aus und zeigen als Resultat eine massgeschneiderte Lösung auf, die dem Kunden auf freier Entscheidungsbasis empfohlen wird.

Wesentlich ist, dass der Mensch in harmonisierten Energiefeldern leben sollte, darf und es auch kann. In störungsfreien Feldern, welche frei sind von disharmonischen Energie- und Informationseinflüssen. In einer solchen Umgebung ist der Mensch wieder Mensch und muss nicht ständig gegen Energien ankämpfen, die nicht im Einklang mit seinem eigenen System stehen. Er kann die vorhandenen Ionen/Elektronen im Raum mit seiner eigenen Energie informieren und damit selber aktiv Schöpfer für sich und seine Familie sein. So kann er gesund leben, oder wieder werden und bleiben.

Liebe Leserin, lieber Leser, fühlen Sie sich angesprochen? Wir informieren Sie gerne unverbindlich. Rufen Sie uns an – oder kommen Sie bei uns an der Dorfstrasse in Bichwil vorbei.



Fostac AG

Dorfstrasse 28
9248 Bichwil

Telefon 071 955 95 33
E-Mail fostac@fostac.ch

www.fostac.ch



Papier Adé. Willkommen Effizienz.

Multi-Support Next ist wie die DNA einer Firma. Fast unsichtbar, aber mit grundlegenden Funktionen um die tägliche Arbeit zu erleichtern, ja gar den entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu schaffen. Multi-Support unterstützt Unternehmen dabei, ihr Geschäft durch die Optimierung von Geschäftsprozessen und Workflows noch rentabler zu machen

Optimieren Sie Ihre Prozesse mit uns und werden Sie unabhängig.

Unsere mehrfach ausgezeichneten Multi-Support Next Produkte extrahieren Informationen und organisieren Ihre Dokumente, so dass Sie in die Lage versetzt werden mit Dokumenten und deren Inhalten zu arbeiten, wann immer Sie sie benötigen, wo immer Sie sich befinden – 24/7.



Seit 1986 haben wir uns einem Ziel verschrieben: Wie können wir Unternehmen dabei unterstützen, ihr Geschäft noch profitabler zu machen? Heute vertrauen Tausende von Unternehmen auf Multi-Support Produkte und Dienstleistungen rund um elektronische Archivierung und Dokumentenhandling.

Multi-Support Next Ready-to-go-Produkte

Unsere Ready-to-go-Produkte stellen die weitaus einfachste und kostengünstigste Möglichkeit dar, um die innovative Multi-Support Next-Plattform einzuführen und zu implementieren. Die Liste der Pakete wächst kontinuierlich und umfasst spezifische Produktversionen für zahlreiche Umgebungen, darunter alle führenden ERP-Plattformen.

Weltweit vertreten

Multi-Support hat ein weltweites Netzwerk zertifizierter Geschäftspartner und ist präsent mit Niederlassungen in der Schweiz, Deutschland, im Vereinigten Königreich, Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland.

Besuchen Sie uns auf www.multi-support.com für weiterführende Informationen.



multi support®

multi support

Lagerstrasse 30
9470 Buchs

Telefon 081 750 05 05
E-Mail mail@multi-support.com

www.multi-support.com

Innovative Bautechnik seit über 30 Jahren

Die BTE Bautechnik AG agiert seit über 30 Jahren mit viel Erfahrung im Sinne ihrer zufriedenen Kunden.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1981 gegründet und blickt somit auf mehr als ein Vierteljahrhundert an Erfahrung und Sachwissen zurück.

Ansprechpartner ist der Geschäftsführer Wolfgang Frick, zugleich verantwortlicher für Kommunikation und Administration. Das Unternehmen verfügt über ein fundiertes Know-how und ausgezeichnete Bodenkenntnisse.

Grosses Equipment zur Trockenlegung

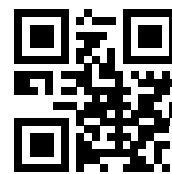
Ein eingespieltes Team von 8 bis 10 Personen arbeitet in der gesamten Schweiz für die BTE Bautechnik AG. Ein optimales Equipment steht dabei zur Verfügung, so zum Beispiel verschiedene Bohrgeräte: 4 Bohrgeräte 20–25 Tonnen, für WP-Filter, 2 Kleinbohrgeräte 1,8–2,8 Tonnen, 50 Wellpointpumpen, sowie Kleinfilterbrunnen, 45 Unterwasserpumpen –1000l/min; 30 Unterwasserpumpen –500l/min, 20 Unterwasserpumpen –1500l/min.



Flexibles Absenkungsverfahren von Grundwasser

In der Beratung und ebenso bei der Erstellung von Ausschreibungen agiert die BTE Bautechnik AG als flexibler Partner. Das Unternehmen weist ein unübertroffenes Leistungsprofil aus, so zum Beispiel bei den verschiedenen Absenkungsverfahren von Grundwasser Wellpoint- und Vakuumverfahren NW 130–276 mm, Kleinfilterbrunnen bis NW 356 mm und auch bei der Verlegung von Vertikaldrainagen mit Kunststofffiltern, gestossen oder gebohrt (Mebra Drain, Colbond Drain) sowie bei Neutralisierungsprozessen von pH-haltigem Wasser und bei der Unterstützung von Alarmie-

rungs-Anlagen. Egal, bei welchem Bauvorhaben, der Kunde kann immer auf die professionelle, konstante und freundliche Dienstleistung der BTE Bautechnik AG bauen.



Spezialisiert auf Trockenlegungen aller Art: die BTE Bautechnik AG



BTE Bautechnik AG

Köllikerstrasse 118
5014 Gretzenbach

Telefon 056 641 26 33
E-Mail frick@bte.ch

www.bte.ch

In der Welt der Natursteine zu Hause



Vor 37 Jahren legte Josef Kleofas den Grundstein für das «Natursteinhaus» in Ehrendingen. Heute vereint es drei Firmen unter seinem Dach, die rund um den Naturstein Erstklassiges zu bieten haben.

Josef Kleofas hat schon den ganzen Globus bereist, um die bedeutendsten Steinbrüche dieser Erde zu erkunden. Denn für ihn sind Natursteine Leidenschaft und Profession zugleich. Entstanden vor Jahrmillionen, ist jeder Naturstein ein Unikat – einmalig in Farbe, Struktur und Zeichnung. Kein anderes Material ist so langlebig und zeitlos. Natursteine sind von hoher Ästhetik und eignen sich ideal für stilvolle Abdeckungen, Bodenplatten, Treppen oder Tische im Innen- und Aussenbereich.

Das Natursteinhaus – Drei Firmen unter einem Dach

Den Stein ins Rollen für die Erfolgsgeschichte des Natursteinhauses in Ehrendingen brachte Josef Kleofas, als er 1975 eine Firma für Natursteinverlegung und Cheminéebau gründete. Heute, 38 Jahre später, ist er durch Können, Fleiss und Qualität Inhaber von drei Firmen, die führende Produkte und Leistungen rund um diesen faszinierenden Naturrohstoff anbieten. Seine Nachfolge hat Josef Kleofas mit Weitsicht vorbereitet. Denn mit Sohn Mirco und Tochter Anna in der Geschäftsleitung, wird das Natursteinhaus auch nach dem Generationenwechsel auf einem sicheren Fundament stehen.

Geschäftserweiterung

Noch in diesem Jahr beginnt der Bau einer neuen Büro- und Ausstellungshalle vor der bestehenden Werkhalle der MGS Naturstein AG. Nach Fertigstellung 2014/15 sind die 3 Firmen wieder unter einem Dach vereint.



Firmensitz bis 2014/15 der Kleofas und Lithofin AG in Ehrendingen.



Grosses Sortiment an Natursteinplatten



Die moderne Verarbeitungshalle



Zuschneiden einer Steinplatte

MGS Naturstein AG – Qualität und Vielfalt nach Mass

Seit ihrer Gründung im Jahre 1984 ist die MGS Naturstein AG spezialisiert auf den Import, Handel und die Bearbeitung von Natursteinen aus aller Welt. 2006 konnte das neugebaute Werk in Betrieb genommen werden. Es umfasst auf einer Gesamtfläche von 9000m² die moderne Verarbeitungshalle, Lager für Unmass- und Bodenplatten sowie grosszügige Büro- und Ausstellungsräume. Hier werden individuelle Werkstücke mit moderner Technik nach den speziellen Wünschen von Firmen- und Privatkunden zugeschnitten und veredelt. Dank bester Beziehungen zu Steinbruchbetreibern in der ganzen Welt, bietet die MGS Naturstein AG ein grosses Sortiment an Qualitätsnatursteinen in über 120 Sorten und Arten. Und wer das ganz «Persönliche» sucht, der findet in der werkseigenen Ausstellung Inspiration, kompetente Beratung und eine grosse Auswahl an Naturstein-Platten sowie verlegten Muster-Böden.

Kleofas AG – Erstklassige Natursteinarbeiten

Hat man sich für seinen Naturstein entschieden und ist dieser nach Wunsch zugeschnitten und bearbeitet, geht es an die massgenaue Verlegearbeit. Mit der Kleofas AG hat Josef Kleofas in den 1970er-Jahren den Grundstein für das Natursteinhaus gelegt. Handwerkliches Können und jahrzehntelange Erfahrung machen das Unternehmen zu einer der ersten Adressen, wenn es um Natursteinarbeiten für den anspruchsvollen Innenausbau geht. Zudem bietet Josef Kleofas Rat und Tat im Bereich Expertise, Beratung und Bauleitung.



Küche mit Granitabdeckung

Lithofin AG – Führende Reinigungs- und Pflegeprodukte

Der Naturstein ist perfekt verlegt – Böden, Küche, Bad und Tisch erstrahlen in neuem Glanz. Damit dies so bleibt, bietet die Lithofin AG aus über 70 Spezialprodukten zum Reinigen, Schützen und Pflegen immer die richtige Lösung. Durch die klare Unterteilung in verschiedene Produktlinien von Naturstein über Keramik bis zur Home-Linie kann schnell das richtige Produkt gefunden werden.

Seit 60 Jahren in Deutschland und seit über 25 Jahren in der Schweiz ist Lithofin führend in diesem Bereich. Die Produkte zeichnen sich aus durch professionelle Qualität und innovative Weiterentwicklungen. So bietet Lithofin auch eine lösungsmittelfreie Produktlinie an, ideal für die Verarbeitung im Lebensmittelbereich und vom Bundesamt für Gesundheit ebenfalls geprüft. Mit umfassenden Massnahmen bei der Entwicklung, Produktion und Lagerung gewährleistet Lithofin die Sicherheit für Mensch und Umwelt. Erhältlich sind die Produkte von Lithofin schweizweit in über 170 Filialen des Platten- und Baustoffhandels sowie im Webshop unter www.lithofin.ch.



Reinigen, schützen und pflegen mit Spezialprodukten von Lithofin



www.natursteinhaus.ch



MGS Naturstein AG

Böndlern, 5420 Ehrendingen

Telefon 056 203 18 60

E-Mail info@mgs-naturstein.ch

www.mgs-naturstein.ch



Kleofas AG

Gewerbezentrum Hirschen, Kirchweg 3
5420 Ehrendingen

Telefon 056 203 18 70

E-Mail info@kleofas.ch

www.kleofas.ch



Lithofin AG (Schweiz)

Gewerbezentrum Hirschen, Kirchweg 3
5420 Ehrendingen

Telefon 056 203 18 50

E-Mail info@lithofin.ch

www.lithofin.ch

Hübscher Massbekleidung: Garantiert Ihre Kragenweite

Ein Hemd ist ein Hemd, könnte Mann meinen. Individualität, gleichbleibende Qualität und Passform geniessen bei immer mehr Männern höchste Priorität. Bequem sollten jedoch auch die Anprobe und der Einkauf sein.

Wer heute fest im Berufsleben steht, muss auch in Sachen Kleidung höchste Ansprüche erfüllen. Das gilt für den tadellos sitzenden Anzug gleichermassen, wie für das moderne Hemd und die dazu passende Krawatte. Zeit für die Auswahl der entsprechenden Garderobe sowie die nötige Anprobe bleibt oft wenig. Die Lösung: Masshemden und Massanzüge, die im Büro oder in den eigenen vier Wänden von einem Hübscher-Modeberater individuell gestaltet werden.

Mann schätzt Service und Verlässlichkeit

Bereits seit 1949 konzentriert sich das Traditionsunternehmen Hübscher auf diese anspruchsvolle Klientel. Hier ist Verlass auf eine stilgerechte und effektive Beratung, sowie die termingerechte Lieferung der ausgesuchten Ware – und das Ganze zu einem erstaunlichen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Gut ausgebildete Modeexperten besuchen den Kunden zum gewünschten Termin vor Ort. Hier präsentieren diese eine Auswahl aus über 300 Stoffen und Farben. Zusätzlich werden im Rahmen der ca. einstündigen Trend- und Stilberatung weitere Details wie Kragen und Manschetten individuell ausgewählt. Abschliessend müssen dann nur noch die Masse präzise erfasst werden. Das Schöne an dieser sehr persönlichen Dienstleistung ist, neben dem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis, die hohe Verarbeitungsqualität und die Zeitersparnis.

Die Modebranche vertraut auf die Qualitätsmarke.

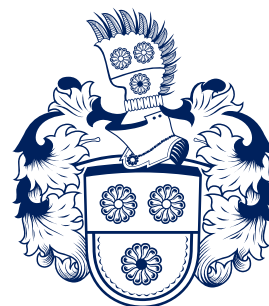
Der Erfolg gibt dem aufstrebenden Traditionsunternehmen Recht: Viele erstklassige Modehäuser im Ausland haben die Qualitätsmarke seit Jahren in ihr Sortiment

integriert. Für den nationalen und internationalen Handel besteht jedoch auch die Möglichkeit, die renommierten Produkte unter eigenem Namen zu vertreiben. Die Modehäuser können daher mit ihrem Design die eigene Modemarke positionieren. Farbe, Schnitt und sonstige Details lassen sich bei Hübscher schliesslich selbst bestimmen. Viele internationale Häuser profitieren vor allem von der hohen Stoffqualität und der präzisen Verarbeitung des Schweizer Modeherstellers. Manch ein bekanntes Label ist somit auch daher so erfolgreich, weil es auf die Material- und Produktionsqualität von Hübscher vertraut.



Hübscher zieht die Welt an

Das lokale Unternehmen ist daher längst auch international ein Begriff und als Franchisemarke in Städten wie Moskau, Abu Dhabi sowie in Tel Aviv vertreten, denn gerade hier wird der Schweizer Standard besonders geschätzt. In nächster Zukunft will sich die internationale Modemarke nun mit einem neuen Showroom an Zürichs bester Lage, der Bahnhofstrasse, seinen anspruchsvollen Kunden präsentieren. Die Marke «Hübscher» ist spätestens dann die erste Adresse für hochwertige Massbekleidung und somit exakt Ihre Kragenweite.



Hübscher
Switzerland

P. Hübscher AG

Allmendstrasse 14 A, 5612 Villmergen
Telefon 056 618 40 51

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00
Samstag nach Vereinbarung

www.huebscherhemden.ch



Cleanway Schweiz GmbH stellt sich vor!

Das Haus Cleanway Schweiz GmbH wurde in den Neunziger Jahren von Georges Tellenbach gegründet.

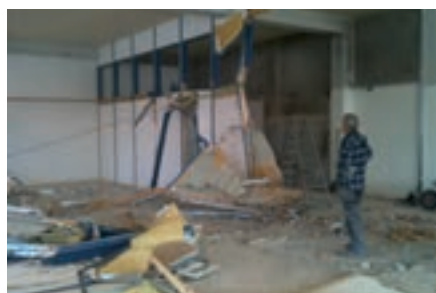
Dank seiner langjährigen Erfahrung in der professionellen und gewerblichen Reinigungs- und Hygienetechnik, sowie hohem Wissensstand im Bereich der Maschinenteknik und deren Einsatzgebiete, hat sich die Firma zu einem dynamischen Handels- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Weitere Cleanway Vertriebs- und Vertragspartner garantieren einen unmittelbaren Service und eine gleichbleibende Kompetenz in der gesamten Schweiz.

Cleanway Beratung

Wir legen Wert auf eine praxisbezogene Beratung und Anwendungstechnik sowie eine optimale Personalschulung im ökologischen und ökonomischen Einsatz von Maschinen, Geräten und Produkten, das sind Schwerpunkte der Firmenpolitik von Cleanway. Das grosse Angebot an Reinigungsmaschinen und Geräten sowie das gesamte Cleanway-Sortiment an Reinigungsprodukten und Verbrauchsmaterialien helfen dabei, eine kostensparende und ökologisch sinnvolle Betriebs hygiene zu realisieren.

Finanzielle Unabhängigkeit

Mit grossem unternehmerischem Geschick, klaren Strategien und persönlich unermüdlichem Einsatz in allen Bereichen des Unternehmens durch den Gründer selbst, darf sich die Cleanway Schweiz GmbH immer noch als ein 100 % eigenständiges und unabhängiges Unternehmen bezeichnen. Hohe Investitionen in allen Bereichen der neusten Reinigungstechnologie, ein moderner Maschinen und Fuhrpark, sowie eine gesunde Finanz- und



Industrie Rückbauten



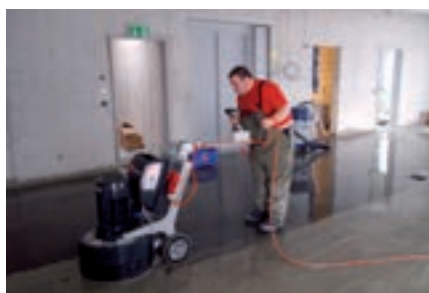
Lagerhaltungspolitik an Maschinen, Geräten und Produkten, die alle längstens die Millio-nengrenzen überschritten haben, wurden bis heute und mit grossem Stolz aus eigener Kraft, mit eigenen Mitteln und ohne jegliches Fremdkapital getätigt und finanziert!

Führende Hartboden- und Textilbelags-hersteller zählen auf das Fachwissen der gesamten Cleanway-Mannschaft.

Kompetente und langjährige Erfahrungen im Bereich der Bodenpflege und Bodenbeschichtungstechnologie sowie im Umgang mit den unterschiedlichsten Oberflächenmaterialien garantieren eine schonende und umweltgerechte Reinigung, sowie eine adäquate Pflege der vorhandenen Oberflächen und Bodenbeläge.

Markenvertretungen für Profis unter einem Dach!

So unterschiedlich das Verkaufsangebot der Cleanway Schweiz GmbH auch ist, die entscheidenden Vorteile bieten sie alle: hohe Wirtschaftlichkeit, die sich bezahlt macht, Bedienerfreundlichkeit, die Sie sofort spüren, Servicefreundlichkeit, weil Sie damit Geld und Zeit sparen, und Zuverlässigkeit, damit Sie die Vorteile lange nutzen können. Führende international tätige Hersteller wie zum Beispiel WIRBEL, RONDA, DUPLEX, SCHWAMBORN, HITACHI, FILMOB zählen seit Jahrzehnten zu unseren Vertrauenslieferanten.



Bodenschleifarbeiten / Terrazzo

Ihre Cleanway Schweiz GmbH ...
... ein Unternehmen der Zukunft für Menschen und deren Lebensbereiche, für eine saubere, umweltgerechte Unternehmensstrategie und Lebensart!



Wenn Schönes entsteht, ist Cleanway dabei! Bodenbelags- und Beschichtungstechnologie durch Cleanway.

Seit vielen Jahren arbeiten wir im Bereich der Bodenbelagstechnologie mit den unterschiedlichsten Materialien und teilweise auch mit ganz unkonventionellen Arbeitsmethoden, um so zum Beispiel einem alten, historischen wie aber auch einem neuen oder einem bereits benützten Bodenbelag wieder zu altem oder neuem Glanz zu verhelfen. Egal aus welchem Grundmaterial oder in welchem Zustand sich der zu bearbeitende Bodenbelag befindet, wir haben die entscheidende Arbeitstechnik, einen modernen Maschinenpark, wie auch gut motivierte Fachleute, um auch ganz anspruchsvolle Aufträge effizient und termingerecht zu erledigen.



Cleanway Schweiz GmbH

Weiherrmattstrasse 1
4522 Rüttenen

Telefon 032 622 50 30
E-Mail cleanway@cleanway-group.ch

www.cleanway-group.ch

atwork – tools Ihr Vertrauenslieferant für Hitachi Power Tools & Ingersoll – Rand

Mit den beiden Profi Markenvertretungen HITACHI Power Tools für Elektromaschinen und Zubehöre, sowie Ingersoll – Rand Druckluft Service Werkzeuge und Maschinen, setzt atwork – tools neue Masstäbe als Lieferant.

HITACHI Power Tools Elektrowerkzeuge
Seit nunmehr als 50 Jahren fertigt Hitachi Koki die weltbekannten HITACHI Power Tools Elektrowerkzeuge. Diese werden in vier modernen Fabriken in Japan sowie weiteren Produktionsstätten in Singapur, Malaysia, China, Taiwan und Irland von ca. 3000 Mitarbeitern produziert.

In Japan haben HITACHI Power Tools Elektrowerkzeuge einen Marktanteil von mehr als 40 %. Bei der Anschaffung unserer Elektrowerkzeuge profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung, die auf einem erstklassigen Know-how basiert.

HITACHI Power Tools Elektrowerkzeuge haben sich innerhalb von zwanzig Jahren in der ganzen Welt einen guten Namen erworben, wegen ihres vortrefflichen Einsatzvermögens, ihres Konstruktionskonzeptes und ihrer langen Lebensdauer.

Das HITACHI Power Tools Elektrowerkzeugprogramm wird speziell für Profis entwickelt, die erstklassige Qualität fordern und höchste Anforderungen an die Lebensdauer eines Elektrowerkzeuges stellen.

Ingersoll – Rand Druckluft-Service Werkzeuge

Auch schon seit über 100 Jahren verlassen sich Unternehmer und Experten auf die Ingersoll – Rand Profi-Werkzeuge, wenn es darum geht, Qualität und Leistung für die härtesten Aufgaben bereitzustellen. Das Leistungsniveau unserer fortschrittlichen Technik und Fertigung der Druckluftwerkzeuge und Industriewerkzeuge wurde oft kopiert, aber nie erreicht. Geben Sie sich also nicht mit weniger zufrieden. Setzen Sie Ihr Vertrauen in Profi-Werkzeuge, Zubehör und Ausrüstung von Ingersoll – Rand.

Im Falle einer Reparatur müssen Profi-Geräte schnell wieder einsatzbereit sein. Neben einer zentralen Service-Werkstatt, über die Reparaturen abgewickelt werden, sorgen unsere Service-Mitarbeiter dafür, dass die Maschinen in der Regel innert 48 Stunden wieder zum Einsatz kommen.

Unsere Philosophie für unserer Kunden

- Modernste Technik Elektrowerkzeuge und Druckluftnagler von HITACHI Power Tools
- Hohe Kompetenzen in den Segmenten Bohr- und Meisselhämmer
- Ausführliches Programm an Akkumaschinen und Winkelschleifer
- Top Qualität im Bereich der Druckluftwerkzeuge von Ingersoll Rand
- Bester Kundenservice und kurze Reparaturstandzeiten
- Kundenorientierte Verkaufsorganisation



HITACH DH 40 MRY
Bohr- und Meisselhämmer 10,5 Joule



HITACHI DS 18 DL
Akku Schlagschrauber mit 95 Nm



Ingersoll – Rand
Akku Schlagschrauber mit 1057 Nm



Ingersoll – Rand 2135 QTimax
Twinhammer Druckluft Schlagschrauber 1057 Nm



atwork
tools Maschinen
Geräte
Werkzeuge

atwork – tools

Weiherrmattstrasse 1
4522 Rüttenen

Telefon 032 622 50 30
E-Mail atwork-tools@bluewin.ch

• www.hitachi-powertools.de
• www.ingersollrandproducts.com

Swissness

In der Wirtschafts- und Industrielwelt gibt es Unternehmen, welche in ihrer spezifischen Branche oder generell dank ihrer Erfolgsgeschichte als Musterbeispiel gelten.

Eine dieser Firmen ist in St. Gallen ansässig und seit über 50 Jahren international auf stabilem Erfolgskurs. Rafael Stieger, Geschäftsführer in II. Generation und CEO von REGLOPLAS gibt Auskunft über sein Kerngeschäft, Erfolgsrezepte und Visionen.

Herr Stieger, für den Laien – wie lautet die kurze Definition des Kerngeschäfts von REGLOPLAS?

Um die unzähligen Produkte aus Kunststoff, Aluminium und vielen anderen Werkstoffen in die richtige Form zu bringen, werden sie erhitzt, geformt und wieder abgekühlt. Das geschieht z. B. in einer Spritzgussform. REGLOPLAS sorgt für die Einhaltung der richtigen Temperaturen, was maximale Produktivität bei maximaler Qualität ermöglicht.

Das heisst, mit vorgeschalteten Peripheriegeräten von REGLOPLAS werden Qualitätsmängel vermieden, indem die Betriebstemperatur von Anlage, Spritzgut oder Werkstück laufend mittels eines Kreislaufs flüssiger Medien wie Wasser oder Öl in optimaler Toleranzgrenze gehalten werden?



Druckwasser-Temperiergeräte



Rafael Stieger, Geschäftsführer und CEO

Genau. Diese Grenze beträgt plus-minus ein Grad auf jeder Temperaturstufe.

Welches Produkt brachte Ihre Firma als erstes auf den Markt und wann?

Das erste und bis heute zentrale Produkt waren und sind Geräte zur Temperierung von Spritzguss- und Druckgussformen. Verkaufstart war vor genau 50 Jahren, 1963, mit sechs Temperiergeräten. Diese gingen an die heutige Huber & Suhner AG, Herisau und an die Geberit AG, Jona.

Wie kam es zum Entschluss, sich auf solche Geräte zu spezialisieren?

Mein Vater hat bereits in den 60er-Jahren die zukünftige Rolle der Kunststoff- und Elektronikbranchen erkannt. Bestärkt durch positive Kundenrückmeldungen brachte er als verbesserte Version der damals erhältlichen Temperiergeräte das erste Modell auf den Markt, das wirklich funktionierte.

Welches Produkt, welche Strategie verschaffte Ihrer Firma den internationalen Durchbruch?

Unsere Temperiergeräte waren die ersten, die sich aufgrund ihrer Zuverlässigkeit für unterbrechungsfreien industriellen Betrieb eigneten. Schon früh haben wir den Erfolg im Ausland gesucht und ein Jahr nach dem Verkauf der ersten Temperiergeräte den Absatzmarkt auf Deutschland, Frankreich, die Niederlande und Grossbritannien ausgedehnt. Mit Vertretungen und Tochterfirmen in über 50 Ländern sind wir bis heute der klar internationalste Temperiergeräte-Anbieter. Geblieben ist auch die Spezialisierung: Wir machen nur eines, das dafür richtig: Temperierung.

Bietet REGLOPLAS in anderen Ländern Fachausbildung an, oder behalten Sie den Wissensvorsprung Inhouse?

Im eigenen Interesse betreiben wir Fachausbildung auf Bedienungs- und Wartungslevel, damit unser Versprechen von Zuverlässigkeit und optimaler Funktionalität gewährleistet ist. Wissensgrundlage ist die von uns herausgegebene «Temperierungsbibel», das Handbuch für Temperierung, übersetzt in verschiedene Sprachen.

Trotz Ansiedlung in einem Hochpreisland gehört REGLOPLAS weltweit zur Spitze der Branche, welche Vorteile bietet Ihnen der Standort Schweiz?

Wir profitieren von einer äusserst funktionstüchtigen Infrastruktur, einer speditiven und kundenorientierten Verwaltung, hoher Rechtssicherheit, geringen gesellschaftlichen Friktionen, einer international ausgerichteten und weltoffenen Bevölkerung, tiefen Steuern und (in unserer Branche) Zöllen, schliesslich direkter Demokratie und lokaler Autonomie, hoher Lebensqualität und Standort-Attraktivität sowohl für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch für höchst-qualifizierte, mobile Spezialisten aus der ganzen Welt, die eine Herausforderung im Zentrum Europas suchen.

Ihre Aktivitäten umfassen 50 Länder. Produzieren Sie auch ausserhalb der Schweiz? Nein. Einige Baugruppen und Komponenten werden jedoch von ausländischen Partnerfirmen nach unseren Qualitätsvorgaben hergestellt. In der Schweiz stehen die

Schwerpunkte Forschung, Entwicklung und Montage im Vordergrund.

Welche Vorteile bietet ein Familienbetrieb im Vergleich mit anderen Strukturen?

Da wir nur dem Markt Rechenschaft schuldig sind und keinen externen Kapitalgebern, sind wir frei in unseren Entscheiden, sowohl inhaltlich als auch bezüglich Geschwindigkeit. Wir nehmen uns die Zeit, Dinge ausdiskutieren. Bei Bedarf oder wenn wir uns einig sind, entscheiden wir in 10 Minuten und beginnen dann mit der Umsetzung.

Gilt Ihre Firma in internationalen Fachkreisen als Musterbeispiel?

Wir und unsere Geräte geniessen in der Branche und bei unserer Kundschaft einen hervorragenden Ruf und sind im Marktdementsprechend positioniert. Für viele Produzenten ist der Name REGLOPLAS Synonym für Temperiergeräte, das ist ein schönes Kompliment.

Welche Anforderungen haben für Sie Priorität bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender?

Fachliche Kompetenz, Bereitschaft dazulernen, Flexibilität, gegenseitige Wertschätzung, persönliche Integrität. Eigentlich die Essenz der einst weltweit als Schweizer Grundtugenden bekannten und geschätzten Eigenschaften.

Mit Ihrer Übersicht auf die wirtschaftliche Internationale Entwicklung, was ist für Schweizer Unternehmen und unsere Politik unabdingbar, um vorne dabei zu bleiben?
Unternehmen: Internationale Konkurrenzfähigkeit. Das heisst z. B., dass ein Handwerksbetrieb nur überleben wird, wenn er in der Lage ist, seine Leistungen erfolgreich im benachbarten Ausland zu verkaufen.
Politik: Spitzenlöhne (im internationalen Vergleich) verlangen Spitzenleistungen. Spitzenleistungen bedingen Spitze in der Bildung. Heute sind wir nur Durchschnitt. Wir müssen der Schweizer Wohnbevölkerung, Schweizern und Ausländern, von der Krippe bis zur Bahre, die weltweit beste Bildung zukommen lassen. Für unsere Firma ist das Angebot an qualifizierten, engagierten Mitarbeitenden der wichtigste wachstumsbegrenzende Faktor. Aber nicht nur bei uns: Fast jede Branche hat Schwierigkeiten, gute Leute zu finden.

Was würden Sie im politischen Umfeld zugunsten der Industrie im internationalen Wettbewerb verändern?

Unser Bildungssystem muss leistungsfähiger werden. Das heisst, der Nachteil, in eine sogenannte bildungsferne Familie geboren zu werden, muss durch staatliche, also gemeinschaftliche Massnahmen möglichst weitgehend kompensiert werden. Diese Massnahmen müssen schon vor dem Kindergarten einsetzen. In der Schweiz hat der Bildungshintergrund der Eltern – im internationalen Vergleich – einen überdurch-

schnittlichen Einfluss auf den Werdegang der Kinder. Das müssen wir korrigieren und für möglichst viel Chancengleichheit sorgen. Damit ist nicht gemeint, wir sollten nur Akademiker ausbilden. Sondern so wie jeder Mensch die gleiche Würde hat, verdient auch jede Berufsgattung die gleiche Wertschätzung. Pflegefachfrauen, Schreiner, Anwältinnen, Hausmänner, Blumenbinderinnen: Alle leisten einen unentbehrlichen Beitrag zum Funktionieren unserer arbeitsteiligen Gesellschaft.

Ihr Ratschlag an die nächste Generation? Lernt euren inneren Schalter richtig zu bedienen. Abschalten zu können ist wichtig. Anschalten ebenfalls, das heisst mit Hingabe und Elan die Arbeit zu verrichten.

Ihr persönlicher Standpunkt betreffend Beitritt der Schweiz in die EU?

Im DHL Index zur internationalen Vernetzung belegt die Schweiz Rang 4 (nach den Niederlanden, Singapur und Irland). Das widerspiegelt die enge gesellschaftliche und wirtschaftliche Verzahnung unseres Landes mit dem benachbarten, wie auch ferneren Ausland. Unser Status als politische Einsiedler steht dazu im Widerspruch. Für mich wäre es sinnvoll, der EU beizutreten und Allianzen mit anderen kleinen Nationen zu schmieden. So verschaffen wir uns Gehör und können auf Augenhöhe mitreden.

REGLOPLAS

Regloplas AG

Flurhofstrasse 158
9006 St. Gallen

Telefon 071 282 58 52
E-Mail info@regloplas.com

www.regloplas.ch



Montage Kundenlösungen

Klangver- stärker b. Instru- menten	gesell- schaftl. Umgangs- formen	Wider- sacher Gottes	frei- zügige Bademode (2 Wörter)	jetzt	Zeichen für Alu- minium	knabbern	Abk.: zum Teil	Stadt in Nord- italien	Stadt in Algerien	Würz- und Heil- pflanze	▼	benach- bart, unweit	Rausch- gift	▼	schweiz. Arzt † 1903 (Friedr.)	Stadt der El- fenbein- küste	Radio und TV: direkt (engl.)
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	ugs.: gleich- gültig	▶	1	▶	▶
Hilfe zum Setzen von Spalten	▶	▶	6	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Haupt- stadt von Kenia	▶	▶	▶	▶	▶	7	▶
Künstler u. Autor (Karl Uner)	▶	▶	▶	▶	Ort im Prätti- gau	▶	Eier von Wasser- tieren	▶	▶	▶	4	▶	Farbton Textilien herstellen	▶	▶	▶	▶
Abk.: kana- disch	▶	▶	▶	Spiel- marke (frz.)	▶	▶	▶	▶	▶	Binde- wort	▶	▶	irischer Dichter (Oscar) † 1900	▶	2	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	sonder- bar; wähle- risch	▶	Charakter	▶	▶	▶	▶	▶	▶	leichter Betrug	Schieds- richter (engl.)
zen- sieren	▶	ugs.: sich sehr an- strengen	▶	Fenster- vorhang	▶	Him- mels- bote	▶	▶	▶	▶	▶	spani- sch: Mutter	▶	spanisch: Meer	▶	▶	▶
Staat in Ost- afrika	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Um- stands- wort	▶	steifer Hut	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	Grenze (z. B. eines Kredits)	▶	Auf- sichts- geist- licher	▶	▶	▶	▶	▶	Eisen- bahnkno- tenpunkt (SO)	▶	▶	eigen- artig, kurios	▶
Rechts- vor- schrift	biolog. Einteil- ungs- begriff	▶	Netz- werk- stoff	▶	Operet- tenkom- ponist † 1948	▶	▶	▶	▶	Flug- zeug- führer	▶	▶	Metall- schleufe	▶	▶	▶	▶
Kehr- reim	▶	▶	▶	▶	▶	▶	durchge- zeich- nete Kopie	▶	Betrüger	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	3	▶	▶	▶	Stadt an der Warthe (Polen)	▶	Nadel- baum	▶	▶	▶	▶	▶	griech. Vor- silbe: fern Schuhteil	▶	▶	▶	▶
Sucht; Beses- senheit	▶	Fachmann	▶	See- räuber	▶	▶	▶	▶	▶	span. Insel- gruppe	▶	▶	Teil eines Buches	▶	▶	▶	▶
prekäre Lage eines Schiffes	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Staat in Süd- west- afrika	▶	Baum- wolle	▶	▶	▶	▶	▶	Neben- buhler	▶	schweiz. Olympia- Gold (Tennis)
▶	▶	▶	▶	Kennzeich- nung des Lochs (Golf)	▶	Be- wohner eines Erdtteils	▶	▶	▶	▶	▶	▶	sehr betagt	▶	selten	▶	▶
Folge von alphanu- merischen Zeichen	Tonart auf dem Grund- ton B	▶	Fremde Zufluss des Walen- sees	▶	▶	▶	▶	Zehntel einer Mass- einheit	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	8
Segel am hinteren Schiffs- mast	▶	▶	▶	▶	▶	weibl. Kurzs- name	▶	Röst-, Trocken- vor- richtung	▶	▶	▶	▶	▶	grie- chische Insel	▶	▶	ark- tischer Meeres- vogel
Anwen- dungs- trick, Kniff	▶	▶	▶	▶	Markt- gemeinde im Pinz- gau (A)	▶	5	▶	▶	▶	frz. Artikel	▶	franz. Sängerin (Patricia)	▶	▶	▶	▶
Ge- brauchs- gegen- stand	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Chemie- faser	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
schweiz. Gletscher- wein	▶	▶	▶	▶	mehrlag. Werkstoff (Boden- belag)	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	alkoho- lisches Getränk	▶	▶	®

s1820.0-11

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wettbewerbspreise



Panorama-Restaurant Luegeten, Pfäffikon SZ

3x Dinner für 4 Personen

3 x 500.–

ORTSPLAN.CH

Das Original der Miplan AG

Finden Sie sich zurecht im
Kanton Zürich?



Und so können Sie gewinnen:

Senden Sie uns das Lösungswort und gewinnen Sie tolle Preise!

Teilnahme per Telefon:

0901 086 086 (CHF 1.–/Anruf, gilt für Anrufe ab Festnetz). Sprechen Sie nach dem Signalton das Wort Miplan16, die richtige Lösungswort und Ihre Adresse!

Teilnahme per SMS:

Senden Sie das Wort Miplan16 Abstand richtiges Lösungswort an 919 (CHF 1.–/SMS). Beispiel: Miplan16 APFELBAUM

Teilnahme per Post:

Senden Sie uns eine Postkarte mit dem Lösungswort an: Swissportrait, Stichwort: «Best of Zürich H1 / 2013», Fabrikstrasse 10, 4614 Hägendorf. Absender nicht vergessen.

AGBs: Es bestehen die gleichen Gewinnchancen bei Telefon, SMS oder der Talonteilnahme. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeschluss ist der 28. Februar 2014. Die Gewinner/-Innen werden persönlich benachrichtigt.

IMPRESSUM

swissportrait

Herausgeberin

Miplan AG · Fabrikstrasse 10 · 4614 Hägendorf
Telefon 062 210 10 10

Redaktion, Fotograf

Maximilian Marti, m.marti@miplan.ch
Robert Schütz, www.robertschuetz.ch

Gestaltung/Layout

www.werbekonzepte.ch
Armin Studhalter, Christa Zybach, Reto Zumbühl
swissportrait@miplan.ch

Druck

AVD Goldach · Sulzstrasse 10 · 9403 Goldach

Erscheinungsweise

Halbjährlich
2. Ausgabe 2013 Herbst (H. 1.)

Alle Rechte vorbehalten. Die vom Verlag gestalteten Portraits mit Fotos, Texten und Logos dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden.

Weitere Magazine

Aargau, Bern, Luzern, Nordwest, Solothurn,
St. Gallen, Zug und Zürich

gedruckt in der
schweiz





Kleiden Sie Ihr Bad ein!

Wir unterstützen Sie mit unserer professionellen Beratung zum massgeschneiderten Bad. Finden Sie in unserer Ausstellung die Liebe zum Detail.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Chriesbaumstrasse 6 | Volketswil

www.creasan.ch

Ein Unternehmen der Bringhen Group





ftc[®]

fair trade.
cashmere.





Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Schön, dass sich Ihr Traum vom Sportwagen
als langstreckentauglich erwiesen hat.**

In direkter Reichweite:

Der neue Cayenne S Diesel.



PORSCHE

Porsche Zentrum Zürich

AMAG Automobil- und Motoren AG
Bernstrasse 59 - 8952 Zürich-Schlieren
Dufourstrasse 182/188 - 8008 Zürich
Tel. 044 305 99 99
kontakt@porsche-zuerich.ch